Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 26 (1990)

Heft: 11

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arthrosebefund bei jedem zweiten 35jährigen

Knorpel ist als Puffer überall dort, wo sich Knochen auf Knochen bewegen muss; er kann viel aushalten, aber er hält nicht ewig. Zerstörungen der Gelenke beginnen mit einer Zerstörung des Gelenkknorpels. Laut Prof. Dr. med. K. Chlud, Wien (Internistenkongress in Wiesbaden/BRD), findet man im Röntgenbild bei den 35jährigen bereits bei jedem zweiten eine Arthrose. Untersucht man die über 55jährigen, so haben praktisch 100 Prozent eine Arthrose. Was der Arzt im Röntgenbild erkennt, macht sich glücklicherweise nicht in jedem Fall für den Betroffenen bemerkbar. Bei 5 bis 10 Prozent der über 50jährigen, die auf Dauer arbeitsunfähig geschrieben sind, geschieht dies aufgrund ihrer Arthrose. Ob aus einer Arthrose eine schmerzhafte und insbesondere auch behindernde Arthrosekrankheit wird, entscheidet nicht zuletzt das Körpergewicht des Betroffenen, wie aus einer Statistik hervorgeht. Übergewichtige haben überdurchschnittlich oft ernsthafte Probleme mit den Gelenken, dies vor allem mit Knien und Hüften.
Laut Prof. Dr. med. Mielke, Wiesbaden, darf die Behandlung der Arthrose nicht nur auf Schmerzfreiheit abzielen. Antiarthrotika (glucosaminhaltige Medikamente) führen dem Knorpel neue Nährstoffe zu und können so den Krankheitsverlauf verlangsamen. □

Velofahren statt Jogging

In den USA wurde bei medizinischen Untersuchungen nachgewiesen (Prof. Dr. D. Castell, Wake Forest University in Winston-Salem), dass schnelles Laufen das Auftreten von Sodbrennen fördert; dies trifft auch noch lange Zeit nach den Mahlzeiten zu. Sodbrennen entsteht dann, wenn Magensäure durch einen Verschluss in die Speiseröhre gelangt und dort hochsteigt.
Intensive Anstrengungen und das Laufen selbst begünstigen dabei das Entstehen dieses sogenannten «Reflux», welcher das Sodbrennen auslöst. Beim Laufen wird dabei die Säure, die sich am Magenboden angesammelt hat, umhergewirbelt, und das Risiko erhöht sich, dass die Flüssigkeit bis zur Speiseröhre vordringt. Beim Velofahren wird gegenüber dem Jogging der Oberkörper wesentlich ruhiger gehalten, weshalb hier kaum eine Gefahr des Sodbrennens auftreten kann. Wer also unter Verdauungsbeschwerden leidet, sollte lieber auf das Velo umsteigen.

□

Dekubitus-Prophylaxe

Faktoren, die vor allem für die Entwicklung eines Dekubitus verantwortlich sind:
- ein zu hoher Auflagedruck,
- ungünstige Veränderungen des Mikroklimas der Haut, vor allem Temperaturveränderungen und Erhöhung der relativen Feuchtigkeit.

Eine besondere Gefahr zur Entwicklung eines Dekubitus besteht bei:
- Immobilisation,
- Kachexie,
- arterieller Verschlusskrankheit,
- Schock,
- Depressionen und Katalepsie,
- neurotrophenen Störungen,
- chirurgischen Eingriffen.

Zur Dekubitus-Prophylaxe ist bei solchen Patienten eine Druckentlastung sowie eine zweistündige Umlagerung unbedingt erforderlich.
Bei einer Dekubitus–Prophylaxe sollten deshalb folgende Fehler vermieden werden:
- zu lange Umlagerungsintervalle,
- ungünstige Druckverteilung durch fehlerhafte Lagerungstechnik,
- nicht straff gezogene Leintücher,
- nicht atmungsaktive Lagerungsmaterialien (z. B. Gummikissen),
- druckbelastende Lagerungsmittel (z. B. Luftring),
- verfilzte Kunststoffunterlagen,
- kapillarverengende Kältepackungen,
- Anwendung austrocknender Alkohole und hautbelastender Puder.

Zum Verbinden sollte Fettgaze verwendet werden. Die wirksame Behandlung eines Dekubitus ist schwierig und erfordert viel Verständnis und Geduld. □

Weniger Schmerzmittel durch Vitamin-E-Zufuhr

Aufgrund einer Studie (Dr. Blankenhorn, 1989 in Düsseldorf) konnte festgestellt werden, dass durch einen hochdosierten Einsatz von Vitamin E bei Rheumatikern wesentlich weniger Schmerzmittel benötigt wurden. Blankenhorn hält daher eine Vitamin-E-Zufuhr als Langzeittherapie für besonders angezeigt und auch sinnvoll. Bei Morbus-Bechterew-Patienten konnte beispielsweise durch eine tägliche Einnahme von 544 I. E. von Vitamin E insbesondere die Häufigkeit und Schwere der auftretenden Schübe deutlich verringert werden. In der Behandlung von aktivierten Arthrosen und chronischer Polyarthritis hat sich die Indikation von hochdosiertem Vitamin E auch bewährt.
In therapeutischen Dosen ist Vitamin E für den Patienten absolut unbedenklich. Hingegen kann es bei sehr hohen Dosen gelegentlich zu Nebenwirkungen kommen, beispielsweise Wirkung auf die Schilddrüsenhormone, die Blutlipide und auch zu gastrointestinalen Beschwerden.
Achtung: Vitamin E ist bei Patienten mit einem Vitamin-K-Mangel *kontraindiziert,* weil Gerinnungsstörungen nicht auszuschliessen sind.

□

Eine akute Venenthrombose hat keine 24 Stunden Zeit

Auf Dauer gesehen, kann die Therapie einer akuten Venenthrombose nur dann erfolgreich sein, wenn die Behandlung möglichst innerhalb der ersten 24 Stunden einsetzt. Aufgrund von Vorträgen (Therapie der Venenerkrankungen, Wien 1988) werden Venenerkrankungen gelegentlich unterschätzt und nicht als Risikofaktor angesehen, obwohl ihr Folgezustand, nämlich die chronisch-venöse Insuffizienz, heute einer der häufigsten Zivilisationskrankheiten ist. Patienten mit einer akuten Venenthrombose gehören deshalb sofort in die Therapie eines erfahrenen Phlebologen.

□

«Langsame» und «schnelle» Muskeln

Wissenschaftler rätseln seit langem darüber, warum die einen zunehmen, während die anderen schlank bleiben. Angeborene und insbesondere erworbene Eigenschaften konkurrieren dabei miteinander. Eines ist zumindest heute klar: Übergewicht entsteht in den meisten Fällen aufgrund vieler Faktoren. Neben genetischer Disposition tragen zu hohe Kalorienaufnahme und vor allem mangelnde körperliche Bewegung zur Entstehung der lästigen Pfunde bei.
Amerikanische Forscher bringen nun noch eine neue Ursache ins Spiel, nämlich die Muskeln. Die Sportmediziner Dr. A. Wade et al. untersuchten drei Jahre lang, warum einige Menschen trotz geringer Bewegung schlank bleiben. Sie beobachteten 85 Personen auf ihre Leistungsfähigkeit. Nach körperlicher Belastung wurde der Fettverbrauch mit Hilfe von Herzfrequenz, Sauerstoffverbrauch und dem Ausstoss von Kohlendioxyd gemessen. Ausserdem wurde einigen Teilnehmern eine Gewebeprobe aus dem Oberschenkel entnommen, weil sich daraus auf den gesamten Muskelbestand schliessen lässt; dieser lässt sich nach Ansicht der amerikanischen Wissenschaftler in sogenannte «langsame» und «schnelle» Muskeln einteilen, wobei hohe Anteile «langsamer Muskeln» für das Körpergewicht wichtig sind. Sie verbrauchen bei Belastung mehr Fett und erleichtern damit das Schlanksein. Bei den untersuchten Personen stellte sich heraus, dass schlanke Teilnehmer zu 70 Prozent «langsame Muskeln» hatten, die Dicken mit «schnellen Muskeln» hingegen kamen auf 30 Prozent. Bei den meisten Menschen liegt der Verhältniswert dazwischen.
Je höher der Anteil «schneller Muskeln», um so schwerer fällt es, durch

Einschränkungen der Kalorienmenge und durch körperliche Betätigung schlank zu bleiben. Ob Muskeln aber «langsam» sind, darüber entscheidet nicht der Grad der Belastung; die Beschaffenheit und insbesondere das Verhältnis beider Muskelarten ist angeboren und entscheidet sogar, so Dr. Wade, über die ausgeübte Sportart. Menschen mit «langsamen Muskeln» bevorzugen zum Beispiel den Marathonlauf, während andere mit «schnellen Muskeln» hingegen Gewichtheber oder Rugbyspieler werden. □

Un médicament protège le squelette des femmes après la ménopause

(DS) Un nouveau modèle de thérapie médicamenteuse s'est révélé efficace pour protéger le squelette des femmes postménopausées contre la perte de substance osseuse et pour réduire ainsi la fréquence des fractures.
Une équipe de chercheurs danois a administé de l'étidronate de manière intermittente – à savoir 2 semaines sous médicament, suivies de 13 semaines d'interruption – sur une période de 10 cycles couvrant 3 ans au total.
Le médicament est décrit comme étant un diphosponate diminuant la résorption osseuse (amincissement de la trame osseuse ou perte de substance) en inhibant l'activité ostéoclastique.
Dans le cadre d'une étude à double insu englobant 66 femmes postménopausées souffrant d'ostéoporose, la moitié des patientes ont reçu le médicament et l'autre moitié un placebo. Les deux groupes ont en outre reçu une supplémentation quotidienne de calcium et de vitamine D.
La teneur en sels minéraux de la colonne vertébrale a augmenté dans des proportions significatives chez les femmes qui avaient reçu le médicament. Fractures et diminution de la taille s'en sont trouvées limitées. Aucun effet secondaire important n'a été observé, précisent par ailleurs Tomm Storm, Gorm Thamsborg et leurs confrères du Sundby Hospital, à Copenhague. □

Le risque d'accident vasculaire cérébral fortement réduit par certains médicaments

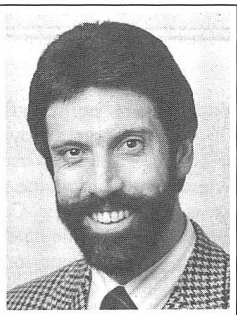
(DS) Chez les patients présentant un trouble du rythme auriculaire, le risque d'accident vasculaire cérébral a été spectaculairement réduit par l'administration quotidienne d'aspirine ou d'un antithrombotique, la warfarine.
Un projet de recherche a même pu être arrêté avant le terme prévu, en raison du caractère particulièrement concluant des résultats obtenus. Tous les malades participant à l'étude reçoivent maintenant l'un de ces deux médicaments.
Des chercheurs de 15 centres médicaux des Etats-Unis ont travaillé en collaboration, sous la direction des docteurs Robert Hart et David Sherman, du «Texas University Health Center».
Selon eux, ce traitement simple pourrait contribuer à prévenir jusqu'à 30000 accidents vasculaires cérébraux par an aux Etats-Unis, chez des malades présentant une anomalie dénommée fibrillation auriculaire et caractérisée par une activité cardiaque anarchique.
Ces malades courent en effet un risque d'accident vasculaire cérébral cinq fois plus élevé que les sujets ayant un rythme cardiaque normal. Dans la fibrillation auriculaire, une accumulation de sang entraîne la formation de caillots qui peuvent être ensuite entraînés dans la circulation. L'étude a englobé 1244 patients. La plupart n'avaient pas encore subi d'accident vasculaire cérébral avant d'être inclus dans l'étude. La warfarine pouvant provoquer une hémorragie interne, les patients particulièrement exposés ont reçu de l'aspirine ou un placebo.
Chez les malades ayant reçu de l'aspirine ou de la warfarine, le taux d'accident vasculaire cérébral s'est avéré être de 1,6% par an, soit une réduction du risque de 81% par rapport aux 8,3% enregistrés dans le groupe ayant reçu le placebo. Toutefois, l'aspirine n'a apporté aucun avantage aux patients de plus de 75 ans. Ce résultat va faire l'objet d'une étude ultérieure.
D'importants travaux antérieurs avaient démontré que l'aspirine peut réduire le risque de crise cardiaque et d'accident vasculaire cérébral qui survient lorsqu'un caillot bloque l'afflux du sang au cerveau. En revanche, les médecins avaient mis en garde contre le fait que l'aspirine peut augmenter le risque d'accident vasculaire par hémorragie cérébrale. Au cours des vingt dernières années, la mortalité par accident vasculaire cérébral a régressé d'environ 40%. Cependant, jusqu'à ce que l'on ait mené cette étude, la plupart des malades souffrant de fibrillation auriculaire n'avaient pas reçu de traitement spécifique destiné à prévenir ce risque vasculaire. □

Un farmaco per proteggere l'ossatura delle donne dopo la menopausa

(SA) Un nuovo tipo di terapia a base di farmaci si è rivelata efficace per proteggere l'ossatura delle donne dopo la menopausa dalla perdita di sostanza ossea e ridurre di conseguenza la frequenza di fratture.
Una équipe di ricercatori danesi ha somministrato loro dell'etidronato a dosi intermittenti, vale a dire un corso di due settimane seguito da 13 settimane di interruzione, per un periodo di 10 cicli pari ad un totale di 3 anni.
Il farmaco è descritto come un difosonato che diminuisce il riassorbimento osseo (assottigliamento della struttura ossea o perdita di sostanza) inibendo l'attività osteoclastica.
Nell'ambito di uno studio a doppia cieca che comprendeva 66 donne in postmopausa affette da osteoporosi, la metà delle pazienti ha ricevuto il farmaco mentre l'altra metà un placebo. Ai due gruppi è inoltre stato somministrato un supplemento quotidiano di calcio e vitamina D.
Il tenore di sali minerali della colonna vertebrale è aumentato in proporzioni significative nelle donne che avevano ricevuto il farmaco. Le fratture e la diminuzione di altezza sono risultate limitate.
Non è stato riscontrato nessun effetto collaterale importante hanno precisato Tomm Storm, Gorm Thamsborg e i loro colleghi del Sundby Hospital di Copenaghen. □

La ricerca sul sonno potrebbe svelare il segreto della depressione

(SA) Alcuni ricercatori si sforzano di mettere in evidenza una sostanza biochimica liberata dal cervello durante il sonno che contribuisce alla depressione. Nel 59% dei malati il fatto di saltare una notte di sonno migliora l'umore e fa rapidamente sparire la depressione. Lo hanno stabilito due psichiatri dell'Università della California (Irvine), i Dott. Joseph Wu e William Bunney i quali hanno effettuato l'analisi di 61 studi effettuati nel corso degli ultimi 21 anni su oltre 1700 pazienti.
Questi studiosi ritengono che si verifichi una modifica della chimica del cervello collegata al sonno e lo stato sveglio responsabile di gravi alterazioni dell'umore riscontrate.
Sono quindi alla ricerca di una sostanza «liberata durante il sonno e metabolizzata quando l'individuo è sveglio» e utilizzano degli apparecchi che visualizzano il cervello per osservare le modifiche che intervengono nell'attività cerebrale nei pazienti depressi mantenuti svegli di proposito.
Questo vantaggio apportato dalla mancanza di sonno nei casi di depressione non è tuttavia mai stato utilizzato a titolo terapeutico poichè la depressione ritorna in forza già al momento del periodo di sonno successivo.
In molti casi la depressione è riapparsa già dopo un breve sonno e nel 27% dei malati il fatto di saltare una notte di sonno scatena episodi maniaci. □



Seite
des Präsidenten
Page
du président
Pagina
del presidente
Pagina
dal president

Verehrte Verbandsmitglieder
An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. September 1990 in Bern wurden von den Delegierten des SPV entscheidende Beschlüsse gefasst. Die neuen Statuten sowie das Bildungskonzept 2000 wurden praktisch einstimmig in Kraft gesetzt. Über beide Geschäfte werden zu einem späteren Zeitpunkt detaillierte Informationen abgegeben. Ich möchte die Gelegenheit benutzen, allen Delegierten sowie den Verantwortlichen in den Sektionen ganz herzlich für ihr Engagement, ihre konstruktive Mitarbeit und kritische Würdigung der Vorlagen danken.
Immer, wenn Veränderungen von bestehenden Systemen stattfinden, werden Hoffnungen, Emotionen, Zustimmung und Abwehrhaltungen geweckt, Positionen und Besitzstände angetastet und Unruhe geschaffen. Dies führt unweigerlich zu Konfliktsituationen, die von den Verantwortlichen zu bewältigen sind. Der SPV hat im vergangenen Jahr gezeigt, dass er konfliktfähig ist und absolut im Stande, im Sinne der Sache einen Konsens zu finden. Darauf dürfen ohne falschen Stolz alle Beteiligten stolz sein, und ich fühle mich glücklich, so einem Verband vorstehen zu dürfen.
Verdiente Persönlichkeiten sind an der Delegiertenversammlung aus verschiedenen Organen ausgeschieden.
Zentralvorstand: Sybille Radanowicz, Vreni Rüegg und Jean-Claude Morard.
Tarifkommission: Michel Beaume.

Sybille Radanowicz wurde 1982 in den Zentralvorstand gewählt. Als engagiertes und motiviertes Mitglied hat sie sich stets mit grossem Engagement für die Belange des SPV eingesetzt. Ihr freundliches und aufgeschlossenes Wesen hat viel zum guten Klima im ZV beigetragen. Ihre nicht immer leichte und angenehme Aufgabe als Präsidentin der Diplomprüfungskommission hat sie mit Erfolg gemeistert, und ich schätze mich ausserordentlich glücklich, dass sie dem SPV in dieser Funktion noch erhalten bleibt.

Vreni Rüegg wurde ebenfalls im Jahre 1982 in den Zentralvorstand gewählt. Als Chefredaktorin des «Physiotherapeuten» hat sie stets hervorragende Arbeit geleistet. Das Erscheinungsbild unserer heutigen Verbandszeitung ist allein ihr Verdienst, und ich bin ihr sehr zu Dank verpflichtet, dass sie weiterhin als Chefredaktorin amten wird.
Jean-Claude Morard hat seine Arbeit 1985 im Zentralvorstand aufgenommen. Als Vertreter der französischen Schweiz hatte er nicht immer einen leichten Stand. Um so mehr war es ihm immer ein besonderes Anliegen, die Interessen der Westschweiz auf zentraler Ebene optimal zu vertreten, ohne aber die Zielsetzungen des Zentralverbandes ausser acht zu lassen. Die guten und freundschaftlichen Beziehungen, die wir heute mit unseren welschen Kollegen pflegen dürfen, sind nicht zuletzt dank dem vermittelnden Einsatz von Jean-Claude Morard zustande gekommen. Er wird weiterhin als Mitglied der Diplomprüfungskommission dem SPV zur Verfügung stehen.
Mit Michel Beaume tritt ein alter «Verbandsfuchs» in das hintere Glied. Nach vielen Jahren Aktivität auf kantonaler Ebene wurde er 1980 in den Zentralvorstand gewählt, in welchem er bis 1985 wertvolle Dienste leistete. Schon 1982 wurde er Mitglied der Tarifkommission des SPV. Bis 1990 hat er mit grosser Erfahrung und fundiertem Wissen die Tarifpolitik des SPV wesentlich mitgestaltet. Seine Voten, vorgetragen mit welschem Charme, werden unvergesslich bleiben. Alle Verbandsmitglieder schulden ihm Dank und Anerkennung, verbunden mit dem Wunsch für persönliches Wohlergehen und Gesundheit.
Alle vier Kolleginnen und Kollegen haben Schaffenskraft, Zeit und Nerven für den SPV geopfert. Dafür danke ich ihnen im Namen aller SPV-Mitglieder herzlich. Sie dürfen stolz auf die geleistete Arbeit sein, und es bleibt die Hoffnung, dass sie weiterhin als kritische Mitglieder die Geschicke des SPV mitverfolgen werden.
Sybille, Vreni, Jean-Claude und Michel – ein herzliches Dankeschön!
Marco Borsotti, Zentralpräsident

●

Chers membres de la FSP
Lors de l'Assemblée extraordinaire des délégués de la FSP qui s'est tenue le 22 septembre 1990 à Berne, des décisions essentielles ont pu être entérinées. Les nouveaux statuts ainsi que le concept de formation 2000 ont été acceptés à la quasi-unanimité. Nous reviendrons plus en détail sur ces deux sujets ultérieurement. J'aimerais profiter de présenter ici aux délégués et aux personnes responsables dans les sections mes sincères remerciements pour leur participation, leur volonté de collaboration et leur appréciation critique des documents.
Tout changement apporté à des systèmes établis suscite des espoirs, des réactions, des attitudes d'adhésion ou de rejet: des hiérarchies et des états de fait sont remis en question, entraînant quelque agitation. Invariablement, des situations conflictuelles apparaissent, que les responsables se doivent de maîtriser. La FSP a, au cours de cette dernière année, montré sa capacité de surmonter de tels conflits et de trouver des solutions consensuelles. Tous ceux qui ont pris part aux négociations peuvent, sans fausse modestie, s'en féliciter et j'exprime quant à moi la satisfaction que j'ai à assumer la présidence d'une telle fédération.
A l'issue de cette Assemblée des délégués, des personnalités méritant notre gratitude se sont retirées de divers organes.
Du comité central: Sybille Radanowicz, Vreni Rüegg et Jean-Claude Beaume.
De la commission tarifaire: Michel Beaume.
Sybille Radanowicz a été élue au comité central en 1982. Elle a fait preuve de beaucoup d'engagement et de motivation au service des intérêts de la FSP. De nature souriante et ouverte, elle a contribué à faire régner une ex-

cellente entente au sein du comité. En tant que présidente de la commission d'examen des diplômes, elle a en outre su mener à bien une tâche pas toujours facile ou agréable, et je me déclare extrêmement satisfait qu'elle continue à assumer cette fonction au sein de notre fédération.
Vreni Rüegg à également siégé au comité central depuis 1982. Rédactrice en chef du «Physiothérapeute», elle a réalisé un travail remarquable. Elle a donné au journal de notre fédération sa forme actuelle et tout le mérite lui en revient, aussi lui suis-je très reconnaissant de conserver ses responsabilités à la tête du journal.

Jean-Claude Morard a pris place au comité central en 1985. Son rôle de représentant de la Suisse romande ne s'est pas toujours avéré facile, d'autant qu'il s'est constamment efforcé de défendre au mieux les intérêts romands tout en tâchant de les concilier avec les buts fixés à l'échelon central. Les relations amicales qui nous lient aujourd'hui à nos collègues francophones doivent beaucoup à l'influence conciliante de Jean-Claude Morard. Celui-ci reste au service de la FSP en qualité de membre de la commission d'examen des diplômes.

En la personne de Michel Beaume, c'est un «vieux renard» de la fédération que nous saluons. Elu au comité central en 1980, après de nombreuses années d'activité au niveau cantonal, il y a réalisé un travail précieux jusqu'en 1985. Membre de la commission tarifaire de la FSP depuis 1982 déjà, sa large expérience et ses solides connaissances ont largement contribué à forger notre politique tarifaire. Personne n'oubliera ses interventions, présentées avec une séduction toute romande. Tous les membres de la fédération ont une dette à son égard et je lui présente ma profonde gratitude et mes vœux de bonheur et de santé.
Nos quatre collègues ont tous donné de leur temps et payé de leur personne au service de la FSP. Je les en remercie très sincèrement au nom de tous les membres. Ils sont en droit de se féliciter du travail accompli et je formule l'espoir qu'ils continuent à suivre de manière critique l'évolution de notre fédération.
Sybille, Vreni, Jean-Claude et Michel, nous vous remercions de tout cœur!
Marco Borsotti, Président central

●

Stimati membri della Federazione
Durante l'assemblea straordinaria dei delegati del 22 settembre 1990 a Berna sono state prese decisioni determinanti. I nuovi statuti e il concetto di formazione 2000 sono stati adottati praticamente all'unanimità. Su entrambe le operazioni verranno fornite in data seguente tutte le informazioni necessarie. Vorrei profittare dell'occasione per esprimere i miei più sentiti ringraziamenti a tutti i delegati e ai responsabili nelle varie sezioni per il loro impegno, la loro collaborazione costruttiva e il loro apprezzamento critico dei progetti.
Sempre, quando hanno luogo cambiamenti nei sistemi preesistenti, vengono risvegliati speranze, emozioni, approvazione e atteggiamenti di rifiuto, vengono intaccate posizioni e stati da fatto e viene creata inquietudine. Ciò porta immancabilmente a situazioni conflittuali, alle quali devono fare fronte i responsabili. La FSF ha dimostrato l'anno scorso di essere assolutamente in grado di gestire tali conflitti e di trovare un consenso nell'ordine delle cose. Di questo possono essere fieri, e senza falso orgoglio, tutti gli interessati, e mi reputo felice di potere presiedere una tale associazione.
Personalità benemerite si sono dimesse da vari organi in occasione dell'assemblea dei delegati.
Comitato centrale: Sybille Radanowicz, Vreni Rüegg e Jean-Claude Morard.
Commissione per le tariffe: Michel Beaume.
Sybille Radanowicz è stata eletta nel comitato centrale nel 1982. Membro impegnato e motivato, si è sempre adoperata con grande impegno nell'interesse delle FSF. I suoi modi gentili e aperti hanno contribuito sensibilmente al buon clima all'interno del comitato. Ella ha svolto con successo il suo compito, invero non sempre facile e piacevole, di presidentessa della commissione per l'esame dei diplomi, e sono quindi particolarmente felice che mantenga questa funzione in seno alla FSF.
Anche Vreni Rüegg è stata eletta nel comitato centrale nel 1982. Caporedattrice del «Fisioterapista», ha sempre compiuto un ottimo lavoro. L'immagine attuale della nostra rivista è solo merito suo, e le sono molto grato che non abbandoni la sua carica.
Jean-Claude Morard ha iniziato il suo lavoro nel comitato centrale nel 1985. Quale rappresentante della Svizzera romanda non ha sempre avuto vita facile. Proprio per questo ha sempre avuto particolarmente a cuore di rappresentare in maniera ottimale gli interessi della Svizzera occidentale a livello centrale, tenendo però sempre conto degli obiettivi della Federazione. Le buone e amichevoli relazioni che intratteniamo oggi con i nostri colleghi romandi sono dovute, non da ultime, all'impegno di mediatore di Jean-Claude Morard. Egli resterà a disposizione della FSF come membro della commissione per l'esame dei diplomi.
Con Michel Beaume ci congediamo da una «vecchia volpe» della federazione. Dopo tanti anni d'attività a livello cantonale, nel 1980 è stato eletto nel comitato centrale, dove ha svolto un compito prezioso fino al 1985. Già nel 1982 era diventato membro della commissione per le tariffe della FSF. Fino al 1990 ha contribuito in maniera determinante, grazie alla sua enorme esperienza e alle sue solide conoscenze, alla realizzazione della politica tariffaria della FSF. I suoi pareri, esposti con un fascino tutto romando, resteranno indimenticabili. Tutti i membri della federazione gli devono gratitudine e riconoscimento, insieme all'augurio di benessere personale e buona salute.
Tutti e quattro i colleghi hanno sacrificato creatività, tempo e nervi per la FSF. A nome di tutti i membri dell'FSF tengo perciò a ringraziarli di tutto cuore. Possono andare fieri del lavoro svolto e rimane comunque la speranza che continueranno a seguire, in maniera critica, le vicende della FSF.

Sybille, Vreni, Jean-Claude e Michel – un grazie di tutto cuore!

Marco Borsotti, Presidente centrale

SPV FSP FSF FSF Info

Tarifkommission SPV – Berichterstattung

Borsotti Marco, Zentralpräsident SPV

1. Einleitung

Das vergangene Jahr war geprägt durch intensive Verhandlungen mit den Tarifpartnern des SPV. Vor allem im Bereich der Taxpunktwerterhöhung waren grosse Anstrengungen nötig, damit ein akzeptables Resultat erreicht werden konnte. Ebenso wurde das Grundkonzept für die Totalrevision des Physiotherapie-Tarifvertrages behandelt und zuhanden aller Partner verabschiedet.

Kurz sei darauf hingewiesen, dass Tarifverhandlungen durch die Tarifkommission des SPV mit den eidg. Sozialversicherern (UV/MV/IV) mit Gültigkeit für die ganze Schweiz erfolgen, hingegen die Verhandlungen mit dem Konkordat der Krankenkassen im Auftrage der Sektionen des SPV geführt werden. Ausgenommen davon bleiben die Kantone Genf, Waadt, Freiburg und Neuenburg.

2. Taxpunktwerterhöhung

2.1 Grundlagen

Gemäss Vereinbarung über den Taxpunktwert mit dem Konkordat der Krankenkassen einerseits sowie den Versicherern gemäss Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UV), die Militärversicherung (MV) und die Invalidenversicherung (IV) andererseits können Verhandlungen über die Neufestsetzung des Taxpunktwertes erst dann stattfinden, wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise (LIKP) gegenüber dem bei der vorgängigen Erhöhung festgesetzten LIKP-Wert um mindestens 5 Prozent verändert hat. Im Oktober 1989 hatte die Teuerung diese Schwelle erreicht, womit der SPV Anfang November den Tarifpartnern den Antrag auf Verhandlungen gemäss Vereinbarung gestellt hat.

Bei der Beurteilung der Sachlage stützt man sich insbesondere auf die Veränderung des LIKP, die Entwicklung der Praxisumsätze bei den Physiotherapieinstituten, die Veränderung der durchschnittlichen Fallkosten, allfälligen massgeblichen Veränderungen der Modellparameter sowie auf die allgemeine wirtschaftliche und sozialpolitische Entwicklung.

Zur Unterstützung der Verhandlungen wurde durch den SPV das Betriebswirtschaftliche Institut der ETH in Zürich beigezogen.

2.2 Teuerungsberechnung-Modell

Beeinflussende Faktoren für die Teuerungsberechnung:

2.3 Verhandlungen

Eigentlicher Kernpunkt der Verhandlungen waren die Diskussionen um die Fallkostenentwicklung sowie die Mengenausweitung.

Basis für die Berechnungen bildeten die Umsatzzunahme 1985 bis 1988 sowie die Kostenentwicklung (LIKP) 1987 bis 1990.

Mengenausweitung eidg. Sozialversicherer:

1985–1988	12,9 %

Mengenausweitung Krankenkassen:

1985–1988	4,06 %

Eine massive Erhöhung der Fallkosten hat vor allem zwischen 1987 und 1988 stattgefunden. Man musste annehmen, dass dies hauptsächlich auf den Wegfall der Normentabelle zurückzuführen sei. Der SPV begründete diese Tatsache mit qualitativen und quantitativen Aspekten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Normentabelle qualitätshinderlich war und dadurch ein gewisser Nachholbedarf zu erwarten war.

Im übrigen musste der SPV einen betriebswirtschaftlich fundierten Nachweis über die Veränderung von Kostenstrukturen erbringen. Dabei muss festgehalten werden, dass grundsätzlich sich nicht Strukturen verändert haben, wohl aber Strukturelemente. Um diesen Nachweis zu erbringen, wären ziemlich umfassende Erhebungen notwendig geworden. In Anbetracht der bevorstehenden Totalrevision sowie der steigenden aktuellen Teuerung wurde darauf verzichtet. Das Verhandlungsergebnis hätte sich noch weiter verzögert.

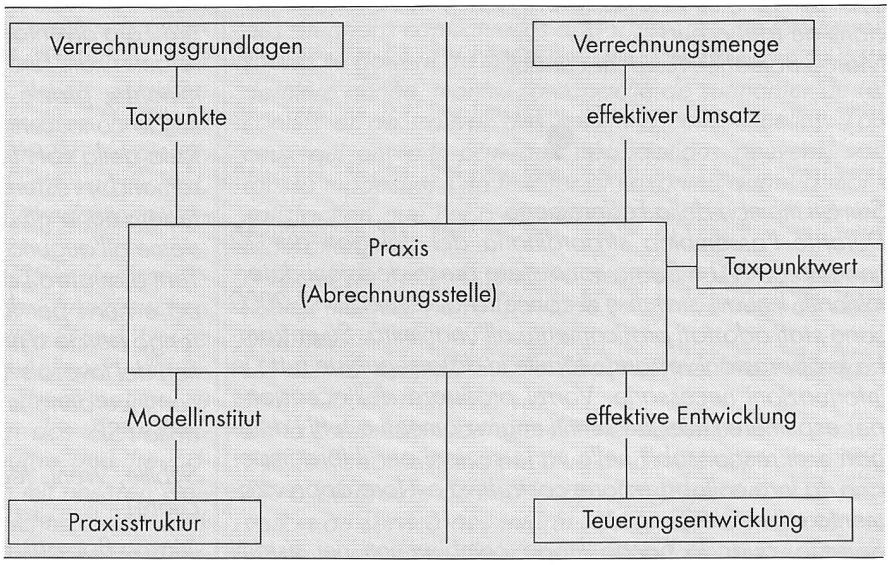
2.4 Schlussbemerkungen

Mit dem 1. Oktober 1990 sind die neuen Taxpunktwerte in Kraft gesetzt worden. Das Resultat mag angesichts der Teuerung etwas bescheiden ausgefallen sein. Es sei aber darauf hingewiesen, dass der SPV in Tarifverhandlungen wohl primär die Interessen der selbständigerwerbenden Physiotherapeuten wahrzunehmen hat, entsprechende Forderungen aber doch adäquat und betriebswirtschaftlich fundiert sein sollten. Vor allem aber müssen sie politisch realisierbar sein. In diesem Bereich trägt der Berufsverband und damit jeder einzelne Physiotherapeut angesichts der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen als Leistungserbringer eine Mitverantwortung, welcher man sich nicht entziehen darf. Zukünftige Verhandlungen werden zeigen, wie sich die Kosten in der Physiotherapie entwickeln werden. Die Fallkosten werden ein Hauptparameter bleiben; diesen zu beeinflussen liegt in der Hand jedes einzelnen Physiotherapeuten. Alle sind wir aufgerufen, adäquat und dem Befund angepasst optimal und indiziert zu arbeiten, wobei der Wirtschaftlichkeit einer Behandlung ebenso Beachtung zu schenken ist wie dem Anspruch auf qualitativ hochstehende Arbeit.

3. Totalrevision

Die Verhandlungen über die Totalrevision des Tarifvertrages sind so weit fortgeschritten, dass das Konzept als Grundsatzpapier den beteiligten Institutionen zu einer ersten Vernehmlassung unterbreitet werden kann.

Diese beinhaltet im wesentlichen folgende Punkte: ▷



Die Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode Hanne Marquardt

Teilweise
von Gesundheits- und Krankenkassen anerkannt

Die Ausbildung
umfasst einen 3½tägigen Grund- und einen 3½tägigen Fortbildungskurs.

Die Kurse
sind praxisnah, mit gegenseitigem Erlernen von manuellen Griffen, die den Menschen ganzheitlich erfassen, sowie bewährtes Unterrichtsmaterial mit Lehrfilm. Dank kleinen Gruppen von maximal 14 Personen wird viel praktisch geübt, so dass nach dem Grundkurs bereits am Patienten gearbeitet werden kann.

Teilnahmeberechtigt
sind nur diejenigen, die dank ihrer Ausbildung die Erlaubnis haben, kranke Menschen zu behandeln.
Nach Abschluss beider Kurse besteht die Möglichkeit, sich in die Therapeutenliste eintragen zu lassen. Diese erscheint jährlich neu.
Grund- und Fortbildungskurse finden laufend in der Lehrstätte in 2543 Lengnau (Biel) statt.

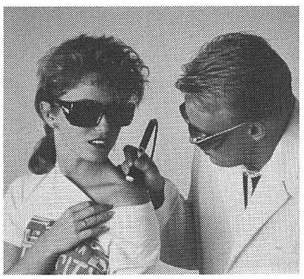
Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Edgar Rihs, Leiter der einzigen offiziellen Zweiglehrstätte in der Schweiz für die Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode Hanne Marquardt.

Krähenbergstrasse 6, **2543 Lengnau,** Telefon 065/52 45 15

LASER BIOSTIMULATION

Schweizer THERAPIE-LASER

Physiotherapie ● Sportmedizin



- Traumatologie
- Sportmedizin
- der flexible MODULAR-LASER für Ihre Praxis
- Hand-, Tisch- und Standmodelle
- LASOTRONIC-LASER gibt es ab Fr. 1600.–!

Der Laser ist heute in der modernen Physiotherapie ein unersetzlicher Helfer bei:

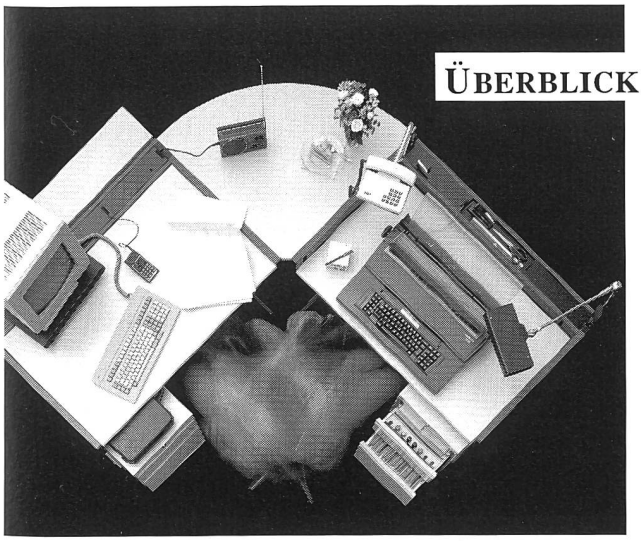
- Arthritis
- Arthrose
- Tendinopathie
- Epicondylopathie
- Tendinitis
- Distorsion
- Zerrung
- Hämatom
- und weitere Möglichkeiten

Ich bin interessiert:
☐ Offerte/Vorführung
☐ Tel. Information

Name: _____
Adresse: _____
Telefon: _____

LASOTRONIC AG
Postfach, CH-8902 Urdorf
Tel. 01/734 34 90, Fax 734 29 34

SWISS MADE LASOTRONIC®



ÜBERBLICK ERMÖGLICHT AUSBLICK.

Sie legen Wert auf eine ausgereifte Ergonomie. Ein vollständiges Büromöbel-Programm ist ohnehin Bedingung. Ausbaumöglichkeiten eine selbstverständliche Anforderung. Funktionalität setzen Sie voraus. Eine solide Verarbeitung natürlich auch. Preis und Design müssen kritischen Vergleichen standhalten. **BIGLA** liefert nicht nur Möbel. Sondern auch umfassende Einrichtungskonzepte. Verschaffen Sie sich einen Überblick: für neue Ein- und Ausblicke.

AMW Werb

BIGLA klar + kompetent

BIGLA-Verkaufsstellen: Biglen: Tel. 031/ 90 22 11. Basel: 061/ 22 37 22. Zürich: 01/ 241 17 17. St. Gallen: 071/ 35 55 44. Lausanne: 021/ 23 08 71.

BÜCK DICH NICHT!

«Ärztliche Anleitung für richtige Haltung und Bewegung der Wirbelsäule»

Dr. Peter Schleuter

Broschüre mit 40 Seiten Inhalt. In dieser Broschüre wird deutlich gemacht, dass vor allem Belastungen des Alltags und banale Alltagsbewegungen in ihrer Summation zu Rückenbeschwerden führen.

Anhand von Beispielen werden falsche Bewegungen erklärt und die richtigen Bewegungen aufgezeigt.
SFr. 18.70

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme **BÜCK DICH NICHT !**

Anz. _____ Brosch. SFr. 18.70 + Verpackungs- und Versandspesen

Name/Vorname _____

Strasse _____

Ort _____ Land _____

Unterschrift _____

Einsenden an:
Remed Verlags AG, Postfach 2017, 6302 Zug/Schweiz

Die Lösung: Physio 2.5

Unsere EDV-Lösung für die Verwaltung Ihrer Praxis

- Adressenverwaltung
- Behandlungserfassung
- Kostengutsprache
- Leistungserfassung
- Tarifverwaltung
- Fakturierung mit Behandlungsausweis
- Offene Posten mit Mahnwesen
- usw... Fr. 5350.–

Finanz-Buchhaltung

- mandantenfähig
- Quartalsabschluss
- provisorische und definitive Verbuchung
- Kontenplan frei wählbar
- automatisches Buchen
- usw... Fr. 1390.–

Fr. 6740.–

Set-Preis (Physio + Fibu) **Fr. 6140.–**

auch als Netzwerkversion erhältlich

Data-Correct
Halden 7, 9422 Buchen
Telefon 071/42 53 92

EINE HEISSE SACHE

ZU EISKALTEN ARGUMENTEN:

micro-cub®

ICE **Das lockere streufähige und weiche micro-cub ICE**
eignet sich besonders bei der physikalischen Therapie und findet Einsatz bei
der ☐ Rheumatologie
☐ Chirurgie
☐ Neurologie
☐ inneren Medizin.

Wollen Sie mehr wissen über Anwendung und Erfolg der Kälte-Therapie mit micro-cub ICE?

Verlangen Sie ausführliche Informationen.

JA, senden Sie mir weitere Unterlagen.
Meine Anschrift:

Name
Adresse
PLZ/Ort
Tel. Nr. Ph

KIBERNETIK AG
Bahnhofstr. 29, 9470 Buchs
Telefon 085 · 6 21 31

GANZ COOL ÜBERLEGEN!

Wipp mit – bleib fit!

Machen Sie Schluß mit dem bandscheiben-schädlichen und steifen Sitzen und lernen Sie den ärztlich empfohlenen Soma-Wippstuhl kennen. Entscheidend sind:

- Seine ergonomische Form für wirbelsäulengerechtes, aufrechtes Sitzen. Das ist nicht nur für die Bandscheiben wichtig, sondern auch für die inneren Organe, damit sie nicht eingeengt werden und ungehindert arbeiten können.
- Seine Wippkufen für bewegungsaktives, durchblutungsförderndes Sitzen. Dadurch wird Verkrampfungen und schneller Ermüdbarkeit entgegengewirkt. Auch das Vornüberbeugen beim Essen und Schreiben bleibt aus, weil der Soma-Wippstuhl den Bewegungen folgt und somit das aufrechte Sitzen beibehalten wird.

Fordern Sie noch heute den Gratis-Soma-Prospekt an – Ihrem Rücken zuliebe!

Schwimmbadstraße 43, CH-5430 Wettingen
Tel. (0 56) 26 11 30

VOGEL *Das rückenfreundliche Versandhaus.*

Sitzen und Liegen in entspannter Form.

A. Zielsetzungen

1. Inhalt:
- alle wissenschaftlich anerkannten Heilanwendungen,
- betriebswirtschaftlich fundiert,
- flexibel in der Anpassung

2. Taxpunktzuordnung:
- kosten- und leistungsgerecht

3. Taxpunktbewertung:
- Deckung des anrechenbaren Aufwandes,
- Ermöglichung von Investitionen,
- Gewährleistung der Fort- bzw. Weiterbildung,
- angemessenes Einkommen für Inhaber

4. Anwendung:
- klar, praktikabel und einfach

B. Beteilige Institutionen

Leistungserbringer: SPV, FMH, VESKA.
Kostenträger: KSK, MTK, MV, IV.
Präsidium der Projektgruppe: SPV. Sekretariat: KSK.

C. Grundsatzerklärungen

1. Durchführung von drei getrennten Leistungs- und Kostenerhebungen unter Berücksichtigung bestimmter Auslastungskriterien, und zwar je eine in den Physiotherapieinstituten, den Arztpraxen und den Spitälern.
2. Honorierung der Leistung entsprechend Diplomierungsgrad der Leistungserbringer.
3. Bevorzugte Behandlung in der Neugestaltung des Tarifs der persönlichen und intellektuellen Leistungen.
4. Der neue Tarifvertrag soll am 1. Januar 1995 in Kraft gesetzt werden.

Der SPV wird laufend über den Stand der Arbeiten orientieren. Alle Physiotherapeuten werden gebeten, sich für die Totalrevision zu interessieren und die Verantwortlichen im Verband zu unterstützen. Hauptsächlich bei den Erhebungen wird man auf möglichst viele und korrekte Angaben angewiesen sein.
Schon jetzt bedanken wir uns für die Mitarbeit und das Vertrauen. □

Mitteilungen des Versicherungssekretariates

Pensionskasse SPV

Unsere neue Pensionskasse nach BVG hat sich bereits sehr gut «eingelebt». Im Gegensatz zur Lösung mit der VITA (bis Ende 1989) hat nun der SPV in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt eine eigene BVG-Stiftung gegründet.
Dies hat wesentliche Vorteile:
- Die Betreuung und Beratung der Mitglieder und der Versicherten erfolgt durch das SPV-Versicherungssekretariat. Dies ist eindeutig eine verbesserte Dienstleistung, werden doch sämtliche Unterlagen durch unser Sekretariat geprüft und erläutert.
- Jedes Mitglied kann jederzeit Auskünfte einholen (z. B. Lohnabzüge für das Personal, Vorgehen bei Neueinstellungen usw.) oder sich auch kostenlos und neutral in allen Versicherungsbereichen beraten lassen.
- Auch die Freizügigkeitsüberweisung bei Stellenwechsel wird vereinfacht, sofern beide Arbeitgeber unserer BVG-Stiftung angeschlossen sind.

Erfahrungen

Unser neues Versicherungskonzept (über sämtliche Branchen) hat ein sehr gutes Echo gefunden. Die neutrale und unabhängige Beratung des Versicherungssekretariates wird sehr geschätzt, nicht zuletzt auch deshalb, weil eine umfassende Beratung in allen Versicherungsbereichen gewährleistet ist.

Rufen Sie uns an:
SPV-Versicherungssekretariat
Bahnhofstrasse 24
6210 Sursee
Telefon 045/21 91 16 □

Compte rendu des travaux de la commission tarifaire de la FSP

Marco Borsotti, Président central FSP

1. Préambule

L'année écoulée a été marquée par d'âpres négociations avec les partenaires tarifaires de la FSP. En ce qui concerne l'augmentation de la valeur du point de facturation surtout, il a fallu déployer de grands efforts afin d'obtenir un accord acceptable. Les lignes directrices pour une révision totale de la convention tarifaire des physiothérapeutes ont en outre été discutées et adoptées à l'attention des parties concernées.
Rappelons brièvement que la commission tarifaire de la FSP négocie avec les assurances sociales fédérales (AA, AM, AI) pour la Suisse entière, tandis qu'elle mène les discussions avec le Concordat des caisses-maladie suisses sur mandat des sections, sauf pour les cantons de Genève, Vaud, Fribourg et Neuchâtel.

2. Augmentation de la valeur du point de facturation

2.1 Principes

Selon les accords nous liant d'une part au Concordat des caisses-maladie et de l'autre aux assureurs appliquant la loi fédérale sur l'assurance-accidents (AA), l'assurance militaire (AM) et l'assurance-invalidité (AI), des négociations en vue du réajustement de la valeur du point de facturation ne peuvent être entamées que lorsque l'indice national des prix à la consommation (INPC) accuse une variation d'au moins 5% par rapport à la valeur retenue lors du précédent réajustement.
L'inflation ayant atteint ce taux en octobre 1989, la FSP a, comme prévu, demandé début novembre à ses partenaires que les tarifs soient renégociés.
Les paramètres suivants sont pris en compte pour évaluer la situation: la hausse de l'INPC, l'évolution du chiffre d'affaires des cabinets dans les instituts de physiothérapie et celle des coûts moyens par cas, d'éventuels changements significatifs des données concernant la profession, ainsi que l'évolution économique et sociale en général.
Afin d'appuyer ses demandes, la FSP a fait appel à l'Institut d'économie d'entreprise de l'EPFZ.

2.2 Négociations

Ce sont surtout l'évolution des coûts par cas et l'augmentation du nombre de cas qui ont été au cœur des discussions.
L'augmentation du chiffre d'affaires de 1985 à 1988 ainsi que l'indice national des prix à la consommation (INPC) de 1987 à 1990 ont servi de base de calcul.
Augmentation du nombre de cas auprès des assurances fédérales:
1985–1988 12,9%
Augmentation du nombre de cas auprès des caisses-maladie:
1985–1988 4,06%
Les coûts par cas ont surtout augmenté de 1987 à 1988, une hausse massive qui est sans doute liée essentiellement à l'abandon du tableau des normes. Pour la FSP, cela est dû à des raisons tant qualitatives que quantitatives: un certain rattrapage était prévisible à la suite de la disparition de ce tableau qui entravait la qualité.
La FSP a par ailleurs dû expliquer la modification de la structure des coûts en apportant des preuves fondées sur l'économie d'entreprise. Il faut remarquer à ce

propos que ce ne sont pas les structures elles-mêmes, mais certains éléments structurels qui ont changé. Des enquêtes exhaustives auraient été nécessaires afin de le démontrer. Mais face à l'imminence de la révision totale et compte tenu du renchérissement actuel, nous avons préféré y renoncer, car cela aurait encore retardé l'issue des négociations.

2.3 Conclusions
Les nouvelles valeurs du point de facturation sont entrées en vigueur le 1er octobre 1990. Au vu du renchérissement actuel, le résultat apparaît peut-être bien modeste. Mais il ne faut pas oublier que si, pendant les négociations, la FSP doit en premier lieu défendre les intérêts des physiothérapeutes indépendants, ses exigences doivent être proportionnées et fondées du point de vue de l'économie d'entreprise. Et elles doivent être politiquement réalisables. Du fait qu'elle fournit des prestations, notre fédération – et donc chaque physiothérapeute – doit assumer sa part de responsabilité dans la hausse des coûts dans le secteur de la santé. Les négociations futures permettront de savoir à quel rythme les coûts ont évolué en physiothérapie. Un des principaux paramètres restant les coûts par cas, chaque physiothérapeute a la possibilité de l'influencer. Nous sommes donc tous appelés à fournir un travail optimal, conforme aux résultats de l'examen pratiqué, tout en accordant autant d'importance à la rentabilité d'un traitement qu'au droit à des soins de qualité.

3. Révision totale
Les négociations en vue de la révision totale de la convention tarifaire sont assez avancées pour que le concept devienne un document de base à soumettre aux institutions concernées pour une première consultation.
La révision porte essentiellement sur les points suivants:

A. Buts
1. Contenu:
– incluant tous les traitements scientifiquement reconnus;
– conforme aux principes de la gestion d'entreprise;
– souple dans l'adaptation.
2. Attribution du point de facturation:
– reflétant les coûts et les prestations;
3. Evaluation du point de facturation:
– couverture des frais imputables;
– possibilité d'investissements;
– perfectionnement et formation continue garantis;
– revenu adapté pour les propriétaires.
4. Application:
– clarté, praticabilité, simplicité.

B. Institutions concernées
Fournisseurs de prestations:
FSP, FMH, VESKA.
Répondants des coûts:
CCMS, CTM, AM, AI
Présidence du groupe de travail: FSP
Secrétariat: CCMS

C. Principes de base
1. Réalisation auprès des instituts de physiothérapie, des cabinets médicaux et des hôpitaux, de trois enquêtes séparées sur les coûts et les prestations, compte tenu de certains critères d'exploitation.
2. Rétribution de la prestation selon le niveau de qualification des dispensateurs de soins.
3. Prise en compte spécifique des prestations de nature personnelle et intellectuelle dans l'élaboration du nouveau tarif.
4. Entrée en vigueur de la nouvelle convention tarifaire fixée au 1.1.1995.
La FSP vous informera au fur et à mesure de l'avancement des travaux. Tous les physiothérapeutes sont priés de se tenir au courant de la révision et d'apporter leur soutien aux responsables de la fédération. Nous aurons en particulier besoin d'un maximum de données fiables pour réaliser les enquêtes.
D'avance nous vous remercions de votre collaboration et de votre confiance. □

Séminaire des présidents Montreux, 31.8/1.9.1990

Cette année, le séminaire des présidents avait pour but d'atteindre, grâce à des échanges constructifs, les objectifs suivants:
– *Révision des statuts*
Mise au point définitive du texte soumis pour adoption à l'Assemblée extraordinaire des délégués du 22 septembre 1990.
– *Concept de formation*
Présentation détaillée de l'esprit et de la forme du concept de formation. La discussion fouillée qui a suivi a permis de recueillir de nouvelles suggestions. Le concept de formation sera lui aussi examiné par les délégués des différentes sections lors l'Assemblée du 22 septembre 1990.
Les thèmes traités à l'occasion du séminaire de Montreux sont déterminants pour l'avenir de la FSP. Il importait donc que chaque président de section s'engage personnellement pour que ce séminaire réussisse. Non seulement aucun d'entre eux n'a manqué à l'appel, mais chacun a défendu les intérêts de sa section avec conviction. Cette motivation nous réjouit fort, car elle est la condition sine qua non d'une bonne collaboration entre les sections et la fédération centrale. Et de ces contacts dépend la capacité de la FSP à défendre les intérêts de ses membres selon les attentes de chacun!

Concept d'assurance FSP
Dans nos éditions N°s 6 et 7/1990, nous vous avons présenté de manière circonstanciée la nouvelle solution que la FSP propose dans le domaine des assurances.
A la rubrique des communications, l'édition de juillet vous expliquait les détails du contrat d'assurance collective pour frais médicaux conclu avec SANITAS.
Le secrétariat des assurances désire apporter deux précisions sur ce sujet:
– Les primes relatives au contrat collectif avec les caisses-maladie ne seront pas augmentées en 1991.
– Les membres de plus de 40 ans bénéficient de la prestation suivante jusqu'à la fin de l'année:
Les conditions valables pour les membres de 25 à 40 ans (avantages considérables au niveau des primes) s'appliquent également à la tranche d'âge suivante (40 à 60 ans).
Si vous désirez poser des questions sur la nouvelle solution proposée par la FSP ou en particulier sur le contrat d'assurance collective pour frais médicaux, vous pouvez vous adresser, sans engagement de votre part, à
SFAERAS experts conseils
37, avenue de Champel
1206 Genève
Téléphone 022/47 55 86 □

Communications du secrétariat des assurances

Caisse de retraite FSP
Notre nouvelle caisse de retraite LPP a déjà trouvé son «rythme de croisière». Contrairement à l'arrangement initialement conclu avec la Vita (jusqu'à fin 1989), la FSP a maintenant sa propre fondation LPP auprès de la Rentenanstalt. Ce changement présente plusieurs avantages:
– Le traitement des dossiers et le conseil aux membres est assuré par le secrétariat des assurances de la FSP. Tous les documents étant ainsi contrôlés et présentés par notre secrétariat, le service s'en trouve sensiblement amélioré.
– Chaque membre peut à tout moment obtenir des renseignements (sur les déductions de salaire du personnel, la

marche à suivre lors d'engagements, par exemple), ou bénéficier de conseils objectifs et gratuits en matière d'assurances en général.
– Enfin, le libre passage lors de changements d'emploi est simplifié si les deux employeurs font partie de notre fondation LPP.

Une expérience positive
Notre nouveau concept d'assurance (englobant toutes les branches) a été très bien accueilli. L'objectivité et l'indépendance du secrétariat en matière de conseils sont fort appréciées, d'autant plus que ce dernier est à même de fournir des réponses exhaustives aux questions touchant à tous les types d'assurance.

N'hésitez pas à nous appeler:
Secrétariat des assurances FSP
Bahnhofstr. 24
6210 Sursee
Téléphone 045/21 91 16 □

Commissione per le tariffe FSF – Relazione

Marco Borsotti, Presidente centrale FSF

1. Introduzione
L'anno scorso è stato caratterizzato da intense trattative con le parti stipulanti la convenzione tariffaria della FSF. Soprattutto nel campo dell'aumento del valore del punto di fatturazione, sono stati necessari grandi sforzi, affinché fosse possibile ottenere un risultato accettabile. Inoltre è stato trattato e approvato da parte di tutti i partner il concetto di base per la revisione totale di tale convenzione.
Vorrei richiamare brevemente l'attenzione sul fatto che la FSF si occupa di trattative tariffarie, per la Svizzera intera, con gli Assicuratori Sociali Federali (AINF/AM/AI), mentre conduce le trattative con il concordato delle casse malattie su incarico delle sezioni della FSF. Ne sono esclusi i cantoni di Ginevra, Vaud, Friburgo e Neuchâtel.

2. Aumento del valore del punto di fatturazione
2.1 Basi
Secondo l'accordo sul valore del punto di fatturazione preso, da una parte col concordato delle casse malattie, e dall'altra con gli Assicuratori ai termini della legge federale sull'assicurazione contro gli infortuni (AINF), sull'assicurazione militare (AM) e sull'assicurazione per l'invalidità (AI), le trattative per fissare il nuovo valore del punto di fatturazione possono avere luogo solamente quando l'indice nazionale dei prezzi al consumo (INPC) sia cambiato di almeno il 5% rispetto al valore INPC stabilito in occasione dell'ultimo aumento.
Avendo nell'ottobre del 1989 l'inflazione raggiunto questa soglia, la FSF aveva presentato domanda di trattative, secondo l'accordo di cui sopra, alle parti stipulanti la convenzione tariffaria.
Per giudicare lo stato delle cose, ci si basa soprattutto sulla variazione dell'INPC, sullo sviluppo delle cifre d'affari ambulatoriali presso gli istituti di fisioterapia, sulla variazione dei costi medi per singolo caso, su eventuali variazioni determinanti dei parametri concernenti la professione e sullo sviluppo economico e sociopolitico generale.
Per sostenerla nelle trattative è stata richiesta, da parte della FSF, la collaborazione dell'Istituto di Economia Aziendale del Politecnico Federale di Zurigo (Betriebswirtschaftliches Institut der ETH, Zürich).

2.2 Trattative
Al centro delle trattative sono state soprattutto le discussioni riguardanti lo sviluppo dei costi per singolo caso e l'espansione quantitativa.
La base per i calcoli era costituita dall'incremento del giro d'affari 1985–1988 e dallo sviluppo dei costi (INPC) 1987–1990.

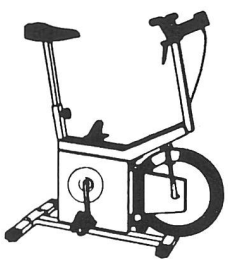
Espansione quantitativa degli Assicuratori Federali:	
1985–1988	12,9%
Espansione quantitativa delle casse malattie:	
1985–1988	4,06%

Un massiccio aumento dei costi per singolo caso si è verificato soprattutto fra il 1987 e il 1988. C'è da presumere che ciò sia attribuibile principalmente alla soppressione della tabella normativa. La FSF ha motivato questo dato di fatto con aspetti qualitativi e quantitativi. Era stato fatto notare che la tabella normativa era d'impedimento alla qualità e che quindi ci si doveva attendere un certo bisogno arretrato.
Tra l'altro la FSF ha dovuto portare una prova fondata a livello di economia aziendale sulla variazione di strutture di costo. A questo proposito bisogna tenere a mente che in linea di massima non vi sono stati cambiamenti nelle strutture, bensì negli elementi strutturali. Per esibire una tale prova, si sarebbero rese necessarie indagini piuttosto vaste. Tenuto conto sia dell'imminente revisione totale, sia dell'attuale carovita, in aumento, si è rinunciato a svolgerle. Il risultato delle trattative rischiava di procrastinarsi ulteriormente.

2.3 Osservazioni finali
Col 1° ottobre 1990 sono stati messi in vigore i nuovi valori del punto di fatturazione. Il risultato raggiunto può essere ritenuto modesto, in considerazione del carovita. Vorremmo però farvi notare che la FSF, al momento delle trattative tariffarie, deve bensì tenere conto in primo luogo degli interessi dei fisioterapisti indipendenti, ma che comunque richieste in questo senso devono essere adeguate e avere un consolidamento economico. Ma soprattutto, devono essere realizzabili a livello politico. In questo ambito l'associazione di categoria e quindi ogni singolo fisioterapista, tenuto conto dello sviluppo dei costi sanitari, ha, in quanto fornisce una prestazione, una corresponsabilità, alla quale non ci si può sottrarre. Trattative future mostreranno quale sarà lo sviluppo dei costi nella fisioterapia. I costi per singolo caso rimarranno un parametro principale, influenzare il quale è nelle mani di ogni singolo fisioterapista. Siamo perciò chiamati tutti quanti a lavorare adeguatamente e, in conformità al referto, in maniera ottimale e indicata, non dimenticando però che bisogna prestare altrettanta attenzione alla redditività di un trattamento, che al diritto a un lavoro di alta qualità.

3. Revisione totale
Siamo talmente avanti nelle trattative sulla revisione totale della convenzione tariffaria, che il concetto può essere sottoposto alle istituzioni interessate come documento di base per un primo esame.
La revisione comprende essenzialmente i seguenti punti:

A. Obiettivi
1. Contenuto:
   - tutte le applicazioni a scopo di cura riconosciute
   - consolidate a livello economico
   - flessibili nell'adeguamento
2. Attribuzione del punto di fatturazione:
   - giusta a livello di costi e di prestazioni
3. Valutazione del punto di fatturazione:
   - copertura della spesa imputabile
   - possibilità di investimenti
   - garanzia di specializzazione, rispettivamente di perfezionamento professionale
   - reddito adeguato per i titolari ▷



Moderne Geräte für Therapie und Leistungsmessung

preisgünstig und mit einwandfreiem Servicedienst. TUNTURI-Pulsmessgerät 295.–, TUNTURI-Ergometer standard 845.–, elektronisch 3980.–, TUNTURI-Laufbandtrainer 1430.–

BON **GTSM** **2532 Magglingen**

032/23 69 03 01/461 11 30

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____

Typisch **müller**

superleichte AKTIV-Rollstühle direkt ab Fabrik.

willi müller
Rollstühle und Hilfsgeräte für Behinderte
Hirzelstrasse 9, 8824 Schönenberg ZH
Telefon 01/788 11 53, Fax 01/788 20 26

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung
warum und wie?
Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I
Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 65.–**

Teil II
Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 60.–**
Beide Teile zusammen **SFr. 115.–**

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 65.– + Verp. u. Vers.sp.
Anzahl _____ Teil II SFr. 60.– + Verp. u. Vers.sp.
Anzahl _____ Teil I und II SFr. 115.– + Verp. u. Vers.sp.
Name _____
Strasse _____ Nr. _____
PLZ _____ Ort _____ Land _____

Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 2017, 6302 Zug/Schweiz

PH

Die Computer-Software für Ihre Physiotherapiepraxis

ADAD 9 - PHYSIO

- Patientenkartei
- Rezeptverwaltung
- Privatrechnung
- Kassenrechnung
- Terminplanung
- Mitarbeiterverwaltung
- Textverarbeitung
- Buchhaltung
- Statistiken

- **Schnell**
- **Übersichtlich**
- **Leistungsfähig**
- **Der ideale Mitarbeiter in jeder Praxis**

Entscheiden Sie sich für die Zukunft!
Fordern Sie unser Informationsmaterial an!

GTG AG
Gesellschaft für Technik und Gesundheit AG
Schulstrasse 3
CH-8802 Kilchberg

Telefon 01 / 715 31 81

SAMARIT

Samarit hilft pflegen · Samarit helps to cure
Samarit aide à soigner · Samarit aiuta curare

Verlangen Sie unverbindlich den Besuch unseres Kundenberaters!
Wir zeigen Ihnen gerne die Produkte: Samarit Rollbord, Samarit-Mobicare, Therapy & Help Rollbord, Bay Jacobsen, Sofcare, Lifstile, Recliner, Dialysestuhl, Mobi-Chair, Infusable, Göttinger Tubus, Samarit Pflegesystem, Hi-Rider.

Samarit Medizintechnik AG, Dorfplatz 4, CH-8126 Zumikon
Telefon 01/918 10 11, Fax 01/918 18 84

4. Applicazione:
   – chiara, pratica e semplice

B. Istituzioni interessate
Fornitori di prestazione:
FSF, FMH, VESKA (Ass. Svizz. degli istituti ospedalieri)
Chi sopporta le spese:
CCMS, CTM, AM, AI
Presidenza del gruppo di lavoro: FSF
Segreteria: CCMS

C. Dichiarazioni di principio
1. Svolgimento di tre distinte indagini sulle prestazioni ed i costi, rispettivamente negli istituti di fisioterapia, negli ambulatori medici e negli ospedali, tenendo conto di determinati criteri di utilizzazione.
2. Pagamento della prestazione commisurato al tipo di diploma dei fornitori di prestazione.
3. Trattamento preferenziale delle prestazioni personali ed intellettuali in occasione della riforma tariffaria.
4. La nuova convenzione tariffaria deve essere messa in vigore il 1° gennaio 1995.
La FSF informerà continuamente sullo stato dei lavori. Tutti i fisioterapisti sono pregati di interessarsi alla revisione totale e di sostenere i responsabili nella federazione. Soprattutto in occasione delle indagini dovremo potere contare su quanti più dati possibili, naturalmente giusti, potrete fornirci.
Fin d'ora Vi ringraziamo per la collaborazione e la fiducia. □

Seminario dei presidenti Montreux, 31.8/1.9.1990

Quest'anno il seminario dei presidenti si era proposto di raggiungere, tramite scambi costruttivi, i seguenti obiettivi:
– *La revisione degli statuti*
Elaborazione definitiva del testo da sottomettere per adozione all'Assemblea straordinaria dei delegati del 22 settembre 1990.
– *Il concetto di formazione*
Presentazione dettagliata, discussione e nuovi suggerimenti sul concetto di formazione della FSF nella forma e nello spirito. Tale argomento sarà nuovamente esaminato nel corso dell'Assemblea del 22 settembre 1990 dai delegati delle singole sezioni.
I temi trattati in occasione del seminario dei presidenti di Montreux sono determinanti per il futuro della nostra federazione.
L'impegno personale dei singoli presidenti di sezione era fondamentale per il successo globale delle attività svolte in quest'importante occasione. Il rilievo della riunione è stato d'altronde confermato dalla massiccia partecipazione di tutti i convocati che, come constatato, si sono adoperati con convinzione per la difesa delle loro rispettive sezioni. Quest'atteggiamento interessato ci ha particolarmente rallegrato; esso costituisce la condizione essenziale per una proficua collaborazione fra le sezioni e la federazione centrale, collaborazione dalla cui compattezza dipende la capacità della FSF di difendere validamente i suoi membri!

Elenco dei membri
L'edizione 1990 dell'elenco dei membri della FSF è esaurita. Come già comunicato in quest'occasione, la prossima sarà pubblicata in gennaio 1991. Esprimiamo la nostra sincera gratitudine a tutti i fisioterapeuti indipendenti per aver cooperato alla correzione delle schede individuali onde aggiornare l'elenco per il 1991. Le eventuali correzioni che non ci sono ancora state comunicate devono pervenirci al più presto, nei prossimi giorni.
Vi esortiamo a voler tutti partecipare attivamente alla redazione di un completo e corretto elenco 1991!

Il concetto dell'assicurazione FSF
Nelle nostre edizioni n° 6 e 7/1990, vi abbiamo presentato minuziosamente la nuova soluzione che la FSF propone in materia d'assicurazioni.
Nell'edizione di luglio, la rubrica delle comunicazioni ha illustrato dettagliatamente il contratto d'assicurazione collettiva per spese mediche che abbiamo concluso con SANITAS.
La segreteria dell'assicurazione ci comunica a proposito le precisioni seguenti:
– I premi per il contratto collettivo con le casse malati nel 1991 non subiranno aumenti.
– I membri di più di 40 anni saranno a beneficio, per tutta l'annata, delle prestazioni sotto indicate: questi pagheranno, fra i 40 ed i 60 anni, le stesse quote previste per i membri fra i 25 ed i 40 (premi notevolmente vantaggiosi).

SPV FSP FSF FSF
Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut
NUOVO NOUVEAU NEU
Inserzioni – Inserate:
Amministrazione Fisioterapista
Casella postale 735
8021 Zurigo

Nel caso in cui si desiderassero ulteriori informazioni sulla nuova soluzione proposta dalla FSF sul concetto dell'assicurazione in generale o sul contratto collettivo per spese mediche in particolare, rivolgersi, senz'impegno, a:
Segreteria delle assicurazioni FSF
Bahnhofstrasse 24
6210 Sursee
Telefono 045/21 91 16 □

Comunicazioni dell'Ufficio d'assicurazione

Cassa pensione FSF
La nostra nuova cassa pensione ai termini della LPP si è già «ambientata» molto bene.
Contrariamente a quanto avveniva con la Vita (fino alla fine del 1989), l'FSF ha ora fondato, in collaborazione con la Rentenanstalt – Società svizzera di assicurazioni generali sulla vita dell'uomo, una propria fondazione LPP.
Questo comporta notevoli vantaggi:
– L'assistenza e la consulenza degli affiliati avviene attraverso l'Ufficio d'assicurazione FSF. Si può certamente parlare di servizio migliorato, poiché infatti tutti i documenti vengono controllati e spiegati dalla nostra segreteria.
– Ogni affiliato può richiedere informazioni (ad esempio riguardo le trattenute sul salario per il personale, il modo di procedere in occasione di nuove assunzioni, ecc.) oppure farsi anche consigliare gratuitamente e obiettivamente in tutti i settori assicurativi.
– Viene inoltre facilitata la libertà di passare da una cassa pensione all'altra in caso di cambiamento del posto di lavoro, qualora naturalmente entrambi i datori di lavoro siano affiliati alla nostra fondazione LPP.

Esperienze
Il nostro nuovo concetto assicurativo (per l'insieme dei rami) ha suscitato una vasta e positiva eco. La consulenza obiettiva e indipendente dell'Ufficio d'assicurazione viene molto apprezzata, non da ultimo perché viene garantita una consulenza globale per tutti i settori assicurativi.

Ci chiami:
Ufficio d'assicurazione FSF
Bahnhofstr. 24
6210 Sursee
Telefono 045/21 91 16 □

Sektion Zentralschweiz

Liebe Mitglieder der Sektion Zentralschweiz

In den einzelnen Kantonen werden in gewissen Zeitabständen die Besoldungsverordnungen für das Spitalpersonal geändert. Dabei gibt es in der Regel kein Vernehmlassungsverfahren, das heisst, die einzelnen Fachverbände oder Berufsgruppen werden nicht um Stellungnahmen gebeten. Letztes Jahr erlebten wir dies im Kanton Luzern. Dank dem Engagement der Kommission Angestelltenfragen konnten dem Finanzdepartement des Kantons Luzern unsere Anliegen, nämlich korrekte Entlöhnung und adäquate Positionierung des Physiotherapeuten im Gesundheitswesen, unterbreitet werden. Immerhin liegt das Kantonsspital Luzern heute im direkten Vergleich mit dem Inselspital Bern und dem Kantonsspital Basel in bezug auf die Entlöhnung der Physiotherapeuten an der Spitze.
Gegenwärtig ändert die Besoldungsverordnung des Kantons Zug für das Spitalpersonal. Wiederum wird kein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Einzig die Leiter der einzelnen Bereiche durften Unterlagen einreichen. Da dabei für die beim Kanton angestellten Physiotherapeuten Essentielles geregelt wird, haben wir der Sanitätsdirektion des Kantons Zug unser Konzept zukommen lassen. Der Ausgang des Ganzen steht noch offen.
Es ist zu erwarten, dass auch in den übrigen Kantonen der Sektion Zentralschweiz die Besoldungsverordnungen in absehbarer Zeit geändert werden. Wenn Sie, werte Mitglieder der Sektion Zentralschweiz, dabei unsere Unterstützung beanspruchen, gewähren wir sie Ihnen gerne. Allerdings müssen wir Sie dringend bitten, dass, wenn Sie hören, dass etwas im Tun ist, Sie uns das auch mitteilen. Vor allem Cheftherapeuten werden dabei oft mit Fragebogen angegangen. Der Verband besitzt aber ein fertig ausgearbeitetes Konzept, das in anderen Kantonen mit Erfolg praktiziert wird und auf neuesten Erkenntnissen beruht. Es hat keinen Sinn, für jeden Kanton mit der ganzen Arbeit nochmals von vorne zu beginnen.
Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und grüssen Sie freundlich.
Für den Vorstand
T. Nyffeler, Vizepräsident □

Section Fribourg

A noter

L'Assemblée générale des membres de la FSP, section Fribourg, aura lieu le *mercredi 20 mars 1991* □

Sektion Zürich

Mitteilungen Sektion Zürich

ZV-Nachrichten
Seit dem Frühling 1990 bekommt jedes angestellte Mitglied automatisch die ZV-Nachrichten zugestellt. Dies ist neben der Kollektiv-Krankenkasse und den Einkaufsvergünstigungen eine weitere direkte Dienstleistung des VStA (Verein der staatlichen Angestellten), worin die angestellten Physiotherapeuten der Sektion Zürich Kollektiv-Mitglieder sind.
Da die ZV-Nachrichten an alle VStA-Mitglieder gehen, gibt es für uns eine Möglichkeit, unser Berufsbild unter einer grossen Leserzahl zu profilieren.

Handblatt für das Angstellungsgespräch
Die Arbeitsgruppe der kantonal angestellten Physiotherapeuten (AG-KAP) hat das Handblatt neu überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht. Es sollte eine Hilfe sein für diejenigen, die sich um eine neue Stelle bemühen. Das Handblatt kann beim Zentralsekretariat in Sempach bezogen werden.
Ab 1. November 1990 ist Yvette Stoel Zanoli für Fragen der angestellten Mitglieder der Sektion Zürich nur noch unter der Privatadresse zu erreichen:
Breitestrasse 1, 8424 Embrach
Telefon: 01/865 09 73

Steuerabzug für Berufsverbandbeiträge
Nach einem Gerichtsentscheid vom 18. Januar 1990 besteht im Kanton Zürich nun auch für die Unselbständigerwerbenden die Möglichkeit, den Beitrag an den Berufsverband von den Steuern – zusätzlich zur Berufspauschale – abzuziehen. Dieser Abzug kann auch nachträglich geltend gemacht werden, sofern die Einschätzung noch nicht definitiv geworden ist. □

Cheftherapeuten-Treffen 12. September 1990 Hotel St. Gotthard, Zürich

Anwesend: 29 Cheftherapeuten bzw. stellvertretende Cheftherapeuten.
Gast: Herr B. Rüdy, Präsident des Vereins der Staatsangestellten (VStA) und Vertreter der Angestellten der Sektion Zürich des SPV an der Besoldungsrevision.
Ludolf de Vries begrüsst die Teilnehmer der heutigen Versammlung und übergibt das Wort an Herrn B. Rüdy.

Besoldungsrevision
B. Rüdy: Das Bestreben der Verbände geht dahin, das Gesamtpaket der Besoldungsrevision zu akzeptieren. Die Physiotherapeuten/-innen werden neu in die Klassen 12 bis 18 eingestuft.
Cheftherapeuten/-innen beginnen in der Klasse 14, mit Aufstiegsmöglichkeiten bis Klasse 16. Schulleiter/-innen und Leiter/-innen von grossen Physiotherapien erreichen die Klassen 17 und 18.
Das neue Besoldungssystem sieht, als Aufstiegsmöglichkeit in den einzelnen Lohnklassen, acht Erfahrungs- und zwei Leistungsstufen vor. Die Einreihung in die Leistungsstufe ist abhängig von der Mitarbeiterqualifikation, das heisst, die Leistung des Mitarbeiters muss hervorragend sein. Die Einreihung in die Lohnklasse hingegen ist abhängig von der Funktion.
In Zahlen ausgedrückt heisst das, dass der Physiotherapeut, neu in Klasse 12 beginnend, mit einem Minimum von Fr. 50 077.– rechnen kann. Dies entspricht etwa Fr. 8000.– mehr als zum heutigen Zeitpunkt. Prozentual gesehen gehört der Physiotherapeut zu den absoluten Aufholern der Besoldungsrevision. Zusätzlich kann mit der Leistungsklasse 1 ein Maximum von Fr. 77 117.– und mit der Leistungsklasse 2 ein Maximum von Fr. 81 573.– erreicht werden.
In der Lohnklasse 18 beläuft sich das Maximum ohne Leistungsklasse auf Fr. 119 403.–, mit zwei Leistungsklassen auf etwa Fr. 135 000.–.
In den Klassen 14 bis 16 sind zum Beispiel auch Sozialarbeiter, Berufsberater, leitende Schwestern, Oberhebammen, Verwaltungsassistenten, Grenzpolizisten, Küchenchefs vom USZ, Werkstattchefs usw. eingereiht.
In den Klassen 17 und 18 befinden sich akademische Berufsberater, Oberschwestern, Informatiker und Ingenieure.
Die Cheftherapeuten/-innen des Kantons Zürich haben nun die wichtige Aufgabe, basierend auf den Informationen

von Herrn Rüdy, Stellenbeschreibungen zu erarbeiten, welche die verschiedenen Funktionsbereiche definieren, um eine differenzierte flexible Einreihung zu ermöglichen.
Die Stellenplanrevision sollte unbedingt bis zum Inkrafttreten der Besoldungsrevision abgeschlossen sein.
Es entstand eine lebhafte Diskussion über die Vorgehensweise und Kriterien beim Ausarbeiten von Stellenbeschreibungen und über die Frage, wie erreiche ich bei den entsprechenden Stellen (Chefarzt, Verwalter usw.) eine Akzeptanz dieser Stellenplanrevision.
Wichtige Argumente, die für eine verbesserte, flexible Einstufung sprechen, sind:
- Erhalten der erfahrenen Mitarbeiter,
- Fluktuation verringern,
- Anpassung der Einstufung an Wissen und Können der Miatarbeiter/-innen.

Es wurde angeregt, dass sich die Cheftherapeuten/-innen der Bezirksspitäler treffen, um über Einreihungsmöglichkeiten und deren Durchsetzung an kleineren Spitälern zu diskutieren. Gleichzeitig sollten die Kontakte unter allen Cheftherapeuten/-innen intensiviert werden.

Ergebnisse des Fragebogens

L. de Vries: Um über den Kompetenzbereich der Cheftherapeuten/-innen Aufschluss zu bekommen, wurde Mitte dieses Jahres an alle Cheftherapeuten/-innen des Kantons Zürich ein Fragebogen versandt. Die hohe Rücklaufquote (29 von 31) erlaubt einen repräsentativen Überblick über die Aufgaben und Kompetenzen des/der Cheftherapeuten/-in.

Zu den einzelnen Fragen:
1. *Personalselektion:* 80 Prozent der Cheftherapeuten/-innen gestalten die Inserate selber und veranlassen die Einstellung oder Entlassung der Mitarbeiter. 20 Prozent haben zumindest ein Vetorecht.
2. *Personalqualifikation:* 60 Prozent führen Qualifikationen durch, davon jedoch nur 30 Prozent regelmässig. Die Arbeitszeugnisse formulieren 70 Prozent der Cheftherapeuten/-innen persönlich. 30 Prozent werden durch den Arzt oder die Verwaltung ausgestellt.
3. *Stellenpläne:* Das Beantragen von neuen Stellen und Funktionen liegt weitgehend in der Kompetenz der Cheftherapeuten/-innen. Die Realisierung ist aber in 80 Prozent der Fälle von Statistiken abhängig.
4. *Arbeitszeit:* Über die Arbeitszeiteinteilung (Tagesablauf), die Schaffung von Teilzeitstellen und die Anträge für unbezahlten Urlaub entscheiden zu 90 Prozent die Cheftherapeuten/-innen.
5. *Budget – Weiterbildungsbudget:* In diesen beiden Bereichen bestehen die wenigsten Eigenkompetenzen. Es wird meist nur ein Antragsrecht eingeräumt.

Insgesamt sind bezüglich der Kompetenzen der Cheftherapeuten/-innen noch einige Anstrengungen zu unternehmen, um in Zukunft eine befriedigendere Situation zu erreichen.
L. de Vries bedankt sich bei allen Teilnehmern für die rege Mitarbeit.

Schweizerischer
Physiothearapeuten-Verband
Sektion Zürich
Verena Fischer □

SPV FSP FSF FSF
Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut

NEU NOUVEAU NUOVO
Inserate – Annonces:
Administration Physiotherapeut
Postfach 735
8021 Zürich

BODY ROLL

5 Therapierollen, die Ihre Therapiemöglichkeiten erweitern

Der Erfolg des Therapieballes ist unbestritten.
Mit BODY ROLL Therapierollen haben Sie alle Möglichkeiten eines Therapieballes.
Die Rollen eignen sich zum Dehnen, Kräftigen, Mobilisieren, zur Rollmassage und Koordinationsschulung.
Bei diesen Therapierollen entfallen die Probleme der Grösse, der Roll-Kontrolle und der Versorgung der Therapiebälle.

Das sind die BODY ROLL Therapierollen.
- *Es sind 5 robuste, schaumstoffgepolsterte Rollen im Set.*
- *Die Rollen sind verschieden gross, sie passen ineinander.*
- *Sie passen in jede Ecke, notfalls sogar unter einen Stuhl.*
- *Die Roll-Richtung ist kontrollierbar (vorwärts oder rückwärts).*
- *Die Rollen sind billiger als 5 vergleichbare Therapiebälle.*

C O U P O N

Ich möchte die BODY ROLL Therapierollen kennenlernen und bestelle mit 7tägiger Probezeit (Poststempel merken):

____ Stk. BODY ROLL Set zum Preis von: Fr. 189.– (+ Versand)

Name/Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Datum:
Unterschrift:

EINSENDEN AN: SPEEDY SPORT / POSTFACH / 4142 MÜNCHENSTEIN 3

Kurse/Tagungen – SPV/FSF

Sektionen deutschsprachig/rumantsch

Seminar «Selbständig werden – selbständig bleiben»

Eine Dienstleistung des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes

Zum beruflichen Fundament gehören bei einem selbständigerwerbenden Physiotherapeuten neben dem Fachwissen auch unternehmerische und persönliche Qualitäten. Das Seminar «Selbständig werden – selbständig bleiben» geht davon aus, dass durch Setzen von Schwerpunkten die einzelnen Schritte zur Selbständigkeit gefördert werden können.

Ziel: Nach Abschluss des Seminars sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- die Rahmenbedingungen zur Gründung einer physiotherapeutischen Praxis kennen und umsetzen;
- mit gutem Anfangserfolg Chancen der Selbständigkeit wahrnehmen;
- die hilfreichen Dienstleistungen ihres Verbandes kennen;
- den Schritt in die Selbständigkeit mit Überzeugung wagen oder aber neu überdenken.

Themen (Auszug):
1. Seminartag:
- Berufsverband
- Leitbild gestalten
- Rahmenbedingungen abschätzen
- Organisation statt Stress

2. Seminartag:
- Betriebswirtschaftliche Aspekte der Praxisführung
- EDV/Therapie 2000
- Praxiseinrichtung
- Personalführung

3. Seminartag:
- Versicherungen
- Rechtsgrundlagen
- Stress muss nicht sein

Seminardatum: 22./23./24. November 1990

Seminarort: Hotel Floralpina, Vitznau LU

Kosten: inkl. Kursunterlagen Fr. 520.–
Hotelunterkunft mit Vollpension Fr. 102.–/92.–

Organisation: SPV-Geschäftsstelle Sempach-Stadt, Tel. 041/99 33 88. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau I. Wüest.

Kursleitung: Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV, Davos; Daniel Sommer, Bildungsberater, Benglen

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und senden an: SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 11, 6204 Sempach

Anmeldung zum SPV-Seminar

«Selbständig werden – selbständig bleiben»
22./23./24. November 1990, Vitznau LU

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. P: _____ Tel. G: _____

Anreise per: ☐ öffentlichen Verkehrsmitteln Auto ☐

Selbständig: ☐ ja nein ☐

Unterkunft erwünscht: ☐ Einzelzimmer Doppelzimmer ☐

Die Kosten werden mit dem Erhalt der Teilnahmebestätigung fällig.
(Kurskosten Fr. 520.–/Unterkunft EZ Fr. 102.– bzw. DZ Fr. 92.–)

Anmeldeschluss: 17. Oktober 1990
(Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.)

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____ ☐

Sektion Bern

Einladung zur Podiumsdiskussion

Thema: Stellenwert der Physiotherapie im Gesundheitswesen

Ort: Hotel «Bern», Zeughausgasse 9; 2. Stock, Saal 1, Bern

Datum: 19. November 1990

Zeit: 20 Uhr

1. Teil: Kurzreferate der Teilnehmer der Podiumsdiskussion

2. Teil: Diskussion mit dem Publikum

Referenten:
Dr. med. A. Seiler, Kantonsarzt, als Vertreter der kantonalen Behörde
Dr. med. H. Kunz, Kreisarzt SUVA, als Vertreter der SUVA
Dr. med. H. U. Debrunner, Unfallarzt, als Vertreter der SUVA
Herr M. Heidelberger, Schweiz. Grütli, als Vertreter der Krankenkassen
Dr. med. Ch. Chappuis, Chefarzt der Klinik Geriatrie-Rehabilitation Zieglerspital und ärztlicher Leiter der Physiotherapie, als Vertreter der Ärzteschaft
Herr René Lüthi, Physiotherapeut, als Vertreter der selbständigerwerbenden Physiotherapeutinnen und -therapeuten
Christiane Feldmann, Präsidentin SPV, Sektion Bern, als Vertreterin des SPV

Gesprächs-Leitung: Herr D. Sommer, Bildungsberater ☐

Texte für Kursausschreibungen, Veranstaltungen und Tagungen bitte an die Redaktion senden:

Frau Vreni Rüegg
Physiotherapie Im Strebel
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern a. A.

Sektion Nordwestschweiz

Einladung

Der Vorstand des SPV Sektion Nordwestschweiz ladet

alle Chefphysiotherapeuten/-therapeutinnen und deren Stellvertreter/-innen der Region Nordwestschweiz

zu einer Zusammenkunft ein.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen
Um Sie persönlich, Ihre Tätigkeit als Leiter/-in einer Physiotherapie und Ihre Probleme kennenzulernen, haben wir uns entschlossen, Sie zu einer Zusammenkunft einzuladen.
Diese Veranstaltung findet statt am

Mittwoch, dem 21. November 1990, um 19.30 Uhr im Hotel International in Basel.

Der Ablauf des Abends ist wie folgt vorgesehen:
1. Die Zukunft der Physiotherapieausbildung
Herr Jean Claude Steens, Schulleiter der Physiotherapieschule des Kantonsspitals Basel, stellt Ihnen einige Aspekte des Wechsels zur vierjährigen Ausbildung vor.
2. Bildungskonzept SPV
Der Sektionspräsident erläutert das noch in Bearbeitung stehende Bildungskonzept des SPV, welches vor allem die Weiterbildung nach der Grundausbildung beinhaltet.
3. Diskussion
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich telefonisch beim Sektionspräsidenten (Tel. 821 32 81) anzumelden.
Wir hoffen auf eine rege Beteiligung an diesem Abend und freuen uns, Sie näher kennenzulernen.
Mit freundlichen Grüssen
Norbert A. Bruttin, Sektionspräsident □

Sektion Ostschweiz

Fortbildung

Aktuelle Gesichtspunkte des Krafttrainings

Referenten:	Herr Th. Tritschler; Herr J. Kolb
Datum:	Samstag, den 24. November 1990
Ort:	Kantonsspital Schaffhausen (Vortragssaal)
Zeit:	9 bis 13.30 Uhr (für den praktischen Teil bitte entsprechende Kleidung mitnehmen)
Kosten:	Fr. 30.– für SPV-Mitglieder Fr. 40.– für Nichtmitglieder
Anmeldung:*	Ursula Faessler-Krapf St. Mangiberg 10, 9000 St. Gallen

** Mit Einzahlungsschein* □

Sektion Zürich

Ergonomie und Folgen der Missachtung

Ort:	Zürich, Universitätsspital, Nordtrakt (Hörsaal D)
Datum:	Freitag, 23. November 1990
Zeit:	13 bis etwa 17.45 Uhr
Referenten:	*Dr. med. M. Oliveri und M.L. Hallmark:* Ergonomie eine Herausforderung mit vielen Dimensionen *Dr. U. Schwaninger:* Ergonomie am Arbeitsplatz *Prof. Dr. med. E. Senn:* Pathogenetische Vorstellungen über die Schmerzentstehung bei Wirbelsäulenfehlbelastungen *Dr. H.G. Kopp:* Die Psyche beim Rückenschmerz-Opfer oder Missetäter? *Frau A. Tidswell:* Quasimodo oder Gesundheit, wenn die Probleme auf den Schultern lasten. *Frau R.A. Berger-Bircher:* FBL am Arbeitsplatz
Kursgebühr:	Mitglieder SPV: Fr. 60.– Nichtmitglieder SPV: Fr. 70.– Schüler: gratis
Anmeldung:	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren ZH Tel. 01/730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)
Einzahlung:	ZKB Schlieren, SPV Fortbildung PC 80-4920-5/Konto; 1172.987 Vermerk auf Einzahlungsschein: ERG/23.11.90

Anmeldetalon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für «Ergonomie und Folgen der Missachtung» an und habe den Betrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei).

Name/Vorname: _____

Strasse/Nummer: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____

Schüler: ja/nein (Nichtzutreffendes streichen) □

Kurs für leitende Physiotherapeutinnen und Stellvertreter

Der Kurs für leitende Physiotherapeuten wird neu in zwei Teilen durchgeführt, damit die behandelten Themen einer realistischen und vollständigen Führungsausbildung entsprechen und seriös behandelt werden können. Die beiden Kurse sind in sich abgeschlossen, so dass der zweite Teil auch zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden kann.

1. Kursteil (16. bis 18. Januar 1991)

Ziel:	Die Teilnehmer sind sich ihrer Führungs-Verantwortung bewusst, kennen ihre Stärken und Schwächen als Vorgesetzte und sind in der Lage, Führungsgespräche wirksam zu führen.
Inhalte:	– Was bedeutet es, Vorgesetzte(r) zu sein, und wie kann die Führungsaufgabe optimal wahrgenommen werden. ▷

– Eigene Stärken und Schwächen und deren Wirkung auf Mitarbeiter.
– Grundlagen der Kommunikation.
– Führungsgespräche.

Kursmethoden: Erlebnisbezogenes Lernen, mit Übungen, Experimenten, Fallbeispielen, Diskussionen und kurzen, theoretischen Lernimpulsen, mit Unterlagen.

Datum/Zeit: 16. bis 18. Januar 1991, 10 bis etwa 16.30 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Referenten: B. und J.P. Crittin

Kursgebühr: SPV-Mitglieder Fr. 595.–
Nichtmitglieder Fr. 685.–

Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Kleinzelglistrasse 6
8952 Schlieren ZH
Telefon 01/730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)

Einzahlung: ZKB Schlieren, PC-Konto 80-4920-5;
Konto 1172.987/SPV
Vermerk auf Einzahlungsschein
CST 16.01.91

Anmeldeschluss: 20. Dezember 1990

2. Kursteil (Ende August 1991/3 Tage)

Ziel: Die Teilnehmer kennen die Führungsaufgaben, deren Sinn und Zweck, die Führungsinstrumente und setzen diese in ihrem Arbeitsfeld gezielt und erfolgreich ein.

Inhalte:
– Der Führungskreis und dessen Sinn im Führungsprozess als leitende Physiotherapeutin.
– Die sechs Führungsaufgaben, bezogen auf die Leitung eines Physiotherapie-Bereichs.
– Das Führungsverhalten in schwierigen Situationen.
– Fallbesprechungen.

Anmeldung: Die Ausschreibung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Anmeldetalon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den *«Kurs für leitende Physiotherapeuten/-innen und Stellvertreter/Kursteil I»* an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname: _____

Strasse/Nummer: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel P: _____ ☐

Skoliose – Behandlung nach Schroth

Einführungskurs

Sie werden von einer qualifizierten Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in diese erfolgreiche Behandlungsmethode eingeführt.

Datum: 23. und 24. Februar 1991

Ort: Zürich, Maternité Inselhof,
Stadtspital Triemli

Zeit: 9 bis 17 Uhr

Referentin: Frau R. Klinkmann

Kursgebühr: Mitglieder SPV Fr. 195.–
Nichtmitglieder Fr. 225.–

Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger
8952 Schlieren ZH
Kleinzelglistrasse 6
Telefon 01/730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)

Einzahlung: ZKB Schlieren, SPV Fortbildung
PC 80-4920-5/Konto 1172.987
Vermerk auf Einzahlungsschein
SBS 23.02.91

Anmeldeschluss: 20. Januar 1991

Anmeldetalon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung *«Skoliose-Behandlung nach Schroth»* an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname: _____

Strasse/Nummer: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ Tel. P. _____

☐

Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose

Eine versierte Therapeutin mit langjähriger Erfahrung führt Sie sehr fundiert in diese Technik ein.

Datum: 12./13. Januar 1991 und 26./27. Januar 1991

Ort: Näheres wird noch bekanntgegeben

Zeit: 9 bis 12.30 Uhr/14 bis 17.30 Uhr

Referentin: Frau R. Klinkmann

Kursgebühr: Mitglieder SPV Fr. 375.–
Nichtmitglieder SPV Fr. 430.–

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an
Dorothea Etter-Wenger
8952 Schlieren ZH
Kleinzelglistrasse 6
Telefon: 01/730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)

Einzahlung: ZKB Schlieren, PC-Konto 80-4920-5,
Konto 1172.987/SPV
Vermerk auf Einzahlungsschein
NGB 12.01.91

Anmeldeschluss: 21. Dezember 1990

Anmeldetalon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung *«Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB)»* an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname: _____

Strasse/Nummer: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____ P: _____

☐

Ein Hochgenuss in jeder Lage!

Beine hoch und abschalten – was wollen Sie mehr nach einem arbeitsreichen Tag? Entspannen und geniessen, sich gehen lassen und wieder zu sich selber finden!

Mit der Swecco-Liege wird jeder Feierabend zu einem Hochgenuss. Verzichten Sie nicht länger darauf, und fordern Sie noch heute den Gratis-Prospekt »Swecco-Liege« an. Postkarte oder Anruf genügt. Sie werden sehen: noch nie war Entspannen so schön und vielseitig!

Einfach anrufen:
056/261130

VOGEL

natur-balance AG, Schwimmbadstrasse 43
CH-5430 Wettingen 12

Bestellschein
Bon de commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle

SPV
FSP
FSF
FSF

Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement

Name/nom _____

Strasse/rue _____

PLZ und Ort
No postal et lieu _____

Jahresabonnement:
Abonnement annuel:
Prezzi d'abbonamento:

☐ Schweiz Fr. 72.– jährlich
Suisse Fr. 72.– par année
Svizzera Fr. 72.– annui

☐ Ausland Fr. 96.– jährlich
Etranger Fr. 96.– par année
Estero Fr. 96.– annui

Einsenden an:
Adresser à:
Adressa a:

SPV-Geschäftsstelle
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 33 88

AIREX® Matten

Sanitized®

- **Hautfreundlich und körperwarm**
- **Hygienisch, einfach zu reinigen**
- **Weltweit bewährt für Physiotherapie, Rehabilitation und Gymnastik**

AIREX AG Spezialschaumstoffe
CH-5643 Sins

Telefon 042 / 66 00 66
Telex 868 975
Telefax 042 / 66 17 07

Coupon:
Senden Sie mir mehr Informationen über AIREX®-Matten für:

☐ Physiotherapie ☐ Rehabilitation ☐ Gymnastik

Ph _____

Kurse/Tagungen – andere
(deutschsprachig/rumantsch)

Fortbildungsprogramm Physiotherapie, Regionalspital Biel

6. November 1990
Funktionsanalyse nach Dr. Brügger

13. November 1990
Funktionsanalyse nach Dr. Brügger

20. November 1990
Funktionsanalyse nach Dr. Brügger

27. November 1990
Funktionsanalyse nach Dr. Brügger

4. Dezember 1990
Bindegewebsmassage selon Dicke — Frau De Laere
(en langue française)

11. Dezember 1990
La sophrologie – Info — Frau De Laere
(une autre approche du patient)

Zeit: von 11 bis 12 Uhr

Alle Kurse werden im *Gymnastiksaal* des Regionalspitals Biel stattfinden. □

Die Feldenkrais-Methode

Theoretische und praktische Einführung mit Günther Bisges.

Ort: Basel
Zeit: Samstag, 1. Dezember 1990
10 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr
Sonntag, 2. Dezember 1990
10 bis 13.30 Uhr
Teilnehmergebühr: Fr. 150.–
Auskunft und Anmeldung: Susie Häusler oder Ruth Blauenstein (F-11/90)
Telefon 061/692 13 88 □

Universitätsspital Zürich
Rheumaklinik und Institut für physikalische Therapie

Weiterbildungsprogramm 2. Halbjahr 1990

Datum	*Ort*	*Referent/-in*	*Thema*
28.11.	Aula	Frau M. Reutimann	Verpflegungskonzept USZ, Recycling, aktuelle Infos übers Kleiderkonzept
5.12	Aula	Dr. M. Oliveri, Dr. H.G. Kopp	Das «Sense of Coherence»-Konzept
12.12.	Hörsaal	Herr Dr. B. Simmen	Biomechanik des Handgelenks

Änderungen vorbehalten!

Zeit: 11.05–12.00 Uhr
Auskunft: Frau E. Huber, Tel. 255 11 11/142 322
Frau N. Steinmann-Gartenmann, Tel. 55 05 75 □

Association suisse de physiothérapie manipulative
Schweizerischer Verband für manipulative Physiotherapie
Associazione svizzera di fisioterapia manipolativa

Nationaler Weiterbildungstag

Samstag, 1. Dezember 1990, in Basel

Thema: Intensivtraining für Tast- und Bewegungssinn.
Anleitung zur Schulung der palpatorischen Fähigkeiten sowie der Erfassung von passiver Bewegungsqualität und -ausmass anhand der Wirbelsäule.
Praktisches Üben und Vergleichen der Untersuchungsergebnisse.
Zeit: 9.30 bis 16.15 Uhr.
Teilnehmer: Ausschliesslich SVMP-Mitglieder.
Sie können Mitglied werden, wenn Sie einen anerkannten Maitland-Grundkurs besucht haben.
Auskunft: Christoph Engel
Präsident SVMP
Bözingenstrasse 77, 2502 Biel/Bienne □

Akademie zur medizinischen Weiterbildung eV
Postfach 1442, D-7880 Bad Säckingen
Tel. (07761) 5 75 77

Kursvorschau III/90

15.–18.11. **20 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach-Grundkurs**
Referent: S. Kasper,
Instruktor FBL Klein-Vogelbach
Kursgebühr: DM 450,–

21.11. **36 Funktionelle Therapiemethoden Lenden-Becken-Hüft-Region**
Referent: Eberhard Büttner, Masseur/med. Bademeister, Bad Säckingen
Kursgebühr: DM 120,–

23./24.11. **25 Kinder-Bobath-Einführung**
Referentin: Brigitte Glauch,
Bobath-Lehrtherapeutin,
Ass. M. Hüpen-Secher
Kursgebühr: DM 225,–

29.11.–2.12. **31 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach – Therapeutische Übungen mit und ohne Ball, selektives Training der Bauch- und Rückenmuskulatur**
Referent: R. Berger-Bircher, Instruktor,
FBL Klein-Vogelbach
Kursgebühr: DM 450,–

Dezember 1990

1.12. **32 Taping-Kurs – Funktionelle Verbände am Bewegungsapparat**
Referent: Klaus Lindenthal, Masseur/ med. Bademeister, Solbadklinik Rheinfelden
Kursgebühr: DM 120,–

13.–16.12. **21 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach – Statuskurs**
Referent: S. Kasper, Instruktor FBL
Kursgebühr: DM 450,–

In Zusammenarbeit mit Herrn Dos Winkel-Belgien / Seminarhotel «Schützen», Rheinfelden, finden Cyriax-Kurse – Extremitätengelenke statt.

Neue Kursserie B0–B6

B-0	04.–06.11.90	Einführung und Schulter
B-2	21.–23.06.91	Hand
B-3	04.–06.10.91	Knie
B-4 bis B-6		(Fuss, Hüfte, Wiederholung und Prüfung noch nicht terminiert – 1992)

Kosten pro Kurstag DM 210,–

Vorläufige Kursvorschau 1. Halbjahr 1991

Januar/Februar 1991

18./19.1.
8./9.2. 1/91 Einführung in die Behandlung erwachsener Hemiplegie-Patienten (zwei Info-Wochenenden)
Referentin: B. Egger, IBITAH
(evtl. noch Terminverschiebung)

31.1.–3.2. 5/91 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach-Grundkurs
Referent: S. Kasper, Instruktor FBL

März 1991

15.–17.3. 3/91 Physikalische Therapie an der Halswirbelsäule für Ärzte und Krankengymnasten/Physiotherapeuten
Referenten:
Chefarzt Dr. Frey (Dobel),
M. Beck, Krankengymnast

April 1991

3.–6.4. 4/91 E-Technik, krankengymnastische Behandlung auf entwicklungskinesiologischer Grundlage in der Orthopädie/Neurologie
Referent: P. Hanke, Köln

Mai 1991

27.5.–8.6. 2/91 Bobath-Grundkurs
(Teil I und II, insgesamt drei Wochen)
Referenten:
B. Egger, IBITAH, V. Jung, IBITAH

Noch nicht terminierte, geplante Kurse:

FBL	Mobilisierende Massagen – widerlagernde Mobilisation Schulter-Hüfte (April; S. Kasper)
FBL	Klein-Vogelbach-Statuskurs (Mai; S. Kasper)
FBL	Therapeutische Übungen mit und ohne Ball (Juni)
PNF	M.-Knott-Konzept – zweiwöchiger Grundkurs in der Behandlung nach der PNF-Technik (April/Mai; C. Tanner-Bräm)
Kinder-Bobath	Einführung in Grundlagen der Bobath-Therapie bei Kindern (B. Glauch)

Weitere Kurse in Planung □

CHIRO-GYMNASTIK
Funktionelle Wirbelsäulengymnastik nach Dr. Laabs
Ausbildung 1991

für staatlich anerkannte Krankengymnasten/-innen und staatlich anerkannte Masseure/-innen und med. Bademeister/-innen (Physiotherapeuten/-innen)

Ärztl. Leitung: Dr. med. W. A. Laabs, Prof. Dr. med. E. Wüstenfeld

Lehrgangstermin: 5.–27. 2. 1991, für den Grund- und Aufbaulehrgang, ganztägiger Unterricht

Lehrgangsort: Fachhochschule Wilhelmshaven

Unterrichtsfächer: Funktionelle Wirbelsäulengymnastik (Chiro-Gymnastik), Grundlagen der Bewegungslehre aus der Sicht der Anatomie, Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie, Pathologie, Physikalischen Therapie, Rehabilitation, Rheumatologie, Traumatologie, Urologie u. a. Ärztliche Abschlussprüfung unter staatlicher Aufsicht.

Anfragen und Anmeldungen: Dr. Laabs Schule für CHIRO-GYMNASTIK
Sekretariat:
Postfach 606, D-4920 Lemgo
Tel. 05261/160 10
Telefax 05261/34 82

(F-8/90–1/91) □

RHEUMA- UND REHABILITATIONS-KLINIK ZURZACH
8437 ZURZACH
TEL. 056/49 01 01

Bis zum Frühjahr 1991 werden der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach zusätzliche Schulungsräume angegliedert, welche die Führung eines professionellen Fortbildungszentrums ermöglichen.
Aus diesem Grund kann das Kursangebot wesentlich erweitert werden und wird vor allem die Kurse in manipulativer Physiotherapie nach dem Maitland-Konzept, Funktionelle Bewegungslehre, Bobath-Konzept sowie Kurse in Sportphysiotherapie umfassen.
Die Maitland-Kurse beziehen sich auf alle Ausbildungsstufen: Grundkurse, Repetitionskurse, Aufbaukurs «A» und Aufbaukurs «AA» (gemäss Hermitage-Kurssystem).
Anmeldungen für Grundkurs, Repetitionskurs und Aufbaukurs «A», welche in untenstehender Kursausschreibung spezifiziert sind, werden ab sofort entgegengenommen durch Frau H. Ebner, Sekretariat Physiotherapie Rheumaklinik Zurzach (Telefon intern 607 oder 1428).
Die Reihenfolge der Anmeldungseingänge bestimmt die Vergabe der Kursplätze. Für belegte Kursplätze werden Wartelisten erstellt, für die weiterhin laufend Anmeldungen entgegengenommen werden.

Assessment, examination and treatment by passive movement (Maitland-Concept)

Advanced course «A»

Course tutor: Peter Wells B.A., MCSP., Dip. TP, SRP, GB-London ▷

Die Administration in Ihrer Physiotherapie-Praxis beansprucht sehr viel Zeit. Zeit, die Sie für die Behandlung von Patienten bitter nötig hätten. Einverstanden? ■ Therapie 2000 erlaubt Ihnen, Ihre Administration stark zu rationalisieren. Die Erfahrungen der zufriedenen Kunden zeigen, dass dadurch bis zu 3 Patienten pro Tag mehr behandelt werden können. ■ Therapie 2000 wurde dem Schweizer Physiotherapeuten «auf den Leib programmiert». Hohe Benutzerfreundlichkeit und Betriebssicherheit sind die Folge. ■ Sind Sie interessiert? Gerne informieren wir Sie eingehend über Therapie 2000. Oder demonstrieren Ihnen das Paket. Ganz wie Sie wünschen. Rufen Sie uns einfach an.

Therapie 2000 – und Ihre Administration ist «im Griff».

Therapie 2000 und FIBU

Die Anwender von Therapie 2000 haben sich im Rahmen einer Umfrage zum Thema Finanzbuchhaltung geäussert. Fazit: Ein Grossteil der Therapie-2000-Benutzer wünscht das Zusatzmodul FIBU.

Noch in diesem Jahr werden wir die Entwicklung an die Hand nehmen. Und im Frühling 91 ist das Therapie-2000-Angebot um ein anwenderfreundliches Modul reicher.

Therapie 2000 – und Ihre Finanz-Buchhaltung ist "im Griff".

THERINFAG

Information Kommunikation
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041 99 25 26, Fax 041 99 33 81

Course dates: 29.7.–9.8.1991
Venue: Post-graduate study centre Zurzach
Course fee: sFr. 1750.–

N.B.: This advanced course «A» which until now had its venue at the post-graduate study centre Hermitage, Bad Ragaz, will from 1991 onwards be held at the post-graduate study centre Zurzach, so that also those who already applied elsewhere for this course are kindly requested to send in an application to the post-graduate study centre Zurzach.

Assessment, examination and treatment by passive movement (Maitland-Concept)

Repetition course

Course tutor: Alec Robin Blake MCSP, Dip. TP, GB-Harrogate
Course dates: 2.12.–6.12.1991
Venue: Post-graduate study centre Zurzach
Course fee: sFr. 720.–

Assessment, examination and treatment by passive movement (Maitland-Concept)

Introduction course

Course tutor: Alec Robin Blake MCSP, Dip. TP, GB-Harrogate
Course dates: part 1 and 2: 3.6.–14. 6.1991
part 3: 14.10.–18.10.1991
Venue: Post-graduate study centre Zurzach
Course fee: sFr. 1900.–

Befundaufnahme, Untersuchung und Behandlung durch passive Bewegung (Maitland-Konzept)

Grundkurs

Kursinstruktor: Hugo Stam, MMPAA, Zurzach
Kursdaten: Teile 1 und 2: 1.7.–12. 7.1991
Teil 3: 9.12..–13.12.1991
Kursort: Fortbildungszentrum Zurzach
Kursgebühr: sFr. 1900.–

Abnormal tension in the nervous system

Advance course

Course tutor: David S. Butler B. Phty, Grad. Dip. Adv. Manip. Ther., MMPAA
Course dates: 11.2.–15.2.1991
Venue: Post-graduate study centre Zurzach
Course fee: sFr. 720.–
Prerequisites: Applicants should have absolved the introduction and repetition course of the Maitland training.

Sporthpysiotherapie/Sportmedizin

(in Zusammenarbeit mit der International Academy of Sportscience – IASI

Sportler/-innen, Trainer, Vereine und Verbände beklagen in zunehmendem Masse den Mangel an für die speziellen Bedürfnisse des Sportes ausgebildeten Ärzten und Physiotherapeuten. In Absprache mit Sportfachverbänden hat die IAS ein Lehrgangskonzept entwickelt, das die Absolventen dieser Ausbildung befähigt, präventiv und rehabilitativ im Sport tätig zu sein. Gegründet wurde die IAS 1985 in Leiden (Niederlande) von Dr. Bert van Wingerden; er hat ein Lehrgangskonzept für den Bereich Sportrehabilitation und Leistungssteuerung entwickelt, das Grundlage der sportmedizinischen Fortbildung der IAS auf internationaler Ebene ist (BRD, Niederlande, Belgien, Österreich, England).

Die Ausbildung ist anerkannt von der
- International Society of Sports Traumatology (ISST)
- World Commission for Sport Biomechanics (WCSB)

Die Ausbildung geht von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus und vermittelt in einem engen Theorie-Praxis-Bezug die notwendigen Kenntnissse und Fertigkeiten. Im Mittelpunkt stehen sportspezifisch-medizinische, psychosomatische und trainingsorientierte Themen, wie vor allem Biomechanik, Leistungs- und Ernährungsphysiologie, Sportspsychologie, Tapen, Podologie und Sportschuhorthopädie.

Ausbildungsdauer: 306 Unterrichtsstunden, verteilt über 2 Jahre, pro Jahr 3 × 6 Tage, Sonntag bis Freitag.
Kursjahr 1991: Teil I vom 3. bis 8. März 1991
Teil II vom 14. bis 19. Juli 1991
Teil III vom 10. bis 15. November 1991
Teilnehmer: Physiotherapeuten/-innen und Ärzte/-innen, die im Sport tätig sind oder tätig werden wollen.
Kosten: 2150 Franken pro Jahr.
Ort: Rheumaklinik Zurzach
Anmeldung und Auskünfte: Frau Hannelore Ebner
Sekretariat Physiotherapie
Rheumaklinik Zurzach, CH-8437 Zurzach
Telefon 056/49 01 01, intern 607 □

Befundaufnahme, Therapieziele und Behandlungsaufbau bei Multipler Sklerose

Kursdaten: 1. Teil: 31. Januar bis 2. Februar 1991
2. Teil: 14. bis 16. Februar 1991
Kursort: Neurologische Universitätsklinik Kantonsspital Basel
Referenten: U. Künzle, Instruktor FBL Klein-Vogelbach
R. Steinlin, Instruktor FBL Klein-Vogelbach
Kosten: Fr. 600.– (inkl. Unterlagen)
Teilnehmerzahl: beschränkt
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs FBL Klein-Vogelbach

Anmeldung an:
M. Schneiter
Neurologischer Turnsaal, Kantonsspital
4031 Basel

Name: _____
Adresse: _____
Tel. privat: _____
Tel. Geschäft: _____
Arbeitsort: _____
Grundkurs FBL absolviert im: _____
(Bitte Kopie der Kursbestätigung beilegen)
Datum/Unterschrift: _____
□

Ausbildungsinstanz FBL Klein-Vogelbach

Qualifikationsexamen für die Erlangung des Titels FBL Klein-Vogelbach Therapeut

Die nächsten Prüfungstermine:

1. Termin: 2. Februar 1991
2. Termin: 13. April 1991
3. Termin: 7. September 1991

Voraussetzung:
- Grundkurs
- Funktioneller Status
- Behandlungstechniken
- Funktionelle Behandlung des Lumbal- und Hüftgelenkbereichs oder des Zervikal- und Schultergürtelbereichs oder des Thorakal- und Atembereichs
- Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Bauch- und Rückenmuskulatur oder der Extremitäten
- Gangschulung

Prüfungsort: 4051 Basel/Schweiz

Prüfungsgebühr: sFr. 500.–

Anmeldung: Andreas M. Bertram, Senior-Instruktor
Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
Leimenstrasse 49, CH-4051 Basel ☐

Schweizerische Gesellschaft für Herz-, Gefäss- und Atemphysiotherapie

Die Schweizerische Gesellschaft für Herz-, Gefäss- und Atemphysiotherapie veranstaltet eine Fachtagung

Kardiologie

Datum/Zeit: 19. Januar 1991, von 9 bis 17.30 Uhr

Ort: Kursraum 5/6 BHH S1, Inselspital Bern

Hauptthemen:
- Herzchirurgie
- Physiotherapie nach Herztransplantation
- Kardiale Rehabilitation

Teilnahmegebühr: (Mittagessen inbegriffen, ohne Getränk)

Mitglied SSPRCV	sFr. 80.–
Nichtmitglied	sFr. 100.–
Schüler	sFr. 35.–

Anmeldeformular einsenden an
Markus Schenker, Physiotherapeut
Lerberstrasse 23, 3013 Bern

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon G: _____ P: _____

Ich nehme an der Fachtagung *«Kardiologie»* teil und überweise die Summe von
☐ sFr. 100.– ☐ sFr. 80.– ☐ sFr. 35.–
auf Konto 450.282.00A der
SSPRCV, UBS Genève, CCP 12-2048-5 ☐

Zürcher Symposium:

Handrehabilitation

Organisation:
- Klinik für Hand-, plastische und Wiederherstellungs-Chirurgie
  Universitätsspital Zürich
  Direktor: Prof. Dr. V.E. Meyer
- Praxis für Handrehabilitation
  Monika Harrweg Häusermann und Mitarbeiter

Datum: Samstag/Sonntag, 23./24. Februar 1991

Ort: Schulungszentrum Universitätsspital
Gloriastrasse 19, Zürich

Teilnahmegebühr: Fr. 300.–

Anmeldung/ Auskunft: Monika Harrweg Häusermann
Bungertacher 16, CH-8314 Kyburg
Telefon 052/29 92 21 ☐

Schweizerische Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie
Sekretariat: Steigstrasse 76, 8200 Schaffhausen
Telefon 053/24 44 41, Telefax 053/25 41 17
(Anrufe bitte von 8 bis 12 Uhr)

Kurskalender 1991

Kurs	*Datum*	*Ort*
14-1-91	Donnerstag, 3.–Dienstag, 8. Januar 1991 (Folgekurs 13-1-90)	Leukerbad
14-2-91	Dienstag, 8.–Sonntag, 13. Januar 1991 (Folgekurs 13-2-90)	Leukerbad
16-K91-1 Clinic days	Donnerstag, 7.–Sonntag, 10. März 1991 (Spezialkurs für Ausgebildete in Manualtherapie)	Münsterlingen
Refr.: 10/11-91	Freitag, 15.–Samstag, 16. März 1991 (Folgekurs 10/11-1-90)	Schaffhausen
15-1-91	Dienstag, 28. Mai–Samstag, 1. Juni 1991 (Folgekurs 14-1-91)	Münsterlingen
15-2-91	Samstag, 1.–Mittwoch, 5. Juni 1991 (Folgekurs 14-2-90)	Münsterlingen
10-1-91	Freitag, 2.–Dienstag, 6. August 1991	Schaffhausen
13-1-91	Dienstag, 6.–Sonntag, 11. August 1991	Schaffhausen
13-2-91	Montag, 12.–Samstag, 17. August 1991	Schaffhausen
16-K91-2 Clinic days	Donnerstag, 24.–Sonntag, 27. Oktober 1991 (Spezialkurs für Ausgebildete in Manualtherapie)	Münsterlingen
11-1-91	Mittwoch, 6.–Sonntag, 10. November 1991 (Folgekurs 10-1-91)	Bellikon
	Suisse Romande:	
10-R-91	Samedi 26 au mercredi 30 janvier 1991	Loèche-les-Bains
13-R-91	Samedi 16 au jeudi 21 février 1991	Loèche-les-Bains
15-R-91	Samedi 16 au mercredi 20 mars 1991	Loèche-les-Bains
11-R-91	Samedi 19 au mercredi 23 octobre 1991	Loèche-les-Bains
14-R-91	Samedi 16 au jeudi 21 novembre 1991	Loèche-les-Bains
SAMT-Jahrestagung: Donnerstag, 6. Juni 1991, Bellikon		

Ausbildungsprogramm

1. Extremitätengelenke / Muskulatur

Die Inhalte der Kurse 10, 11, R10/11 werden nur im Schulklassensystem vermittelt; diese Kurse sind zusammenhängend zu besuchen.

Kurs 10 (5 Tage)

Manuelle Therapie und Diagnostik der Gelenke

- Bewegungsmechanik der Gelenke
- Funktionelle Anatomie und Biomechanik der Gelenke
- Biomechanische Untersuchung der Gelenke, funktionelle Diagnostik
- Manuelle Therapie der Gelenke, Teile 1 und 2

- Palpationsschulung
- Erarbeitung des therapeutischen Konzeptes

Kurs 11 (5 Tage)

Funktionelle Untersuchung und Behandlung der Muskulatur

- Muskelphysiologie
- funktionelle Pathologie der Muskulatur «Muskuläre Dysbalance»
- funktionelle Untersuchung der Muskulatur in bezug auf Länge und Kraft
- Dehnungstechniken (Neuromuskuläre Therapien NMT)
- Heimübungen, Patienteninstruktion
- Konzepte zur Verbesserung der Muskelkraft und Ausdauer
- Erarbeitung des therapeutischen Konzeptes
- Manuelle Therapie der Gelenke, Teil 3

Kurs R10/11 (1½ Tage)

Refresher

- Festigung und Anwendung der Inhalte Kurs 10, 11
- spezifische Mobilisations- und Dehnungstechniken
- Erarbeitung therapeutischer Konzepte

2. Wirbelsäule, unter Einbezug der rumpfnahen Muskulatur

Die Inhalte der Kurse 13, 14, 15 werden nur im Schulklassensystem vermittelt; die Kurse 13 bis 15 sind zusammenhängend zu besuchen.

Kurs 13 (6 Tage)

Manuelle Therapie und Diagnostik der Wirbelsäule I

- Biomechanik des Rumpfes
- Palpationsschulung, topografische Anatomie
- Bewegungspalpation der Wirbelsäule
- segmentale und regionale Bewegungstestung
- Manuelle Therapie der Wirbelsäule: Mobilisation und Traktion, Teil 1

Kurs 14 (6 Tage)

Manuelle Therapie und Diagnostik der Wirbelsäule II

- neuromuskuläre Untersuchung der Wirbelsäule und der zugehörigen Muskulatur
- neuromuskuläre Therapie der Wirbelsäule und der Muskulatur des Rumpfes
- Provokationsteste im Bereiche des Achsenorganes
- Haltungsanalyse
- Vertiefung der theoretischen und klinischen Kenntnisse Teil 1 (Kurs 13)

Kurs 15 (5 Tage)

Klinischer Kurs zur manuellen Untersuchung und Therapie der Wirbelsäule sowie der peripheren Gelenke und der zugehörigen Muskulatur III

- Erarbeitung therapeutischer Konzepte:
  - Referate zu den für die physiotherapeutische Behandlung wesentlichen Krankheitsbildern
  - Einführung in bildgebende Untersuchungsmethoden des Skelettes (Röntgen, CT, NMR) mit Betonung der für den Physiotherapeuten wesentlichen funktionellen Gesichtspunkte
- Palpationsschulung
- spezielle Provokationsteste im Bereiche der Wirbelsäule und der peripheren Nerven

Clinic days

Die Clinic days richten sich an Physiotherapeuten und Ärzte, welche die Ausbildung in Manueller Therapie durchlaufen haben. Sie dienen der Perfektionierung der theoretischen und insbesondere praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Gruppenweise werden Patienten untersucht und Probebehandlungen durchgeführt mit dem Ziel, die Manuelle Diagnostik und Manuelle Therapie in die klassischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken medizinischer und physiotherapeutischer Art zu integrieren.

Bedingungen für die Kursteilnahme

Nur diplomierte Physiotherapeuten/-innen bzw. Krankengymnasten/-innen sowie speziell interessierte Ärzte können an den Kursen teilnehmen.

Ein entsprechender Diplomnachweis ist der Anmeldung beizulegen!

Kurskosten (Preisstand 1991)	SPV-/SAMT-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
– Kurse 10 und 11 je	Fr. 600.—	Fr. 675.—
– Kurs R Refresher	Fr. 150.—	Fr. 165.—
– Kurse 13 und 14 je	Fr. 750.—	Fr. 825.—
– Kurs 15	Fr. 650.—	Fr. 725.—
– Clinic days (für SPV/SAMT- und SAMM-Mitglieder)		Fr. 600.—

Alle Kurskosten verstehen sich ohne Unterkunft und Verpflegung.

Folgende Kursunterlagen sind im Kursgeld inbegriffen und werden jeweils zu Kursbeginn abgegeben: KURS 10: «Untersuchung und Behandlung der Extremitätengelenke» und «Palpationsübung»; KURS 11: «Testung und Dehnung der verkürzten tonischen Muskulatur», Taschenbuch «Beweglichkeit»; KURS 13: «Untersuchung (NMU) und Behandlung (NMT) des Achsenorganes», Taschenbuch «Kraft».

Teilnahmebestätigung

Nach Ihrer schriftlichen Kursanmeldung erhalten Sie eine Faktura mit Einzahlungsschein. Falls eine Anmeldung zum nächsten Kurstermin nicht berücksichtigt werden kann, besteht die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen. Erst nach der Begleichung der fakturierten Kurskosten erfolgt jeweils die definitive Bestätigung und Aufnahme in die Teilnehmerliste.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an

für deutschsprachige Kurse:

– SAMT, c/o Helena Roost
Steigstrasse 76, 8200 Schaffhausen
Tel. 053/24 44 41 (morgens), Telefax 053/25 41 17

für französischsprachige Kurse:

– SEMINAIRES S.A.M.T.
c/o Raymond Mottier, physiothérapeute-chef
Hôpital Régional, 1951 Sion
tél. 027/24 44 00 (entre 8–12 et 13–17 heures)

Allgemeine Bemerkungen

– Schulen: Absolventen von Physiotherapie-Schulen, an welchen die Kursinhalte 10/11/R10/11 von Instruktoren der SAMT unterrichtet werden, haben die Möglichkeit, innerhalb von zwei Jahren nach dem Diplom direkt mit dem Kurspaket 13–15 zu beginnen.

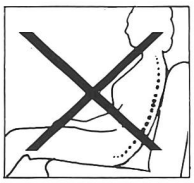
– SAMT-Mitgliedschaft: Nach drei absolvierten Kursen bei der SAMT besteht die Möglichkeit, die SAMT-Mitgliedschaft zu erwerben.

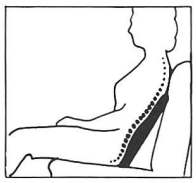
– Französischsprachige Kurse werden von der SAMT in Leukerbad durchgeführt. □

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 12/90: 17. November 1990

Urlaub für Ihren Rücken

Das Rezept für einen gesunden Rücken, der optimal gestützt und entlastet wird. Sie können wieder bequem und gesund sitzen.





SPINA-BAC®

Rückenkissen

- von Schweizer Orthopäden empfohlen
- regulierbar in 6 Positionen
- unkompliziert im Gebrauch
- leicht mitzunehmen

Jetzt erhältlich in orthopädischen Fachgeschäften.

Verlangen Sie Prospekte und Bezugsquellen bei: Bantech Trading, Wiesenstr. 9, 8008 Zürich, Tel. 01/53 50 66

SPV FSP FSF FSF

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten

SPV FSP FSF FSF

Merci de penser à nos annonceurs lors de vos achats

Ein 100%iges Zielgruppen-Medium, welches Sie in Ihre verkaufsfördernden Massnahmen integrieren sollten, um kompetent zu argumentieren.

Physiotherapeut

Il s'agit d'un média à 100% conçu en fonction des groupes-cibles que vous devriez intégrer à vos mesures de promotion des ventes.

MIKROS

Die MIKROS Fussgelenksstütze

- stabilisiert das Sprunggelenk wirkungsvoll
- ersetzt tapen und bandagieren
- verbessert die Proprioception am Sprunggelenk

Die MIKROS Fussgelenksstütze

ist indiziert:

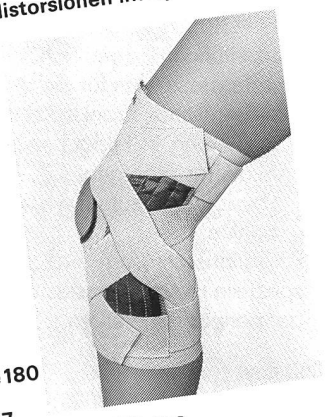
- bei konservativ/operativ versorgten Bandläsionen in der Mobilisationsphase
- bei chronischer Instabilität des oberen Sprunggelenks
- als Prophylaxe gegen Sprunggelenksdistorsionen im Sport

Die MIKROS Fussgelenksstütze

ist erhältlich:

- in je 5 Grössen für den rechten und linken Fuss separat
- in verschiedenen Ausführungen (kurz, normal, orthopädisch)
- MIKROS-Gelenkstützen gibt es auch für Knie, Hand und Hals.

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei:



Knie Mikros

SKI POOL

Exklusiv-Lieferant der Schweiz Ski-Nationalmannschaften, des Schweizerischen Volleyballverbandes sowie der Nat. Kader des Schweiz. OL-Verbandes

medExim
Sportmedizin und Rehabilitation

Solothurnstrasse 180
2540 Grenchen
Tel.: 065 55 22 37

27

Rheuma- und Rehabilitationsklinik
Leukerbad
(Dir. Dr. H. Spring)

Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie/ Bobath-Konzept

Dreiwöchiger Grundkurs

Daten:	2. bis 13. September 1991 (Teile 1 und 2) 9. bis 13. Dezember 1991 (Teil 3)
Leitung:	Michèle Gerber, Bobath-Instruktorin, IBITAH-anerkannt, Assistent/-in
Adressaten/ Adressatinnen:	Physiotherapeuten/-innen Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/Ärztinnen
Sprache:	Deutsch
Anzahl Teilnehmer/-innen:	Auf 16 Personen beschränkt
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Fr. 1800.– Nichtmitglieder: Fr. 1900.–
Unterkunft und Verpflegung:	Wird von jedem Teilnehmer selbst besorgt. (Verkehrsverein, Telefon 027/62 11 11)
Anmeldeformular:	Bitte schriftlich verlangen bei Frau M. Gerber, Chefphysiotherapeutin Bobath-Instruktorin/IBITAH Rheuma- und Rehabilitations-Klinik CH-3954 Leukerbad □

(F-11/90–12/90)

Rehabilitationsklinik Bellikon
Clinique de médecine rééducative Bellikon
Clinica di medicina rieducativa Bellikon

Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie (Bobath-Konzept)

Datum:	25. Februar bis 8. März 1991 (Teile 1 und 2) 3. bis 7. Juni 1991 (Teil 3)
Ort:	SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon
Leitung:	Bobath-Instuktorinnen IBITAH anerkannt: Frau Violette Meili Frau Erika Moning
Adressaten:	Physio- und Ergotherapeuten/-Innen, Ärzte/ Ärztinnen
Teilnehmer:	auf 18 Teilnehmer beschränkt
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Fr. 1800.– Nichtmitglieder Fr. 1900.–
Unterkunft/ Verpflegung:	wird von jedem Teilnehmer selber besorgt
Schriftliche Anmeldung:	bis Ende Dezember (mit Diplomkopie und Angabe über bisherige Tätigkeit) an: Frau G. Weber, Kurssekretariat SUVA Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon □

Bindegewebe – Tastbefund – Grundkurs

Kursthema:	Physiotherapeutische Behandlungen reflektieren sich im Bindegewebetastbefund. Dieser Befund wird als Verlaufskontrolle und/ oder als Therapie verwendet. Praktische Übungen unter Anleitung und Supervision stehen im Vordergrund.
Kursort:	SUVA-Rehabilitationsklinik Bellikon
Kursleitung:	Werner Strebel, Physiotherapeut
Teilnehmer:	Maximal 12, Berufserfahrung von mindestens drei bis fünf Jahren empfehlenswert.
Zielgruppe:	Med. Masseure, Physiotherapeuten, Ärzte
Kurskosten:	Mitglieder des SPV Fr. 300.– Nichtmitglieder Fr. 350.–
Kursdaten:	Samstag, den 19. und 26. Januar 1991 Samstag, den 27. April 1991 jeweils von 9.15 bis 16.30 Uhr
Anmeldung:	Gaby Weber Kurssekretariat SUVA-Rehabilitationsklinik 5454 Bellikon □

Schweizer Arbeitsgemeinschaft
Instruktoren FBL Klein-Vogelbach

Fortbildungsveranstaltungen Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Datum	*Ort*	*Instruktor/-in*	*Anmeldung an*
Grundkurs			
13. bis 16.3.91	6004 Luzern Kantonsspital	Regula A. Berger-Bircher	Frau R. A. Berger-Bircher Hans-Hässig-Strasse 5A CH-5000 Aarau
13./14.7. und 27./28.7.91	5454 Bellikon SUVA-Rehab.-Klinik	Elisabeth Bürge	Herrn P. Saurer SUVA-Rehab.-Klinik CH-5454 Bellikon
Funktioneller Status Voraussetzung: Grundkurs			
21. bis 24.2.91	4051 Basel Praxis Bertram	Andreas M. Bertram	Herrn A. M. Bertram Leimenstrasse 49 CH-4051 Basel
6. bis 9.7.91	6004 Luzern Kantonsspital	Gaby Henzmann-Mathys	Frau G. Henzmann-Mathys Brückenstrasse 43 CH-4632 Trimbach
Mobilisierende Massage/Widerlagernde Mobilisation (Behandlungstechniken) Voraussetzung: Grund- und Statuskurs			
14. bis 17.3.91	3008 Bern M. E. Müller-Haus	Isabelle Gloor-Moriconi	Frau I. Gloor-Moriconi Steinenvorstadt 33 CH-4051 Basel
8./9.3. und 15./16.3.91	8006 Zürich Physiotherapie-schule	Yolanda Segert-Häller Gerold Mohr	Frau Y. Segert-Häller Möhrlistrasse 21 CH-8006 Zürich
Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Extremitäten Voraussetzung: Grund- und Statuskurs			
20. bis 23.3.91	6004 Luzern Kantonsspital	Regula A. Berger-Bircher	Frau R. A. Berger-Bircher Hans-Hässig-Strasse 5A CH-5000 Aarau
Funktionelle Behandlung des Lumbal- und Hüftgelenkbereichs Voraussetzung: Grund-, Status- und Behandlungstechnikenkurs			
25./26.5. und 8./9.6.91	8006 Zürich	Silla Hinz-Plattner	Frau S. Hinz-Plattner Klinik Balgrist Physiotherapie Forchstrasse 340 CH-8008 Zürich

Kurspreis für alle Kurse: sFr. 450.–
Fachgruppenmitglieder
(und SPV-Mitglieder im Grundkurs in Bellikon): sFr. 400.–

Ausschreibung Kurse 2. Teil 1991 folgt. □

Clinic for Rheumatology and Rehabilitation Leukerbad (Switzerland) (Med. Dir. Dr. H. Spring)

Advanced Bobath Course/IBITAH (ABH) Relationship of Extremities to the Trunk (Including Hand and Foot)

Instructors: Susan Ryerson
Senior Instructor Bobath/IBITAH
(Washington D.C./USA)
Michèle Gerber
Advanced course instructor Bobath/IBITAH
intern. vice-president IBITAH

Date: October 7th to October 11th, 1991

Location: Clinic for Rheumatology and Rehabilitation Leukerbd

Cost: Member of Swiss Federation of Physiotherapists SFr. 820.–
Non Member of Swiss Federation of Physiotherapists SFr. 850.–

Language: English, German or French translation partly possible

Contact: Michèle Gerber, principal physical therapist
Clinic for Rheumatolgy and Rehabilitation
CH-3954 Leukerbad

Application Deadline: As soon as possible

NB.: – Doctors, Physiotherapists and Occupation Therapists must have previously attended the basic course of Bobath for Adult Hemiplegia. (F-11/90–12/90)
– IBITAH: International Bobath Instructors/Tutors Association–Adult Hemiplegia □

Komplexe physikalische Entstauungstherapie/ Manuelle Lymphdrainage

Ort: Schulungszentrum USZ
Gloriastrasse 19, Zürich

Leitung: Anna Sonderegger
dipl. Physiotherapeutin (ZH)

Daten: 16./17. 2. 91, 2./3. 3. 91, 18.–23. 3. 91
(10 Tage)

Themen:
- Anatomie/Physiologie/Pathologie des Lymphgefässsystems, der Lymphbildung und des Lymphtransports
- Grifftechnik der Manuellen Lymphdrainage
- Behandlungsaufbau beim primären und sekundären Lymphödem
- KPE bei andern Krankheitsbildern (z. B. Ulcus cruris)
- Kompressionsbandage/-bestrumpfung

Kursgebühren: Mitglieder SPV Fr. 860.–
Nichtmitglieder Fr. 1000.–

Teilnehmer: maximal 18 Teilnehmer/-innen

Auskunft und Anmeldung: Beatrice Teuscher, A Schul 25, USZ
8091 Zürich, Tel. 01/255 25 93. □

Sportphysiotherapie

Datum: 6. bis 11. Mai 1991

Ort: Centro Sportivo Tenero TI

Kursaufbau: Der Kurs wird den gleichen Aufbau haben wie der anerkannte Applicationskurs Sportphysiotherapie in Holland.

Dozenten: Aus der Schweiz und Holland (Mitarbeiter dieser NL-Applicationskurs-Sportphysiotherapie)

Kursthemen: Schulter–Knie–Fuss-Projekt, Trainingslehre, Belastungsphysiologie, Tape-Techniken

Ziel des Kurses: Prävention, Beratung zum Trainingsersatz, Aufstellung und Begleitung der Nachsorge, Trainingsprogramme

Teilnehmer: Physiotherapeuten

Sprache: Deutsch

Kursgeld: sFr. 1000.–

Unterkunft und Verpflegung: sFr. 300.–

Anmeldung: Nur schriftlich (Teilnehmerzahl beschränkt)
Gruppe Sportphysiotherapie
c/o Fisioterapia Al Parco
Via San Stefano 1
6600 Muralto □

Tableau de cours – FSP/FSF

Sections romandes et Tessin

Section Fribourg

Cher membre de la FSP,
Je vous prie de prendre note de la prochaine conférence organisée par notre section. Celle-ci comportera une partie théorique et une démonstration pratique.

Sujet: Dermalgies réflexes et auriculothérapie selon le docteur Jarricot.

Orateur: M. Rachid Chakroun, physiothérapeute chef de l'Hôpital d'Estavayer-le-Lac.

Date: Jeudi 22 novembre 1990, à 19 h 30.

Lieu: Hôpital cantonal de Fribourg, étage U, salle de gymnastique.

Amitiés
FSP, section Fribourg,
Anne Emmenegger □

Section Genève

Programme des cours postgradués de la FSP (Section Genève)

Mardi 20 novembre 1990
(exceptionnellement troisième mardi du mois)
Docteur Jean Stalder

Clinique chirurgicale et Permanence de Longeraie, Lausanne
«Traitement des lésions traumatiques et dégénératives du genou»

Mardi 11 décembre 1990
Docteur Philippe Rheiner, Chirurgien
Avenue J.-D.-Maillard 3, Meyrin
«Mesures en urgence dans les affections traumatiques de la main»

Mardi 8 janvier 1991
Docteur Bertrand Auvergne, Rheumatologue
Avenue J.-D.-Maillard 9, Meyrin
«Polymyalgia Rheumatica et rééducation»

Mardi 12 février 1991
Monsieur Didier Thomson, Physiothérapeute
Ecole de physiothérapie, Lausanne
«Application du drainage lymphatique dans les pathologies spécifiques»
(Exemple: O.R.L. et Insuffisance veineuse chronique)

Mardi 12 mars 1991
Monsieur Jacques Dunand, Ecole de physiothérapie
Boulevard de la Cluse 16, Genève
«Profil de la pratique de la physiothérapie à Genève. Résultat d'une enquête»

Mardi 9 avril 1991
Docteur Jean-Dominique Demottaz, Orthopédiste
Rue de Lyon 64, Genève
«L'arthroscopie: sa place actuelle comme outil de diagnostic et ses possibilités comme outil chirurgical»

Mardi 14 mai 1991
Docteur Michel Ramazzina
Chemin Beau-Soleil 12, Genève
«Pathologies courantes du membre inférieur chez le sportif»

Mardi 11 juin 1991
Docteur Aymen Ramadan, Chirurgien
Boulevard des Philosophes 14, Genève
«Les pathologies cervicales en neurochirurgie»

Ces cours auront lieu le deuxième mardi du mois (sauf en novembre 1990).

Lieu: Amphithéâtre de pédiatrie
Hôpital cantonal universitaire de Genève

Horaire: de 19 h 30 à 20 h 30. □

Tableau de cours – général

(romandes et Tessin)

La Source
Ecole romande de soins infirmiers de la Croix-Rouge suisse

L'avance en âge, c'est notre avenir et notre affaire. Le travail en équipe interdisciplinaire, c'est notre chance.
La Source vous propose une formation postdiplôme aux ▷

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft:

Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)

17-Tage-Intensivlehrgang für Schweizer Physiotherapeuten

15.11. bis 1.12.1990

Wesentlichster Bestandteil der KPE ist die **Manuelle Lymphdrainage.** Aber erst deren sinnvolle Kombination mit vielen anderen Massnahmen macht die KPE zur einzig wirksamen, kausalen Behandlung von Lymphoedemen, phlebolymphostatischen Oedemen und Lipoedemen.

Wir bieten in Deutschland seit vielen Jahren die umfassende, fundierte Ausbildung in sämtlichen Bereichen und Techniken der KPE und ihrer richtigen, diagnosebezogenen Anwendung – von der Entstauungsphase bis zur ebenso wichtigen Erhaltungsphase danach.

- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionsbandagierung
- Hautpflege
- Bewegungstherapie
- Spezielle Massagen
- Andere physikalische Massnahmen

Mit unserem äusserst praxisbezogenen Intensivlehrgang werden Sie zum Spezialisten für KPE und erschliessen sich damit für die Zukunft einen bedeutenden, zusätzlichen Patientenkreis.

Anerkannt hochqualifizierte Lehrkräfte, das freundschaftlich-kollegiale Arbeitsklima und modernste, grosszügige Schulungsräume und -einrichtungen machen Ihren Lernerfolg leicht.

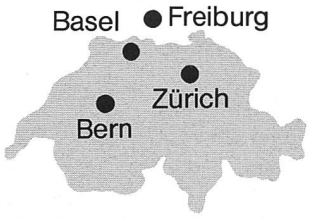
Info-Coupon
Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihr Informationspaket mit Anmelde-Unterlagen.

Name: _____

Adresse: _____

Földi-Schule
Lehrinstitut der Földiklinik GdbR
Abrichstrasse 4, D-7800 Freiburg
Telefon 0 04 97 61/160 04

Nur 1/2 Autostunde von Basel



pratiques interdisciplinaires en gérontologie-gériatrie

Caractéristiques de la formation:
- portes ouvertes à tout professionnel diplômé de la santé et des secteurs sociaux (minimum 3 ans de formation);
- se donne en cours d'emploi;
- conçue par modules: offre ainsi la possibilité d'être suivie totalement ou en partie;
- donne droit, quand elle est suivie en entier, à un diplôme. La procédure de reconnaissance de ce diplôme par la Croix-Rouge suisse est en cours;
- débute en janvier 1991.

Pour tous renseignements, contactez Anne-Françoise Dufey, Ecole de La Source, avenue Vinet 30, 1004 Lausanne, tél. 021/37 77 11. □

La Clinique de Rhumatologie et Réhabilitation
Loèche-les-Bains
(Dir. Dr H. Spring)

Evaluation et traitement de l'hémiplégie de l'adulte/ Concept Bobath

Cours de base de trois semaines

Dates:	13 au 24 mai 1991 (1re et 2e semaine) 16 au 20 décembre 1991 (3e semaine)	
Enseignante:	Michèle Gerber, Instructrice Bobath, reconnue IBITAH	
S'adresse aux:	Physiothérapeutes, ergothérapeutes, médecins	
Langue:	Français	
Nombre de participants(-es):	Limité à 12 personnes	
Prix du cours:	Membres FSP	Fr. 1800.–
	Non-membres	Fr. 1900.–
Adresse:	Pour recevoir les formulaires d'inscriptions prière d'écrire à: Mme M. Gerber, physiothérapeute-chef Clinique de Rhumatologie et Réhabilitation CH-3954 Loèche-les-Bains VS (F-11/90–12/90)	

Pour tous renseignements concernant l'hébergement, prière de s'adresser à l'office du tourisme, tél. 027/62 11 11. □

W.C.P.T.
London, England 1991

Pre-congress course at Bradford Physiotherapy Management of Incontinence

Course organizer:	Jo Laycock
Dates:	July 24th and 25th
Venue:	University of Bradford
Cost:	£70 if paid before June 1st £80 if paid after June 1st
Accommodation:	University Halls of Residence, Bradford. Cost: £ 14.25 bed and breakfast.
Availability:	Monday, July 22nd, to Friday, July 26th, to allow chance to visit places of interest in Northern England.

Application forms from:
Mrs. J. Laycock, Dept. of Medical Physics, Bradford Royal Infirmary, Duckworth Lane, Bradford BD9 6RJ, England, Tel. 0274 542200, Ext. 4140, Fax 0274 547509. □

Société suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire

La Société suisse de physiothérapie respiratoire et cardiovasculaire organise une journée scientifique

Cardiologie

Date/heure:	19 janvier 1991, de 9 h à 17 h 30	
Lieu:	Kursraum 5/6 BHH S1, Hôpital de l'Ile (Inselspital), Berne	
Thèmes principaux:	– Chirurgie cardiaque – Physiothérapie après transplantation de cœur – Rééducation cardiaque	
Finance d'inscription:	(repas de midi inclus, sans boisson)	
	Membre SSPRCV	Fr.s. 80.–
	Non-membre	Fr.s. 100.–
	Etudiant	Fr.s. 35.–
Bulletin d'inscription	à retourner à Markus Schenker, Physiothérapeute Lerberstrasse 23, 3013 Berne	

Nom/prénom: _____

Rue/no: _____

No postal/lieu _____

Tél. Bureau: _____ Privé: _____

Je participerai à la journée scientifique *«Cardiologie»* et verse la somme de
□ Fr.s. 100.– □ Fr.s. 80.– □ Fr.s. 35.–
au compte 450.282.00A de la
SSPRCV, UBS Genève, CCP 12-2048-5 □

AK RC AK AS

Présidence: M. Boisdequin,
84, rue Haute-Follie, 7401-Naast.

Secrétariat: J.-J. Noël,
63, avenue Gambetta, 7100 La Louvière.

L'Association des kinésithérapeutes de la région du Centre et l'Association des kinésithérapeutes de l'arrondissement de Soignies ont le plaisir de vous inviter au ▷

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Rentenanstalt

sanitas

Ein schlagkräftiges Team für eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem

SPV
FSP
FSF
FSF

SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTEN-VERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Das neue Versicherungskonzept für die Mitglieder des SPV ist besonders auf die Bedürfnisse der Physiotherapeuten abgestimmt. Es umfasst die persönlichen Versicherungsleistungen für den Physiotherapeuten, die Versicherungen für Mitarbeiter und die Versicherungen des Instituts. Damit werden abgedeckt:

- BVG (2. Säule)
- Private Vorsorge (3. Säule)
- UVG
- Lohnausfall
- Krankenpflegeversicherung
- Berufs-Haftpflicht
- Sachversicherung

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an das
Versicherungsbüro SPV, Oberstadt 11,
6204 Sempach-Stadt, Tel. 045/21 91 16.

2e Congrès européen de kinésithérapie analytique

qui se tiendra à La Louvière en Belgique les vendredi 15 mars et samedi 16 mars 1991.
La Louvière, au cœur de la Wallonie, vous offre d'innombrables sites touristiques de premier ordre. M. Raymond Sohier y habite. L'accès par autoroute et par chemin de fer y est facile. Bruxelles (sa Grand-Place, le Manneken Pis, l'Atomium, etc.) se trouve à 50 kilomètres plus au nord.

Vous qui avez suivi les cours de kinésithérapie analytique dispensés par M. Sohier.

Vous qui pratiquez thérapies analytiques des articulations et de la colonne vertébrale.

Vous qui souhaitez revivre la merveilleuse ambiance du Congrès de Saint-Etienne.

Vous qui avez apprécié le haut niveau scientifique, les travaux originaux, mais aussi l'orientation technique et pragmatique du Congrès.

Vous qui souhaitez être informés des dernières recherches que le concept Sohier a décortiquées.

Vous qui, envieux de tout, voulez découvrir les justifications fondamentales de toute thérapie articulaire.

Vous qui aimez l'intelligence des faits et l'adresse de la main,

nous serions heureux de vous voir parmi nous, de vous rencontrer, de vous recevoir pendant deux jours, les *15 et 16 mars 1991.*

C'est déjà demain!

Réservez dès maintenant, nous pourrons dès lors plus facilement vous compter parmi nous et préparer votre accueil.
En plus, toute inscription enregistrée avant le 15 décembre 1990 bénéficiera de conditions spéciales du droit d'inscription au Congrès, *soit 2800 FB au lieu de 3500 FB.*

Fiche d'inscription

A envoyer obligatoirement au secrétariat,
J.-J. Noël, 63, avenue Gambetta, 7100 La Louvière, Belgique.
(En lettres capitales.)

Nom: _____

Prénom: _____

Adresse: _____

Téléphone: _____

Je déclare m'inscrire au 2e Congrès de kinésithérapie analytique, les 15 et 16 mars 1991 à La Louvière.

Date et signature: _____ □

WCPT 1991: only one year away

By the time you read this article, the 1991 World Congress of the World Confederation for Physical Therapy will be less than one year away. During this year you will probably receive several calls for you to become involved in the Congress. Hopefully, you won't need to be persuaded that this important event deserves your attention. At this stage, you could be thinking about attending the Congress in London (28 July to 2 August 1991) or submitting an abstract.
If you are thinking about coming to London, now is the ideal time to register. If you do so before 30 September, you will save yourself £ 150 on the final registration. Your next deadline after that is 28 February 1991, when £ 100 can be saved. In addition, the earlier you book, the earlier you will be able to sort out on hotel. Because the Chartered Society of Physiotherapy, which is hosting the Congress, is expecting thousands of physiotherapists from many countries to attend, it is possible that places will be scarce if you leave your decision too long.

Guarantees

When you register, you are immediately given some guarantees. You will be able to attend the welcome party, the opening ceremony – full of surprises – a major Congress reception, a classical concert, all clinical and scientific sessions, a large exhibition and poster sessions. You will be provided with all Congress documentation, including an up-to-the-minute daily newspaper, and a set of Congress proceeding.
The scientific programme will have four main themes – health education, competence to practise, clinical practice, and resource management. Within these themes, there will be lectures, audience participation sessions, specific interest group meetings and presentations from clinical centres in the United Kingdom. The latter is an interesting innovation. Rather than bus delegates around the country to visit 'centres of excellence', those centres will be brought to the Congress.
The social programme is extensive and varied. In addition to the welcome party and opening ceremony, there will be a reception at the Science Museum, specific interest group suppers, a medieval feast, a gala concert, a banquet in London's famous Guildhall, a party at the Commonwealth Institute and numerous tours of London and elsewhere.
The range of pre- and post-Congress courses is incredible; there is something to suit everyone's interests. The full list is published in the Advance Programme, but it includes pool therapy, occupational health, incontinence, cerebral palsy, spinal injuries, paediatrics, sports injuries, respiratory care and amputee rehabilitation.
If you want to submit an abstract, 30 September is the final date for doing this. The Scientific Programme Committee of the Congress will allocate papers to either oral or poster sessions.
Your next step is to get hold of a copy of the Advance Programme. This you can do by contacting Conference Associates (WCPT) at Congress House, 5 New Cavendish Street, London W1M 7RE. You can telephone them on 071/486 0531 or fax them on 071/935 7559.
The 1991 WCPT World Congress is going to be exciting, enjoyable, educational, and entertaining. Do register now to ensure your place.

Stuart Skyte
Director of Public Relations
Chartered Society of Physiotherapy □

SPV FSP FSF FSF

Texte für Kursausschreibungen, Veranstaltungen und Tagungen bitte an die Redaktion senden:

Envoyer s.v.p. les textes pour les annonces de cours, manifestations, séminaires à la rédaction:

Favorite inviare alla redazione i testi per corsi, manifestazioni, riunioni:

Frau Vreni Rüegg
Physiotherapie Im Strebel
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern a. A.

Aktuelle Notizen/Info d'actualité

Schmerzlinderung mit Elektrotherapie

Es sind vier Wirkungen bekannt, die ersten zwei werden durch De- und Repolarisierung hervorgerufen (Reizwirkungen), die dritte durch den Schütteleffekt, die vierte durch Dauerdepolarisation (Heilwirkungen).

Reizwirkungen
1. Gegenirritation
2. Endorphinausschüttung im ZNS

Heilwirkungen
3. Schmerzmediatorenverteilung
4. Schmerzfaserblockierung

Die Gegenirritation und die Schmerzfaserblockierung sind schmerzlindernde Wirkungen, die während der Behandlung eintreten, während die Endorphinausschüttung im ZNS und die Schmerzmediatorenverteilung dafür sorgen, dass der schmerzlindernde Effekt länger anhält. Zusätzlich gibt es Wirkungsmechanismen, die zur Beseitigung von Faktoren, die an der Schmerzentstehung ursächlich beteiligt sind, führen. Hierzu gehört z.B. die abschwellende Wirkung, d.h die Ödemreduktion, die mittels der elektrischen Differentialtherapie auf verschiedenen Wegen erreicht werden kann. Weitere langfristig kausal schmerzlindernd wirkende Mechanismen liegen in den Beeinflussungsmöglichkeiten des Stoffwechsels, der Durchblutung und der Förderung von Regenerationsvorgängen.

Gegenirritationsprinzip
Werden auf afferenten, dicken, schnelleitenden Nervenfasern, deren Schwellen deutlich niedriger liegen als diejenigen der dünnen, myelinarmen, langsamer leitenden Fasern einschliesslich der Schmerzfasern Aktionsimpulse (Aktionspotentiale) – hier vor allem synchron zur Modulationsfrequenz (Schwebungsfrequenz bzw. Interferenzfrequenz) – erzeugt, kommt es zu Hemmungsvorgängen innerhalb des Zentralnervensystems. Diese Hemmungsvorgänge werden auf verschiedenen Stufen der neuronalen Signalverarbeitung ausgelöst mit der Folge sofort einsetzender Verminderung der Intensität der Schmerzempfindung. Bevorzugt wirksam sind höhere Frequenzen um 100 Hz.

Endorphinfreisetzung im ZNS
Endorphine gehören zu den Neuropeptiden, einer vor allem im Zentralnervensystem, aber auch in den peripheren Nerven vorkommenden Stoffgruppe, denen die Funktionen von Neurotransmittern bzw. Neuromodulatoren zugeschrieben wird. Während die Substanz P, die in sensiblen afferenten Fasern und im Gehirn gefunden wurde, in der Peripherie als Neurotransmitter für die Schmerzinformation gilt und für die neurogene Entzündung verantwortlich gemacht wird, gelten die Endorphine, die hauptsächlich im ZNS gefunden werden, als körpereigene, stark schmerzlindernde Substanzen, die an Rezeptoren angreifen, die auch von exogen zugeführten Opiaten besetzt werden. Mit anderen Worten, die Substanz P hat überwiegend eine schmerzauslösende und schmerzübertragende Funktion, die Gruppe der Endorphine hingegen eine schmerzlindernde, d.h. die Schmerzschwelle heraufsetzende Funktion. Es ist bekannt, dass es durch elektrische Reizung des Gehirns selbst und durch Reizung afferenter Fasern – sei es durch natürliche oder durch elektrische Aktivierung – im ZNS zur Freisetzung von Endorphinen kommt. Eine solche Freisetzung ist sowohl bei sehr niederfrequenter, akupunkturähnlicher Reizung als auch bei exzessiver physiologischer Aktivierung von Propriorezeptoren der Muskulatur, z.B. beim Jogging und anderen sportlichen Leistungen, beschrieben worden. Diese zentrale Freisetzung von Endorphinen erklärt die länger anhaltende Schmerzlinderung der meisten Formen der Reizstromanwendungen in der Schmerztherapie.

Schmerzmediatorenverteilung
Die Schmerzmediatorenverteilung hat länger anhaltende schmerzlindernde Wirkung zur Folge. Sie wird hervorgerufen durch den sogenannten «Schütteleffekt».
Unter Einwirkung des elektrischen Wechselfeldes sind vermehrte Hin- und Herbewegungen geladener Moleküle zu erwarten, verbunden mit Drehbewegungen der geladenen Molekülanteile.
Dieser elektrische «Schütteleffekt» kann sich dort, wo lokal auf engem Raum physiologische und krankhaft veränderte, metabolisch bedingte Konzentrationsunterschiede für Substrate, Zwischen- oder Endprodukte des Stoffwechsels vorliegen, konzentrationsunterschiedsausgleichend auswirken: Diffusionsprozesse, die aufgrund bestehender Konzentrationsgradienten in jeweils ganz bestimmten Richtungen ohnehin schon bevorzugt ablaufen, können durch die zusätzlich mitgeteilte kinetische Energie beschleunigt werden.
Therapeutische Wirkungen, die auf den «Schütteleffekt» zurückgeführt werden können, sind:
a) schmerzlindernde und juckreizstillende Wirkungen,
b) abschwellende, ödemresorptionsfördernde Wirkungen,
c) stoffwechsel-, trophik- und regenerationsfördernde Wirkungen.

Schmerzfaserblockierung
Im Wirkungsbereich höherer Intensitäten der unmodulierten mittelfrequenten Wechselströme kommt es zu einer peripheren Blockierung der schmerzleitenden Fasern selbst durch «reaktive Depolarisierung mit Plateau-Bildung» (Kumazawa, 1968/69). Diese Wirkung lässt sich lediglich während der Stromapplikation beobachten.

Auszug aus dem EDiT-Therapiebuch
Verfasser:
Dr. Ing. Achim Hansjürgens
Dr. med. H.U. May
Auskunft erteilt:
FRITAC AG, Telefon 01/271 86 12 □

SLK-Konferenz

Die Konferenz der Leiter/-innen der Schweizerischen Physiotherapie-Schulen (SLK) informiert von ihrer Sitzung vom 5. Oktober 1990:

– Die SGPMR hat Herrn Dr. Hubert Baumgartner, Chefarzt der Klinik W.Schulthess in Zürich, zum Delegierten in die SLK bestimmt.
– Die SLK hatte Gelegenheit, aktiv am Bildungskonzept des SPV mitzuarbeiten. Sie unterstützt dieses Projekt und hofft auf ein gutes Gelingen im Interesse des Berufes.
– Über den SPV wurde die SLK über die Möglichkeit einer Mitarbeit an der Physiotherapieschule Graubünden angefragt. Unter Berücksichtigung aller ihr zur Verfügung stehenden Informationen distanziert sich die SLK im jetzigen Zeitpunkt von einer Zusammenarbeit.

Bestimmungen und Richtlinien
– Die Bestimmungen und Richtlinien, welche vom Zentralkomitee des SRK genehmigt wurden, geben den Mitgliedern der SLK Anlass zur Diskussion.
– Die SLK hat in Kenntnis der Materie und aus der Erfahrung heraus die Bestimmungen und Richtlinien erarbeitet.
– Nun wurden wesentliche Inhalte, welche für das Erreichen des Ausbildungszieles und die Qualitätssicherung unabdingbar sind, abgeändert. ▷

– Somit bilden diese Bestimmungen und Richtlinien keine eigentliche Basis mehr für die Physiotherapeuten-Ausbildung.
– Die SLK möchte konstruktive Veränderungen erwirken und bemüht sich aus all diesen Gründen um ein Gespräch mit dem SRK. □

Tag der offenen Tür im neuen Wohn- und Therapieheim Sonnehalde

Am 29./30. September konnte die neue Sonnenhalde, ein Wohnheim für 24 mehrfachbehinderte Jugendliche, besichtigt werden. Es ist ein geschmackvoller Bau mit hellen Räumen und viel Atmosphäre. Den Hauptbedarf für die Wärmeerzeugung liefern Sonnenkollektoren und Grundwasserpumpen. Als Deckung für die Spitze wird ein Niedertemperatur-Ölheizkessel zugeschaltet.
Die jungen Heimbewohner leben in drei Familiengruppen. Sie dürfen ihr ganzes Leben in der Sonnenhalde verbringen.
Diese jungen Menschen sind mehrfach, also geistig und körperlich behindert. Neun verbrachten ihre «Schulzeit» in der seit 1975 bestehenden alten Sonnenhalde, dem Sonderschulheim, das die Stiftung bis zur Eröffnung der neuen Sonnenhalde führte.
Diese bis heute betreuten Kinder sind gewöhnungsfähig, d.h. durch ständiges Üben und behutsame Förderung wird versucht, die angestrebte Selbständigkeit in den Verrichtungen des täglichen Lebens zu erreichen. Fortschritte im Sprachverständnis und Verbesserung der Motorik machen ihre Lebensqualität aus.
Nach der Sonderschulzeit, normalerweise nach dem 18. Lebensjahr, erfolgt die weitere Betreuung in einem Wohnheim mit den nötigen Therapie- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Das in vielen Jahren mühsam Erlernte soll im täglichen Umgang angewendet und sogar erweitert werden.
In der Schweiz besteht zurzeit immer noch ein Mangel an Heimplätzen für mehrfachbehinderte junge Erwachsene. Die neue Sonnenhalde füllt eine Lücke. Direkt im Wohnheim sind die verschiedenen Beschäftigungs- und Therapieräume untergebracht. Physio- und Hydrotherapie, Musik, Sprachförderung, Rhythmik, Arbeiten mit Holz, Weben, Stricken, Knüpfen, Flechten, Töpfern und auch der Garten mit verschiedenen Haustieren tragen dazu bei, dass die tragisch Behinderten eine sinnvolle Tätigkeit ausüben können, sich wohlfühlen und Freude erleben.
Die Sonnenhalde liegt in Münchwilen im Kanton Thurgau. Es werden aber auch Kinder aus anderen Kantonen aufgenommen, unabhängig von Herkunft und Konfession. □

Korrigenda

Wegen eines Missverständnisses mit der Redaktion wurde die Literaturliste zum Artikel von W. Jenni/P. Gnehm: «Einfluss von Flexion/Extension auf die Belastung der LWS» nicht publiziert.
Wir holen dies hiermit nach:

Literatur:

1. *Schultz A. B., Warwick D. N., Berkson M. H., Nachemson A. L.:* Mechanical properties of human lumbar spine motion segments – Part I: Responses in flexion, extension, lateral bending and torsion. J Biochem Eng 101: 46–52, 1979.
2. *Adams M. A., Hutton W. C.:* The effects of posture on the role of the apophysial joints in resisting intervertebral compressive forces. J Bone Joint Surg 62-B: 385–362, 1980.
3. *Nachemson A.:* Lumbar intradiscal pressure (in: Jayson M. I. V.: The lumbar spine and back pain, Chapter 12, Pitman Medical, Kent, 1980).
4. *Dunlop R. B., Adams A. M.; Hutton W. C.:* Disc space narrowing and the lumbar facet joints. J. Bone Joint Surg 66-B: 706–710, 1984.
5. *Nachemson A. L.:* Disc pressure measurements. Spine 6 (1): 93-97, 1981.
6. *Hille E., Schulitz K. P.:* Die Druck- und Kontaktverläufe an den kleinen Wirbelgelenken unter verschiedenen Funktionen (in: Hackenbroch M. H., Refior H. J., Jäger M.: Biomechanik der Wirbelsäule, S. 25–30, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 1983).
7. *Andersson G., Oertengren R., Nachemson A.:* Quantitative studies of the load on the back in different working postures. Scand. J. Rehab. Med. (Suppl) 6: 173–181, 1978.
8. *Nachemson A.:* The influence of spinal movements on the lumbar intradiscal pressure and on the tensile stresses in the annulus fibrosus. Acta. Orthop. Scand: 33: 183–207, 1963.
9. *Pearcy M. J., Bogduk N.:* Instantaneous axis of rotation of the lumbar intervertebral joints. Spine 13 (9): 1033–41, 1988.
10. *Seligman J. V., Gertzbein S. D., Tile M., Kapasouri A.:* Computer analysis of spinal segment motion in degenerative disc disease with and without axial loading. Spine 9 (6): 566–573, 1984.
11. *Penning L., Blickman J. R.:* Instability in lumbar spondylolisthesis; a radiologic study of several concepts. AJR 134: 293–301.
12. *Gianturco C.:* A roentgen analysis of the motion of the lower lumbar vertebrae in normal individuals and in patients with low pack pain. AJR 52: 261–268, 1944.
13. *Hutton W. C., Stott J. R. R., Cyron B. M.:* Is spondylolysis a fatigue fracture? Spine 2: 202–209, 1977. □

Industrienachrichten

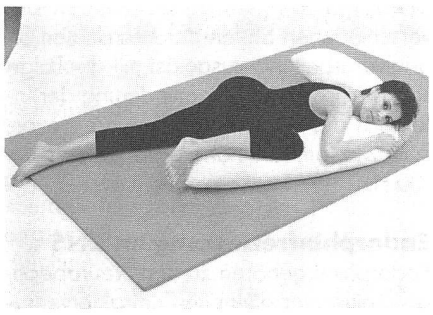
Nouvelles de l'industrie

Piniol, die Firma für den Physiotherapeuten

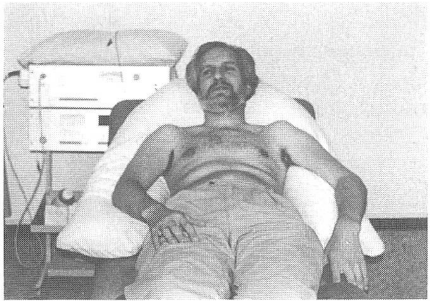
Sehr geehrte Damen und Herren
Seit Jahren bietet Ihnen die Firma Piniol Qualitätsprodukte für die tägliche Praxis an. Es sind dies z.B. Fango, Massagemilch, Massageöle, Heublumenextrakte, Kontaktgel usw. Dies sind alles bewährte Originalprodukte.
In neuster Zeit bieten ehemalige Mitarbeiter der Firma Piniol ähnliche Produkte an. Mit Aussagen wie: *Die Firma Piniol gebe es nicht mehr, man solle jetzt ihre Produkte kaufen; diese seien gleich,* werden Sie, sehr geehrte Damen und Herren, zum Teil verunsichert.
Wir versichern Ihnen hiermit, dass Piniol Sie weiter mit den Originalprodukten bedient.
Dass wir auch in Zukunft für Sie da sind, beweist auch unser Neubau in Küssnacht am Rigi, in den wir Mitte Oktober 1990 eingezogen sind.
Sie können uns hier jederzeit unter Telefon 041/ 81 62 55 und Telefax 041/ 81 68 41 erreichen. Für Auskünfte und Bestellungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Möglichst bald werden Sie auch wieder von einem Piniol-Aussendienst-Mitarbeiter betreut werden.
Piniol – Ihr Partner □

CorpoMed®-Kissen

CorpoMed®-Kissen sind neue Lagerungskissen, die eine bessere Lagerung der Patienten ermöglichen und in vielen Situationen verwendbar sind – sowohl in der Praxis als beim Patienten daheim.
Das spezielle an diesen Kissen ist die Füllung. Diese besteht aus sehr kleinen mit Luft gefüllten Kügelchen aus Polisterol (umweltneutral). Aufgrund dieser Füllung sind die CorpoMed®-Kissen extrem gut

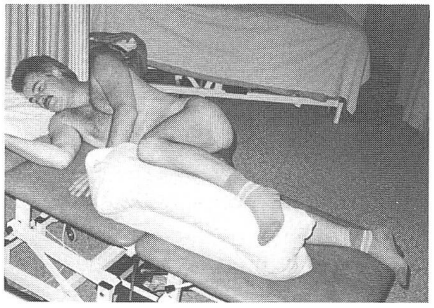


modellierbar, sie passen sich sofort jeder Körperform an; nachher aber – und dies ist das wichtigste – ändert sich die gegebene Form nicht, wenn man es nicht will: die richtige Lagerung bleibt bestehen.



Die CorpoMed®-Kissen wurden mit viel Erfolg in folgenden Fällen eingesetzt:
- bei Rückenbeschwerden,
- bei Hüft-, Schulter- oder Knie-Patienten,
- für eine stabile Seitlagerung,
- postoperativ, z.B. bei Abduktionsschienenträgern,
- vor, während und nach der Geburt,
- in der Heim- und Alterspflege.

Die Spezialfüllung verleiht den CorpoMed®-Kissen eine grosse Luftdurchlässigkeit und somit einen guten Temperatur- und Feuchtigkeitsausgleich: Ein auf einem CorpoMed®-Kissen gelagerter Patient schwitzt darum nicht.



Die Pflege der CorpoMed®-Kissen ist sehr leicht. Man kann sowohl die Kissen selber als auch die Bezüge (8 verschiedene Farben und Muster) bei 60 °C, weisse Bezüge bei 95 °C, waschen.
Berro AG
Postfach, 4414 Füllinsdorf □

Orthex-Viscolas erschütterungsdämpfende Materialien

Viscolas-Einlagesohlen und -Ferseneinlagen sind seit einigen Jahren in der Schweiz bekannt und werden von zahlreichen Ärzten, Physiotherapeuten und Orthopädie-Technikern in zunehmender Anzahl verwendet. Dieser Erfolg beginnt sich nun auch auf Industrie, Handel und Gewerbe zu übertragen.
In der Tat, Ärzte sowie in der Rehabilitation tätige Fachleute bestätigen den schockdämpfenden Materialien eine therapeutische Wirkung.
In Anlehnung an den Vorsatz «Vorbeugen ist besser als heilen» unternimmt Vista med AG als Alleinimporteur von Viscolas für die Schweiz seit mehr als einem Jahr grosse Anstrengungen, um eine wirksame Prophylaxe zum Wohle der Arbeitnehmer anbieten zu können.
Zu diesem Zweck wurden Tests an einem Kollektiv von Mitarbeitern eines Grossverteilbetriebes (Coop) durchgeführt. Die Versuchspersonen, deren Arbeit häufiges Gehen und Stehen auf unnatürlich harten Unterlagen wie Beton-, Stein- oder Kunststoffböden verlangt, bestätigten mehrheitlich, dass mit dem Tragen der Einlagen oder Ferseneinlagen ihre Schmerzen im Rücken (Kreuz), den Gelenken, Beinen und Füssen merklich vermindert werden konnten.
Die Testergebnisse decken sich mit ähnlichen Untersuchungen in den USA, wo Viscolas von der Arbeitsmedizin am intensivsten eingesetzt wird.
Diese Tatsachen bewegen nun Grossindustriebetriebe in der Schweiz dazu, ihren Mitarbeitern das Tragen von Viscolas-Produkten einerseits zu empfehlen und andererseits einen Teil der Kosten mitzufinanzieren.
Ein anderes Beispiel gibt das Bundesamt für Sanität der Schweizer Armee: Aus präventiven und therapeutischen Überlegungen heraus gibt sie einer Vielzahl von Rekruten Orthex-Viscolas-Einlagen ab. Die langen Märsche der Soldaten und die Bodenbeschaffenheit der Kasernen verlangen geradezu nach präventiven Massnahmen. Auch hier zeigen die gesammelten Erfahrungen mit dem Viscolas-Konzept hohe Wirksamkeit, d.h. Erschütterungsdämpfung zum einen und eine verbesserte Fussbettung zum anderen dank orthopädischen Korrekturpads.
Ihnen als Physiotherapeut ist die zunehmende Wichtigkeit von erschütterungsdämpfenden Massnahmen für den Bewegungsapparat sicherlich bekannt. Mit den Orthex-Viscolas-Produkten haben Sie ein bewährtes Mittel zur Verfügung, um Ihre Anstrengung hinsichtlich Therapie und Vorbeugung zu unterstützen.
Weitere Auskünfte, wissenschaftliche Berichte und Informationsdossiers können Sie bei folgenden Adressen anfordern:

Vista med SA 1024 Ecublens
Telefon 021/691 98 91

Vista med AG 4562 Biberist
Telefon 065/32 10 24 □

Orthex-Viscolas Matériaux antichocs

Connues et utilisées depuis plusieurs années en Suisse par de nombreux médecins, physiothérapeutes, orthopédistes-bandagistes, etc., les semelles et talonnettes Viscolas connaissent de plus en plus de succès dans le domaine industriel.
En effet, pour les membres des professions médicales et paramédicales, ces matériaux antichocs sont surtout considérés comme mesures thérapeutiques.
En pensant à l'adage «Prévenir vaut mieux que guérir», l'importateur pour la Suisse de Viscolas, la société Vista Med S.A., s'intéresse depuis plus d'une année au domaine de la prévention des atteintes à la santé des travailleurs.
Des tests ont été effectués sur une population d'employés du secteur de la grande distribution (Coop). Ces personnes, forcées par leur travail à être constamment debout ou à marcher sur des sols particulièrement inadaptés (béton, pierre, sols synthétiques) ont donné, à une grande majorité, la preuve que le port de semelles ou talonnettes Orthex-Viscolas diminuait sensiblement leurs douleurs au dos, articulations, jambes et pieds à la fin de la journée. Ces tests ont confirmé des résultats similaires déjà obtenus aux USA où les Viscolas sont intensivement utilisées en médecine du travail.
De ce fait, de grandes sociétés industrielles en Suisse recommandent et favorisent financièrement le port de Orthex-Viscolas pour leurs employés. Autre exemple: l'Office fédéral des affaires sanitaires de l'armée a doté de nombreuses recrues de semelles Orthex et ceci à des fins thérapeutiques et de prévention. Les longues marches de nos soldats et les sols trop durs des magasins et des casernes sont de merveilleux terrains d'essai. Les résultats obtenus confirment l'efficacité de l'ensemble du concept Viscolas, c'est-à-dire d'une part absorption de chocs et d'autre part corrections orthopédiques.
En tant que physiothérapeutes, vous êtes à même de saisir l'importance de diminuer les chocs subis par l'appareil locomoteur. Les produits Orthex-Viscolas compléteront votre travail physiothérapeutique. Pour tout envoi de dossier scientifique ou informations générales, contactez:

Vista med S.A., 1024 Ecublens
téléphone 021/691 98 91

Vista med AG, 4562 Biberist
téléphone 065/32 10 24 □

Aktuelle Notizen

Teure Spitzenmedizin

In den schweizerischen Universitätsspitälern erreichten 1988 die durchschnittlichen Kosten pro verrechneten Pflegetag 1002 Franken und überschritten damit erstmals die 1000-Franken-Grenze.
Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Kosten um 6,5 Prozent, im Laufe von 10 Jahren haben sie sich nicht weniger als verdoppelt. In den Spezialkliniken bezifferten sich die verrechneten täglichen Pflegekosten 1988 auf 478 Franken, 6,6 Prozent mehr als 1987 und 88,6 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. In den übrigen Allgemeinspitälern kamen die entsprechenden Kosten 1988 auf 443 Franken zu liegen, mit einer Zunahme von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr und knapp einer Verdoppelung im Vergleich zu 1978. Gesamthaft kletterten die Kosten pro verrechneten Pflegetag in den schweizerischen Akutspitälern 1988 auf 538 Franken, was einem Anstieg um 8,9 Prozent beziehungsweise ebenfalls fast einer Verdoppelung gleichkommt.

(Quelle: Bundesamt für Sozialversicherung: Statistik über die Krankenversicherung 1988, Bern 1990)

□

Aufruf an alle Bobath-Therapeuten

Wie Sie im «Physiotherapeut» Nr. 8/90 lesen konnten, wurde am 23. Juni 1990 eine Schweizerische Vereinigung für hirnverletzte Menschen gegründet.
Zu den vielen Aufgaben dieser Vereinigung gehört unter anderem auch das Vermitteln von Adressen von Therapeuten/-innen, die eine anerkannte Zusatzausbildung im Bobath-Konzept erworben haben und Nachbehandlungen übernehmen.
Alle Therapeuten/innen, die einen Kurs «Entwicklungsneurologische Therapie nach Bobath» («Kinder-Bobath-Kurs») oder einen dreiwöchigen Grundkurs «Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie – Bobath-Konzept» absolviert haben, bitten wir, ihre Adresse mit Kopie der Kursbestätigung bis spätestens Ende Jahr an folgende Adresse zu senden:
Schweizerische Vereinigung für hirnverletzte Menschen
Postfach 6366
8023 Zürich □

Behindertengerechtes Wohnen – rollstuhlgängige Balkontüren und Gehbehindertenschwellen von Ego-Kiefer

-ieps.- Zunehmend wird bei der Gestaltung der öffentlichen wie der privaten Räume den Bedürfnissen der Behinderten Rechnung getragen. Auch die Bauherren und Architekten sind vermehrt auf ein behindertengerechtes Bauen sensibilisiert, und bei der Planung von Neubauten werden angepasste Lösungen gesucht.
EgoKiefer, der führende Fenster- und Türenhersteller der Schweiz, hat sich diesem Problem schon vor einigen Jahren gewidmet und zusammen mit der Fachstelle für behindertengerechtes Bauen die rollstuhlgängige Balkontüre sowie spezielle Schwellen für Gehbehinderte

Rollstuhlgängige Balkontüren von Ego-Kiefer können problemlos passiert werden und bieten eine erhebliche Erleichterung für behinderte Personen.

entwickelt. Mit einer Höhe von nur 25 mm kann die rollstuhlgängige Balkonschwelle problemlos überfahren werden. Bei der Gehbehindertenschwelle wurde darauf geachtet, dass diese ohne Schwierigkeiten überschritten werden kann. Sowohl die spezielle Balkontüre wie die Gehbehindertenschwellen werden heute in vielen Altersheimen eingesetzt und vergrössern die Mobilität der Bewohner und machen diese unabhängiger von der Hilfe Dritter. Aber auch in privaten Wohnungen tragen diese speziellen Schwellen zu einer erhöhten Lebensqualität bei.
Das Modell in Kunststoff wurde von der EMPA geprüft und hat die Tests bezüglich Fugendurchlässigkeit und Schlagregensicherheit bestanden. Gegenwärtig sind Ausführungsn in Kunststoff und Holz lieferbar, weitere Konstruktionen in Holz/Aluminium sind in der Entwicklungsphase. Verlangen Sie Informationen bei EgoKiefer AG, Dokumentationsstelle, 9450 Altstätten. □

Info attuale

Dimostrazione che lo sport combatte il colesterolo

(SA) Ecco alcune buone notizie per coloro che amano correre e gli sportivi di ogni genere: che seguiate o meno una dieta per perdere peso, la vostra attività fisica regolare abbassa il tasso di lipidi presenti nella circolazione sanguigna e contribuisce a ridurre i rischi di affezioni cardiache.
Ciò viene rivelato da un recente ed originale studio che ha esaminato solamente l'attività fisica e ha cercato di scoprire in che misura questa poteva abbassare il tasso sanguigno di certi lipidi specifici, considerati «nocivi».
Gli autori di questo studio raccomandano un cambiamento nelle abitudini alimentari e una perdita di peso, come pure ben inteso la pratica di esercizio fisico.
Il Dott. Jan Breslow, dell'Università Rockefeller di New York ed i suoi collaboratori hanno infatti constatato che il tasso di particelle ricche in trigliceridi, detti lipoproteine, diminuisce negli uomini che praticano un'attività fisica (ma che mantengono il loro peso ad un livello costante).
Questi ricercatori hanno concentrato i loro lavori sulle lipoproteine a bassa densità (dette VLDL) considerate come fattori precursori di affezioni cardiache.
Gli uomini compresi in questo studio hanno preso parte ad un programma di attività fisica ripartito su 7 settimane che prevedeva 29 corse a piedi di 30 minuti l'una (22 km la settimana).
Malgrado l'aumento dell'apporto calorico (con lo scopo di mantenere il peso corporeo), il tasso di lipidi di questi soggetti è diminuito.
L'esercizio fisico stimola l'attività di un enzima (la lipoproteina lipasi) che degrada questi lipidi in circolo nel sangue. Grazie a questo esercizio, il tasso di VLDL si è abbassato del 32% due ore dopo i pasti. Il tasso di trigliceridi è invece diminuito del 16%. □

L'agenda du physiothérapeute

La FSP a mis au point un agenda spécialement prévu pour les physiothérapeutes. Il est judicieusement planifié et, de surcroît, il contient les adresses et numéros de téléphone essentiels à chaque praticien, tout en ménageant suffisamment de place pour des adresses supplémentaires.
Physiothérapeutes et secrétaires pourront répartir les disponibilités de façon optimale grâce à la clarté de la présentation et à l'espace prévu pour les notes personnelles.
Vous pouvez commander le nouvel agenda de la fédération pour le prix de Fr. 10.– à l'adresse suivante:
Fédération suisse
des physiothérapeutes FSP
Bureau
Oberstadt 11
6204 Sempach-Stadt
Téléphone: 041/99 33 88
Téléfax: 041/99 33 81 □

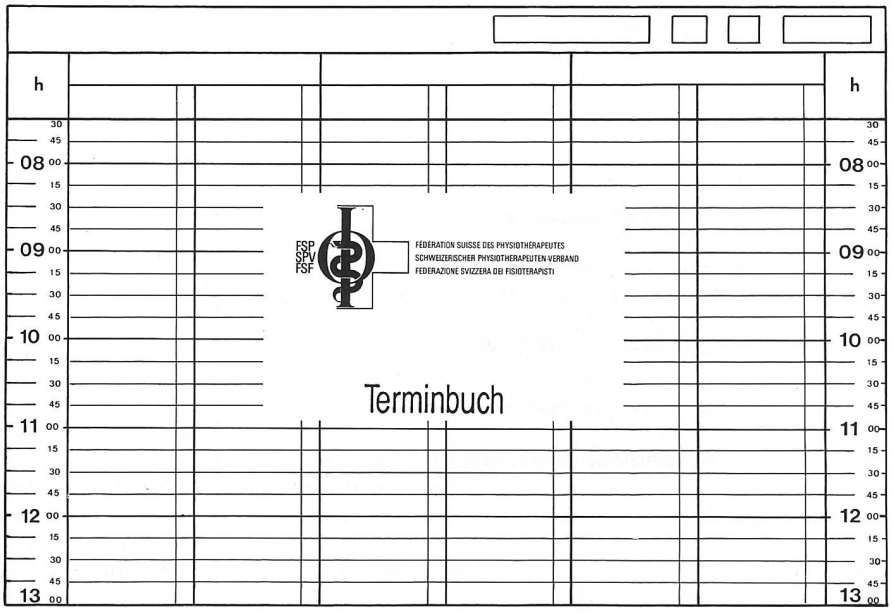
L'agenda per i fisioterapisti

L'agenda della FSF è stata fatta appositamente per i fisioterapisti.
Oltre ad una suddivisione ottimale per gli appuntamenti vi sono indicati anche gli indirizzi e i numeri di telefono più importanti per ogni studio. È anche previsto spazio sufficiente per gli indirizzi individuali.
Una presentazione chiara con sufficiente spazio per appunti garantisce al fisioterapista e alla segreteria una disposizione ottimale degli appuntamenti.
Si può ordinare la nuova agenda della Federazione al prezzo di Fr. 10.– alla
Federazione Svizzera
dei Fisioterapisti FSF
Oberstadt 11
6204 Sempach-Stadt
Telefono: 041/99 33 88
Telefax: 041/99 33 81 □

Das Terminbuch für den Physiotherapeuten

Das Terminbuch des SPV wurde speziell für die Physiotherapie-Praxis entwickelt. Nebst einer optimalen Termineinteilung enthält es die wichtigsten Kontaktadressen und Telefonnummern für jede Praxis. Für individuelle Adresseintragungen ist genügend Platz vorgesehen.
Eine übersichtliche Darstellung mit genügend Raum für Notizen garantiert dem Physiotherapeuten wie dem Sekretariat eine optimale Termindisposition.
Das neue Terminbuch des Verbandes kann zum Preis von Fr. 10.– bestellt werden bei:

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
Geschäftsstelle
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041/99 33 88
Telefax 041/99 33 81 □



SPV FSP FSF FSF
Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut

NEU NOUVEAU NUOVO

Inserate – Annonces:
Administration Physiotherapeut
Postfach 735
8021 Zürich

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolg/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

Aarau: – Physiotherapeut/-in. Gemeinschaftspraxis Dres. Ch. Etter und H. Jaberg. (Inserat Seite 92)

Affoltern: – leitende(r) Physiotherapeut/-in. Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche des Kinderspitals Zürich. (Inserat Seite 76)

Altdorf: – Physiotherapeut/-in. Kantonsspital Uri. (Inserat Seite 91)

Arbon: – dipl. Physiotherapeut/-in. Heidi Giger. (Inserat Seite 98)

Baar: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spital und Pflegezentrum. (Inserat Seite 86)

Baden: – Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 86)

Bad Ragaz: – leitende Instruktoren/Instruktorinnen. Fortbildungszentrum Hermitage. (Inserat Seite 89)

Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 88)

Bellikon: – Physiotherapeut/-in. SUVA-Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 78)
– Physiotherapeuten oder Physiotherapeutinnen. SUVA Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 74)

Bellinzona: – Fisioterapista/Physiotherapeut/-in. Fisioterapia Nosetto, Dr. med. E. Frick, Dr. med. P. Brändli. (Inserat Seite 84)

Belp: – Kollege/Kollegin. Bezirksspital. (Inserat Seite 83)

Benken SG: – dipl. Physiotherapeut/-in. Frau Avril Bill. (Inserat Seite 96)

Bern: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Wappler, Beatrice Hausammann-Wappler. (Inserat Seite 98)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Tiefenauspital. (Inserat Seite 85)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Schulungs- und Wohnheim Rossfeld. (Inserat Seite 76)
– Cheftherapeut/-in. Zieglerspital. (Inserat Seite 90)
– Physiotherapeut/-in. Inselspital. (Inserat Seite 79)
– Physiotherapeutin. Anna Plattner-Lüthi. (Inserat Seite 94)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Claudia Brunner-Stadler. (Inserat Seite 97)
– dipl. Physiotherapeutin. Werner Müller, Lyss. (Inserat Seite 90)

Bern/Wabern: – Physiotherapeut/-in. P. Kunz. (Inserat Seite 89)

Biel: – dipl. Physiotherapeutin. Werner Müller, Lyss. (Inserat Seite 90)

Brugg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 74)

Buchs SG: – Physiotherapeutin. SRK-Sektion Werdenberg-Sargans. (Inserat Seite 90)

Bülach: – Physiotherapeutin mit Bobath-Ausbildung. RGZ, Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 74)
– Physiotherapeutin (50– 100%). RGZ, Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 85)

Burgdorf: – dipl. Physiotherapeutin. Ursula Nold-Kohler. (Inserat Seite 94)
– erfahrene Physiotherapeutin mit Interesse an Manueller Therapie. Gemeinschaftpraxis Barbara Feremutsch/Marianne Born. (Inserat Seite 98)
– Leiter/Leiterin der Physiotherapie. Regionalspital. (Inserat Seite 82)
– dipl. Physiotherapeut/-in. F. Szanto. (Inserat Seite 98)

Chur: – leitende/n Physiotherapeutin/-en sowie dipl. Physiotherapeut/-in. Kreuzspital. (Inserat Seite 81)

Clavadel: – dipl. Physiotherapeut/-in. Zürcher Hochgebirgsklinik. (Inserat Seite 84)

Davos-Platz: – dipl. Physiotherapeut/-in. Marco Borsotti. (Inserat Seite 78)

On demande:

Dielsdorf: – Physiotherapeutin. Heim für cerebral Gelähmte. (Inserat Seite 86)

Diessenhofen: – Leiter/-in. Pflegeheim St. Katharinental. (Inserat Seite 81)

Dietikon: – Physiotherapeut/-in. S. und U. Rodel. (Inserat Seite 96)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dieter Mähly. (Inserat Seite 89)

Fontaine-melon NE: – physiothérapeute. Pierre Matthey. (Voir page 96)

Frauenfeld: – Kollegin (Kollegen). Kantonsspital. (Inserat Seite 84)

Frenkendorf: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Gielen. (Inserat Seite 92)

Fribourg: – physiothérapeute diplômé(e). Physio Alpha. (Voir page 80)

Gordola: – Fisioterapisti. Fisioterapie Andreotti. (Voir page 95)

Gümligen: – Physiotherapeut/-in. Nathalie-Stiftung. (Inserat Seite 80)

Herisau: – dipl. Physiotherapeut/-in. A. Rabou und J. E. Blees. (Inserat Seite 96)

Herzogen-buchsee: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 94)

Hochdorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. Max Weber. (Inserat Seite 95)

Huttwil: – Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 91)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Klinik Favorit. (Inserat Seite 86)

Interlaken: – Chef-Physiotherapeut als Leiter der Abteilung. Regionalspital. (Inserat Seite 82)

Kerns: – dipl. Physiotherapeut/-in. Joost Hofs. (Inserat Seite 88)

Konolfingen: – dipl. Physiotherapeut/-in. M. Gras-Luginbühl. (Inserat Seite 87)

Kronbühl: – Physiotherapeut/-in (50%). Sonderschulheim für körperlich und geistig behinderte Kinder. (Inserat Seite 88)

Küssnacht a. R.: – Physiotherapeutin. Teilzeit möglich. S. Beeler. (Inserat Seite 96)

Lausanne: – physiothérapeute. CHUV. (Voir page 82)

Lenzerheide: – dipl. Physiotherapeutin. Silvia Steiner. (Inserat Seite 97)

Leukerbad: – Physiotherapeut/-in. Rheuma- und Rehabilitations-Klinik. (Inserat Seite 91)

Liestal: – ein bis zwei Therapeutinnen. Sylvain Renaud. (Inserat Seite 96)

Lostorf: – Physiotherapeutin. Johanna Christen. (Inserat Seite 94)

Lugano: – Fisioterapista dipl. Dr. med. A. Ossola/Dr. med. M. Rimoldi. (Voir page 98)

Luzern: – leitende(r) Physiotherapeut/-in. Klinik St. Anna. (Inserat Seite 80)
– Chefphysiotherapeut/-in. Kantonsspital Luzern. (Inserat Seite 77)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Doppelpraxis Dres. med. A. Achermann und J. Jeger. (Inserat Seite 95)
– Physiotherapeut/-in (Stellvertretung für Kursbesucher). Schulheim Rodtegg. (Inserat Seite 83)

Lyss: – dipl. Physiotherapeutin. Werner Müller. (Inserat Seite 90)

Mels: – dipl. Physiotherapeutin. R. Fichera-von Aarburg. (Inserat Seite 95)

Montana: – Physiotherapeut/-in. Bernische Höhenklinik «Bellevue». (Inserat Seite 81)

Münsingen: – Physiotherapeutin. Philipp Zinniker. (Inserat Seite 92)

Münsterlingen: – Physiotherapeut/-in. Thurgauisches Kantonsspital. (Inserat Seite 76)

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolg/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

Neuenegg: – Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Sensetal, Yvonne Kuipers. (Inserat Seite 98)

Neuenhof: – dipl. Physiotherapeutin. G. Boekholt. (Inserat Seite 96)

Olten: – Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 92)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Heidi Schürmann-Weder. (Inserat Seite 82)

Porrentruy: – physiothérapeute diplômé(e). Mme Laurence Bänninger. (Voir page 97)

Pratteln: – Physiotherapeut/-in. Norbert A. Bruttin. (Inserat Seite 95)

Rapperswil: – zwei Physiotherapeuten/-innen. RGZ-Stiftung. Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 89)

St. Gallen: – dipl. Physiotherapeutin. Ursula Bänziger. (Inserat Seite 96)
– dipl. Physiotherapeut/-in. E. Postma. (Inserat Seite 94)

Sachseln: – Physiotherapeut/-in etwa 80%-Pensum. Schulheim Rütimattli. (Inserat Seite 80)

Sarnen: – dipl. Physiotherapeutin (30– 50%). Dr. B. Müller. (Inserat Seite 96)

Suhr: – dipl. Physiotherapeut/-in. U. Maassen. (Inserat Seite 97)

Sulgen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Edi Kavan und Ruth Becker. (Inserat Seite 97)

Schaffhausen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 85)

Schinznach-Bad: – Physiotherapeuten/-innen. Bad Schinznach. (Inserat Seite 87)

Schneisingen: – Physiotherapeutin. M. Gediga-Gies. (Inserat Seite 96)

Schwanden: – Physiotherapeutin. S. Sutter-Micheroli. (Inserat Seite 94)

Sursee: – Physiotherapeut/-in. Kantonales Spital. (Inserat Seite 89)

Tägerwilen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Susanne Lütscher-Stoll. (Inserat Seite 94)

Thalwil: – dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus. (Inserat Seite 79)

Thônex: – un(e) physiothérapeute. Henriette Hauser et Brigitte Gindre (Voir page 98)

Trimbach: – dipl. Physiotherapeut/-in. Frau K. Schüpbach. (Inserat Seite 96)

Tschugg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Klinik Bethesda. (Inserat Seite 87)

Uster: – dipl. Physiotherapeut/-in. Spital. (Inserat Seite 83)

Utzenstorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. A. Mülheim. (Inserat Seite 93)

Villars-sur-Ollon: – une physiothérapeute. Dr. C. Baraschi. (Voir page 94)

Wädenswil: – Physiotherapeut/-in. Dr. A. J. Wüest. (Inserat Seite 93)

Wald: – Physiotherapeut/-in. Zürcher Höhenklinik. (Inserat Seite 84)

Wängi: – dipl. Physiotherapeut/-in. Brigitte Vontobel-Thurnheer. (Inserat Seite 95)

Wil SG: – Physiotherapeut/-in. I. Dobler. (Inserat Seite 93)

Winterthur: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. Albert Schüle. (Inserat Seite 91)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie «zur Schützi». (Inserat Seite 97)
– Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 77)

Wohlen: – Physiotherapeut/-in. Hermann Michel. (Inserat Seite 93)

Zug: – dipl. Physiotherapeut/-in. Mirjam Glanzmann. (Inserat Seite 97)

On demande:

– dipl. Physiotherapeut/-in. Lilo Edelmann. (Inserat Seite 92)

Zürich: – Physiotherapeutin (50%). RGZ-Stiftung. Heilpädagogische Sonderschule. (Inserat Seite 90)
– dipl. Physiotherapeutin. Dr. med. St. Salvisberg. (Inserat Seite 95)
– ein bis zwei dipl. Physiotherapeuten/-innen. Renato Solinger. (Inserat Seite 85)
– Physiotherapeut/-in. Dr. med. Harry Trost. (Inserat Seite 97)
– Lehrkraft. Stadtspital Triemli. (Inserat Seite 81)
– Physiotherapeutin. E. Specker. (Inserat Seite 95)
– Leiter/-in. RGZ-Stiftung. Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder am rechten Zürichseeufer. (Inserat Seite 87)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Frau Dr. H. Narozny. (Inserat Seite 76)
– Chef-Physiotherapeut/-in. Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Universitätsspital. (Inserat Seite 75)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Universitätsspital; Neurologie, Ambulatorium, Innere Medizin, Herzgefäss- und Viszeralchirurgie, ORL-Klinik. (Inserat Seite 75)
– Physiotherapeut/-in. Psychiatrische Universitätsklinik. (Inserat Seite 83)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dieter Mähly, Dietikon. (Inserat Seite 89)
– Physiotherapeut/-in. Ursula Müller-Schoop. (Inserat Seite 88)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Klinik Hirslanden. (Inserat Seite 92)
– dipl. Physiotherapeut/-in. René Meier. (Inserat Seite 98)

Deutschland:

Bad Krozingen: – leitende(r) Krankengymnast/-in. Schwarzwaldklinik. (Inserat Seite 78)

Chiffre-Inserate

PH-1114: – physiothérapeutes. Clinique privée à Genève. (Voir page 96)

PH-1115: – Physiotherapeutin. Physiotherapie in der Stadt Bern. (Inserat Seite 98)

PH-1116: – physiothérapeute. Cabinet médical de la Riviera Vaudoise. (Voir page 98)

Stellengesuche

Raum Zürich: – Erfahrener Physiotherapeut (Holländer mit B-Bewilligung) sucht Stelle im Raum Zürich. M. Wasserbach, Schneisingen. (Inserat Seite 98)

Stellenanzeiger

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 12/90 ist der 3. Dezember 1990, 9.00 Uhr

Annonces d'emploi

La clôture de réception pour le prochain numéro 12/90
est fixée au 3 décembre 1990, 9 heures

Offerte di lavoro

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
No. 12/90 è il 3 dicembre 1990, ore 9.00

Rehabilitationsklinik Bellikon

Unsere Rehabilitationsklinik (mit 220 Betten) im Raum Zürich/Baden dient der Nachbehandlung von Unfallpatienten/-innen.

Wir suchen für unser neuorganisiertes Physiotherapie-Team, aufgeteilt in fachspezifische, teilautonome Gruppen,

Physiotherapeuten
oder
Physiotherapeutinnen

Wir bieten Ihnen:
- interessantes Aufgabengebiet mit Unfallpatienten in den Fachbereichen Handrehabilitation, Neurologie, Orthopädie und Physikalische Medizin,
- Tätigkeit mit EDV-Informations- und Kommunikationssystem,
- regelmässige, wöchentliche Fortbildungen und ein gutausgebautes Kursprogramm im Hause (z.B. Bobath- und Bindegewebe-Tastkurs durch eigene Instruktoren),
- grosszügig und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten,
- Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen in der Freizeit (Hallenbad, Fitnessraum, Turnhalle, Sauna),
- Wohnmöglichkeit in geräumigem Personalzimmer.

Wir wünschen uns:
- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teambereitschaft,
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation,
- Berufserfahrung und Interesse an Weiterbildung (z.B. Manuelle Therapie, Bobath).

Herr **Paul Saurer, Chefphysiotherapeut,** steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung, **Telefon 056/96 93 31.**

SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst, 5454 Bellikon
Telefon 056/96 91 11

SUVA CNA INSAI

RGZ-STIFTUNG
zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01/252 26 46

Für unsere **Therapiestelle für Kinder in Bülach** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin
mit Bobath-Ausbildung

Die neue Mitarbeiterin übernimmt gleichzeitig die **Leitung.**

Das Team besteht aus drei Physiotherapeutinnen, drei Ergotherapeutinnen und einer Sekretärin. Es werden ambulant Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder mit minimaler bis schwerstmehrfacher Behinderung betreut. Hinzu kommt die Beratung und Anleitung der Eltern.

Wir erwarten:
- Erfahrung in der Physiotherapie
- Führungsqualitäten
- Einfühlungs- ebenso wie Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zu persönlichem Engagement
- Führerausweis

Wir bieten:
- 40-Stunden-Woche, 6 Wochen Ferien
- Weiterbildung
- Praxisberatung

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an obige Adresse. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr Max Fischli, Geschäftsführer,** gerne zur Verfügung, **Tel. 01/252 26 46.**

BEZIRKSSPITAL BRUGG

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Es erwartet Sie eine vielseitige, interessante Tätigkeit in den Bereichen Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen unsere leitende Physiotherapeutin **Frau U. Gross, Telefon 056/42 00 91.**

Ihre Bewerbung richten Sie an die **Leitung Pflegedienst, Bezirksspital, 5200 Brugg**

Arbeiten im Unispital

Das Institut für Physikalische Therapie sucht

Chef-Physiotherapeutin/Chef-Physiotherapeuten

für die Tätigkeit auf der Klinik für **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,** die seit 1. November 1990 unter der Leitung von Prof. Trentz steht. Wenn Sie über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und Initiative haben, gibt Ihnen Frau Kurre gerne detaillierte Auskunft. Telefon 01/255 11 11, intern 163 255.

dipl. Physiotherapeuten/-in

für die **Neurologie,** wenn möglich mit Bobath-Ausbildung als Stellvertreterin der Chef-Physiotherapeutin. Neben der Behandlung von stationären und ambulanten Patienten unterstützen Sie die Vorgesetzte bei ihren Aufgaben und wirken bei der Praktikantenbetreuung mit.

Frau Kowitz sagt Ihnen gerne mehr.
Telefon 01/255 11 11, intern 142 325.

dipl. Physiotherapeuten/-in

für das **Ambulatorium** (keine Wochenend-Dienste). Im engagierten Team von Lehrerinnen und Instruktorinnen haben Sie auch die Möglichkeit, an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

Wenn Sie über fundierte Kenntnisse verfügen, nehmen Sie bitte für weitere Informationen Kontakt auf mit Frau Peterhans. Telefon 01/255 11 11, intern 163 513.

dipl. Physiotherapeuten/-in

für die **Innere Medizin,** wenn möglich mit Bobath- und/oder Lymphdrainage-Ausbildung. Eine Mitwirkung bei der Praktikantenbetreuung ist wünschenswert.

Für weitere Auskünfte rufen Sie bitte Frau Fleury an.
Telefon 01/255 11 11, intern 142 322.

dipl. Physiotherapeuten/-in

für die Tätigkeit auf der **Herzgefäss- und Viszeralchirurgie** und der **ORL-Klinik.** Schwerpunkte sind Atmungstherapie und Rehabilitation von transplantierten Patienten. Die Mitwirkung bei der Praktikantenbetreuung ist erwünscht. Wenn Sie mehr wissen möchten, rufen Sie Frau Kirk an. Telefon 01/255 11 11, intern 142 323.

Natürlich freuen wir uns über jede Bewerbung. Auch über schriftliche.
Universitätsspital Zürich, Personalabteilung, Schmelzbergstrasse 24, 8091 Zürich

UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

THURGAUISCHES
KANTONSSPITAL MÜNSTERLINGEN

Auf 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung suchen wir einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Wir erwarten:
- abgeschlossene Berufsausbildung,
- Bereitschaft zur Teamarbeit,
- wünschenswert sind Kenntnisse in manuellen Techniken, FBL und Bobath.

Wir bieten:
- vielseitige und selbständige Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten,
- regelmässige Arbeitszeit,
- Weiterbildungsmöglichkeiten,
- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team mit zehn Therapeuten.

Unser Spital liegt direkt am Bodensee (Nähe Kreuzlingen/Konstanz), wo Sie Ihre Freizeit aktiv gestalten können. Dem Personal stehen ein Hallenbad sowie Tennisplätze zur Verfügung.

Wenn Sie mehr über diese Stelle erfahren möchten, rufen Sie bitte unsere Cheftherapeutin, **Frau Kienast,** an, **Telefon 072/72 23 17.**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Senden Sie diese bitte mit Lebenslauf und Zeugniskopien an:

Thurgauisches Kantonsspital
Physikalische Therapie, Frau Kienast
8596 Münsterlingen

Zürich

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

in rheumatologische Praxis.

Abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team. Teilzeitarbeit möglich.

Bewerbungen bitte an:
Dr. H. Narozny
Albisriederplatz 3, 8003 Zürich
Telefon 01/491 24 25, abends 01/493 04 01

Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche

des Kinderspitals Zürich in Affoltern am Albis

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir (5 Festangestellte und 1 Praktikant/-in) für unsere modern eingerichtete Physiotherapie eine(n)

leitende(n) Physiotherapeutin/-en

Der vielseitige Aufgabenbereich umfasst:
- Organisatorische und personelle Leitung des Teams
- Behandlung hospitalisierter und einzelner ambulanter Patienten
- Intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für diese Aufgabe erwarten wir neben einer fundierten Ausbildung Fähigkeiten im Führungsbereich und Erfahrungen in der Behandlung von Kindern. Kenntnisse in Bobath- und/oder Vojta-Behandlungsmethode sind von Vorteil.

Besondere Vorzüge unseres Betriebes:
- Grosse Selbständigkeit in der fachlichen und zeitlichen Organisation Ihrer Arbeit
- Gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- In verschiedenen Bereichen kann interessante Aufbauarbeit geleistet werden
- Es besteht ein kostenloser Personalbusbetrieb zwischen Zürich und Affoltern a. A.

Für weitere Informationen steht Ihnen **Frau Keresztes** gerne zur Verfügung **(Tel. 01/761 51 11).**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Dr. B. Knecht, Leitender Arzt, Rehabilitationszentrum, Mühlebergstrasse 104, 8910 Affoltern a. A.

Die **Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern** suchen für körperbehinderte Jugendliche und Erwachsene, die im Wohnheim leben, teilweise im Bürozentrum arbeiten oder sich in der kaufmännischen Berufsausbildung befinden, eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Anstellung zu 85% bzw. 33 Stunden pro Woche, 7 Wochen Ferien pro Jahr.

Stellenantritt:
Ab Januar 1991 oder nach Vereinbarung.

Wir würden Sie gerne zu einem Informationsbesuch empfangen.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Herrn W. Albrecht,** leitender Therapeut oder eine/einen Physiotherapeutin/-en aus der Abteilung Wohnen **(Telefon 031/24 02 22).**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die

Direktion der
Schulungs- und Wohnheime Rossfeld
Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern

KANTONSSPITAL KSW WINTERTHUR

Zur Ergänzung unseres Physiotherapieteams suchen wir eine/einen einsatzfreudige(n), flexible(n)

Physiotherapeutin/-en

Wenn Sie

- Freude an der Arbeit mit stationären und internen Patienten haben,
- interessiert sind an Fortbildung und
- die Arbeit in einem grossen Team mögen,

freuen wir uns auf Ihre spontane Anfrage.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Chefphysiotherapeut, **Herr Pieter van Kerkhof, Telefon 052/82 21 21, intern 82865.**

Stellenantritt: nach Vereinbarung.

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte richten an:

KANTONSSPITAL WINTERTHUR
Personaldienst, Brauerstr. 15, 8401 Winterthur

Placement

Pour toutes les professions non médicales de la santé:

ADIA MEDICAL SUISSE

(Direction Suisse) Klausstrasse 43, 8034 Zurich, téléphone 01/383 03 03

Pour tous les demandeurs d'emploi: sans engagement et gratuit.

ADIA – Travail temporaire et postes fixes pour toutes les professions – à votre service depuis 33 ans, plus de 53 succursales en Suisse.

Kantonsspital Luzern

Unsere bisherige Chefphysiotherapeutin verlässt uns aus familiären Gründen.

Wir suchen eine reife Persönlichkeit als

Chefphysiotherapeutin Chefphysiotherapeut

Mehrjährige, vielseitige berufliche Tätigkeit, Führungserfahrung und Interesse an Führungsaufgaben sind Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle, vollamtliche Stelle.

Wir erwarten Initiative und Einsatzbereitschaft.

Die Aufgaben sind:
- Leitung der Physikalischen Therapie für sämtliche stationären und ambulanten Patienten des Kantonsspitals
- Ausführen von anspruchsvollen Physio-Behandlungen
- Führung von etwa 24 Mitarbeiter/-innen und vier Physiotherapieschülern/-innen
- Verantwortlich für die Personalrekrutierung
- Organisation und aktive Mitwirkung an der regelmässigen internen Fortbildung
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit

Wir bieten:
- Vielseitige Tätigkeit in modernem Zentrumsspital mit gut ausgebauter Physikalischer Therapie
- Geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Förderung der persönlichen Weiterbildung in fachlicher Hinsicht sowie in Personalführung
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Leitenden Arzt für Rheumatologie

Auskunft erteilen Ihnen gerne:

Gertrud Fenk-Hürlimann, Chefphysiotherapeutin oder der Leitende Arzt für Rheumatologie, **Dr. U. Schlumpf, Telefon 041/25 11 25.**

Bewerbungsschreiben senden Sie bitte an die Personalabteilung.

Kantonsspital Luzern

Kantonsspital Luzern
Personalabteilung
6000 Luzern 16

Für unser Therapiezentrum ist die Stelle einer/-es

leitenden Krankengymnastin/-en

– möglichst mit einer/-em in Ausbildung stehenden oder bereits ausgebildete/-en

Bobath-Instructors –

neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung eines gut eingearbeiteten Teams von 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für krankengymnastische Behandlungen erwachsener Patienten der Stufe II und die Durchführung berufsspezifischer Fort- und Weiterbildungen.

Wir erwarten:

- Mehrjährige Berufserfahrungen, einschliesslich Fortbildungen in Bobath und/oder Manueller Therapie, Brügger, Cyriax, PNF-Behandlungen.
- Fähigkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzuleiten und zu motivieren sowie Praktikanten auszubilden.
- Organisationstalent und Kreativität bei der Fortentwicklung unserer krankengymnastischen Konzepte.

Wir bieten:

- Moderne, überdurchschnittliche Therapieplätze, fortschrittliche ärztliche Vorgaben der Neurologie, Orthopädie und Innere Medizin im Rahmen der Rehabilitationsarbeit. Grosszügige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Leistungsgerechte Vergütung und arbeitsvertragliche freie Vereinbarung.

Sind Sie interessiert?
Bad Krozingen liegt 15 km südlich der Schwarzwaldmetropole Freiburg. Gute Infrastruktur, Haupt- und Realschule sowie gute Sport- und Freizeiteinrichtungen sind vorhanden. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen, und erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Personalabteilung, Im Sinnighofen 1
D-7812 Bad Krozingen, Telefon 07633/406-236

SCHWARZWALDKLINIK
NEUROLOGISCHE UND ORTHOPÄDISCHE REHABILITATIONS-KLINIK

Davos

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in lebhafte Privatpraxis.

Voll- oder Teilzeitpensum nach Wunsch.
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte zusammen mit den üblichen Unterlagen an

Borsotti Marco
Promenade 107, 7270 Davos Platz

Rehabilitationsklinik Bellikon

Wir suchen

Physiotherapeuten/-in

als Mitarbeiter/-in in unserem Bereich Physikalische Therapie (Passivtherapie). Sie arbeiten in einer Abteilung mit 4 Personen im Rahmen eines grossen Physiotherapeuten-Teams.

Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst Elektrotherapie (z. B. TENS, EMG-Biofeedback), Thermotherapie (Fango, Rotlicht), Hydrotherapie (medizinische Bäder, Kneipp) sowie Massagen (z. B. BGM). Erfahrung in der komplexen Entstauungs-Therapie ist erwünscht.

Sprachkenntnisse in Italienisch und/oder Französisch sind von Vorteil.

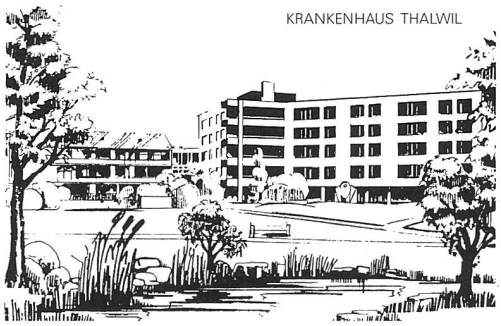
Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen, wöchentliche interne Fortbildungen sowie externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen und Personalzimmer.

Wenn Sie gerne engagiert und selbständig arbeiten und einige Jahre Berufserfahrung haben, würde sich **Herr Saurer,** Chefphysiotherapeut, und sein Team über Ihren Anruf freuen **(Telefon 056/96 93 31).**

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an

SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst
5454 Bellikon, Telefon 056/96 91 11

SUVA
CNA
INSAI



In unserem neuzeitlich eingerichteten Belegarztspital mit 156 Betten ist die Stelle einer/eines

diplomierten Physiotherapeutin/-en

(eventuell Teilzeitbeschäftigung)

neu zu besetzen. Bei Eignung und nach Einarbeitung besteht eventuell die Möglichkeit, Leitungsfunktionen zu übernehmen.

Wenn Sie gerne in einem kleineren Team kollegial mitarbeiten und stationäre wie ambulante Patienten der Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Geburtshilfe sowie Geriatrie behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir schätzen neben einer guten Ausbildung und praktischer Erfahrung selbständiges und zuverlässiges Arbeiten.

Frau A. Krznaric informiert Sie gerne über das vielseitige Tätigkeitsfeld, die zeitgemässen Anstellungsbedingungen und günstigen Wohnmöglichkeiten.

KRANKENHAUS THALWIL

Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil (am Zürichsee)
Telefon 01/723 71 71 (vormittags oder Dienstag nachmittag und Donnerstag nachmittag)

Votre avenir nous passionne

Mandatés par différents établissements et cabinets privés, nous cherchons plusieurs

physiothérapeutes dipl.

Postes stables et temporaires dans toute la Suisse romande.

OK MEDICAL SUISSE ROMANDE

Rue Haldimand 5
1000 Lausanne 17
021/311 08 80
Votre futur emploi sur VIDEOTEX * OK #

INSEL SPITAL

In der **Physiotherapie des C. L. Lory-Hauses** ist per sofort oder nach Vereinbarung die Stelle eines/einer

Physiotherapeuten/-in

(90%)

neu zu besetzen.

Unsere zwei Hauptarbeitsbereiche umfassen:
- Rehabilitation von Patienten mit Hemiplegie nach dem Bobath-Konzept.
- Behandlung von Patienten mit psychosomatischen Beschwerden.

In unserer Klinik versuchen wir, die Patienten nach dem bio-psycho-sozialen Konzept zu behandeln.

Reizt Sie neben der Zusammenarbeit mit zehn anderen Physiotherapeuten/-innen auch die Arbeit in einem interdisziplinären Team, so sind Sie für einen «Schnuppertag» bei uns herzlich eingeladen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Frau R. Muggli,** Leitende Physiotherapeutin, C. L. Lory-Haus, oder **Frau U. Kissing,** Chef-Physiotherapeutin, **Telefon 031/64 39 56,** zwischen 13.00 und 14.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Diplom- und Zeugniskopien, Lebenslauf sowie Foto senden Sie bitte an die

Direktion des Inselspitals
Personalabteilung
Kennziffer 217/90
3010 Bern

KLINIK ST·ANNA

Die Klinik St. Anna in Luzern ist eine moderne Privatklinik mit 300 Betten. Trägerschaft ist die Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern. Im Zuge der Weiterentwicklung suchen wir eine/einen

Leitende(n) Physiotherapeutin/-en

Wir erwarten:
- Fähigkeit zur organisatorischen und personellen Leitung, Erfahrung in Kaderfunktion
- Breite und moderne Ausbildung mit Berufserfahrung zur Behandlung von hospitalisierten Patienten, Schwerpunkt orthopädische Chirurgie und Innere Medizin
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur Mithilfe in der Ausbildung von Schülern
- Einfühlungs- ebenso wie Durchsetzungsvermögen

Wir bieten:
- Möglichkeit, von Anfang an bei der Planung und beim Aufbau einer neuen Physiotherapie mitzumachen
- Selbständigkeit in der fachlichen und zeitlichen Organisation der Arbeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten, angenehme Arbeitsatmosphäre und zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Klinik St. Anna
Direktion, Herrn A. Mätzener
St.-Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
Telefon 041/30 11 33

Cabinet de groupe à Fribourg cherche un/une

physiothérapeute diplômé(e)

80 à 100%

de suite ou à convenir.

Nous souhaitons:
- diplôme suisse ou équivalent
- connaissances en thérapie manuelle et/ou médecine du sport

Nous offrons:
- ambiance sympa et travail intéressant (orthopédie et rhumatologie)
- possibilité éventuelle de devenir partenaire.

Physio Alpha
Route des Arsenaux 9, 1700 Fribourg
Téléphone 037/22 56 59

N A T H A L I E
S T I F T U N G

Heilpädagogische Sonderschule

Nussbaumallee 4, 3073 Gümligen bei Bern

In unserer Sonderschule werden geistigbehinderte und wahrnehmungsgeschädigte Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren gefördert.

Wir suchen auf Januar 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Wir bieten Ihnen:
- einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz mit einem Pensum von 90 bis 100%,
- Besoldung und Sozialleistungen in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien,
- 4½-Tage-Woche, Schulferien,
- interne Fortbildung und Supervision in der Arbeit mit wahrnehmungsbehinderten Kindern (Modell Affolter).

Wir erwarten:
- Erfahrung mit geistig- und mehrfachbehinderten Kindern, möglichst Bobath-Ausbildung,
- Zusammenarbeit mit Lehrern, Therapeuten, Ärzten sowie Beratung der Eltern,
- engagierte Mitarbeit im Sonderschulteam.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an

Herrn U. Klopfenstein, päd. Leiter
Nussbaumallee 4, 3073 Gümligen
Telefon 031/52 51 91

RÜTIMATTLI 6072 SACHSELN

Wichtig ist uns,

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, welche mit entsprechender Berufsausbildung, mit Engagement für die Anliegen der geistig- und mehrfachbehinderten Menschen und mit der Bereitschaft zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit uns ins Gespräch kommen.

Zur Ergänzung und Erweiterung unseres Therapeutenteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in etwa 80%-Pensum

Berufserfahrung mit Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung ist günstig.

Ist Ihnen selbständiges Arbeiten wichtig; Zusammenarbeit und Mitsprache bei der Gestaltung von Konzepten und Zusammenarbeit ein Wunsch; ein offenes und positiv eingestelltes Team ein Anliegen, dann müssten Sie sich eigentlich über die zeitgemässen Areitsbedingungen erkundigen.

Schwimmbad und Pony für Hippotherapie vorhanden.

Gerne informieren wir Sie eingehender über diese Aufgaben.

Schulheim Rütimattli
Oskar Stockmann, Heimleiter
Telefon 041/66 42 22

Bernische Höhenklinik
«Bellevue», Montana

Gesucht auf 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

Arbeitsgebiete:
- Intern-medizinische Abteilung und Neurologische Rehabilitationsstation
- Bewegungstherapie, Hydro- und Hippotherapie
- Allgemeine physikalische Behandlungen

Wir bieten:
- Selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Arbeit in einer Gegend mit hohem Freizeitwert
- Gehalt nach den Richtlinien des kantonal-bernischen Lohnreglements

Auskünfte erteilt **Herr D. Janssens,** Chef Physiotherapie, **Telefon 027/40 51 21.**

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Herrn Dr. F. Mühlberger, Chefarzt
Bernische Höhenklinik «Bellevue»
3962 Montana

Kanton Thurgau

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen/eine

Leiter/-in

für unsere modernst eingerichtete Physiotherapie.

Der selbständige Aufgabenbereich umfasst sowohl die stationäre wie auch die ambulante Behandlung unserer Patienten.

Wenn Sie die Führung eines kleinen positiven Teams anspricht, rufen Sie uns bitte an. Unser **Herr Dr. H. Klingenfuss (Telefon 053/38 23 33)** erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Verwaltungsdirektion des
Kantonalen Pflegeheimes St. Katharinental
z. Hd. von Herrn W. Lüber
8253 Diessenhofen

KREUZ SPITAL CHUR

Wir suchen in unser **neues,** gut eingerichtetes Spital per 1. Januar 1991

dipl. Physiotherapeutin

sowie initiative/-n

leitende/-n Physiotherapeutin/-en

(im Verlauf 1991, nach Vereinbarung)

Sie arbeiten bzw. leiten ein kleines Team in einem überschaubaren Haus und behandeln gemeinsam
stationäre und ambulante Patienten der Chirurgie und Medizin.

Anstellungsbedingungen gemäss Richtlinien des Verbandes Bündnerischer Krankenhäuser.

Anfragen/Bewerbungen bitte an

Sr. Maria Hollenstein, Oberin, Kreuzspital
7000 Chur, Telefon 081/23 21 11

Stadtspital Triemli Zürich

Die Physiotherapie-Schule am Stadtspital Triemli sucht ab sofort eine

Lehrkraft

für den Fachbereich
- Krankengymnastik
- Rheumatologie
- Orthopädie (Wirbelsäule)

Umfang: 1 Doppelstunde pro Woche

Möglichkeit der Schülerbetreuung im Praktikum

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten:

Emanuel Felchlin, Schulleiter
Physiotherapie-Schule, Stadtspital Triemli
8063 Zürich, Telefon 01/466 11 11, intern 8593

Heute eine Stelle zu finden als

dipl. Physiotherapeut/-in

ist nicht schwierig. Aber vielleicht suchen Sie ja mehr als bloss einen neuen «Job». Und da kann ich Ihnen als kleine, qualitätsbewusste Privatpraxis (Spezialitäten: Manuelle Therapie und FBL) schon Besonderes bieten:

- wirklich selbständiges Arbeiten
- eine persönliche Atmosphäre, die bewusst gepflegt wird
- regelmässige Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen
- ein flexibles Pensum (irgendwo zwischen 50 und 100%)

Ob wir nicht mal miteinander ins Gespräch kommen sollten? Rufen Sie mich doch einfach an.

Physiotherapie Heidi Schürmann-Weder
Sälistrasse 133, 4600 Olten
Telefon 062/26 47 77 oder 062/26 45 66

CHUV

Le Centre hospitalier universitaire vaudois à Lausanne

cherche pour le Service rhumatologie, médecine physique et réhabilitation (RMR) un(e)

physiothérapeute

à 100% de préférence

Formation Bobath pour hémiplégiques souhaitée.

Travail essentiellement de rééducation fonctionnelle en équipe pluridisciplinaire.

Entrée en fonctions:
date à convenir.

Renseignements:
M. Th. Dhenin, tél. 021/314 11 11, int. 838 878, ou
Dr Eva Plihal, tél. 021/314 11 11, int. 55 23.

Rémunération:
selon le barème des fonctions publiques cantonales.

Les offres complètes, avec curriculum vitae et copie de certificats sont à adresser au

Bureau de gestion du personnel, CHUV (réf. RMR), 1011 Lausanne.

REGIONALSPITAL BURGDORF

Wir suchen nach Vereinbarung einen/eine neuen/neue

Leiter/Leiterin der Physiotherapie

Wir Sieben Physiotherapeuten/-innen und eine Praktikantin behandeln stationäre und ambulante Patienten aus der Region. Unser Aufgabenbereich umfasst die ganze Palette der physikalischen Behandlungsmethoden. Das Schwergewicht liegt bei den orthopädischen und traumatologischen Problemen.

Sie
- haben ein Schweizer Diplom oder eine gleichwertige ausländische Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung
- Bobath-Ausbildung
- Organisationstalent und Führungsqualitäten

Ich gebe Ihnen gerne weitere Informationen
Frau Eicher, Telefon 034/21 21 21

Wir warten auf Ihre schriftliche Bewerbung
Verwaltung, Regionalspital Burgdorf
3400 Burgdorf

Schulheim Rodtegg Luzern
Schule für körperbehinderte Kinder

Wir suchen
ab sofort bis Ende April 1991

Physiotherapeutin/-en

(Stellvertretung für Kursbesucher)

Wir betreuen um 80 körperbehinderte, vorwiegend cerebral bewegungsgestörte Schüler im Alter von 4 bis 20 Jahren.

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Arbeit (unter Anleitung eines Spezialarztes).

5-Tage-Woche und 8 Wochen Ferien (anteilsmässig).

Besoldung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Schulheim Rodtegg
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern
Telefon 041/40 44 33

Schwerpunktspital im oberen Glattal/Zürich

SPITAL USTER

Wir suchen eine/einen

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Teilzeit möglich;
Ausländer nur mit Arbeitsbewilligung)

Im Turnus betreuen Sie Patienten der chirurgisch/orthopädischen Klinik, der medizinischen Klinik oder der interdisziplinären Intensivstation.

Im ambulanten Bereich liegt der Schwerpunkt bei der Nachbehandlung von chirurgisch/orthopädischen Patienten. Dabei wäre Ihr Interesse an isokinetischem Testen/Trainieren (Cybex/Biodex) von Vorteil.

Gerne gibt Ihnen unser leitender Physiotherapeut, **Herr Huwiler, Telefon 01/ 944 61 61,** weitere Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Spital Uster
Frau M. Heimgartner
Personalchefin
8610 Uster

PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTS-KLINIK ZÜRICH

Für unsere **Physio- und Bewegungstherapie** suchen wir per **1. Februar 1991**

Physiotherapeut/-in

mit Leitungsfunktion (Teilzeit möglich).

Sie erwarten bei uns:
- Ein kleines Team mit gutem Arbeitsklima.
- Vielseitige und interessante Tätigkeit, welche Raum für persönliche Initiative lässt.
- Einzel- und Gruppentherapien.
- Leitung und Organisation des Physio- und Bewegungstherapie-Teams.
- Weiterbildungs- und Supervisionsmöglichkeiten.

Was wir uns wünschen:
- Physiotherapeuten/-in mit Diplomabschluss.
- Initiative, kooperative Persönlichkeit.
- Selbständigkeit.
- Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit.
- Interesse an ganzheitlichen Körpertherapien.
- Erfahrung mit psychisch Kranken.

Sind Sie interessiert? Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die jetzige Stelleninhaberin, **Frau Reinhard,** Leiterin der Physiotherapie, **Telefon 01/384 21 11, intern 8576.**

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an den
Personaldienst der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, 8029 Zürich

Wir sind ein kleines Team im **Bezirksspital Belp** bei Bern und suchen für unsere **Physiotherapie** eine/einen einsatzfreudige(n)

Kollegin oder Kollegen

(60 bis 80%)

die/der gerne selbständig arbeitet und über gute Fachkenntnisse verfügt.

Wir bieten:
- interne und ambulante Patienten aus fast allen medizinischen Fachgebieten,
- abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit,
- individuelle Arbeitszeitgestaltung,
- Kinderhort,
- Lohn nach kantonalen Richtlinien.

Nähere Auskunft erteilt gerne unsere Leiterin der Physiotherapie, **Frau G. Klingele, Telefon 031/ 819 14 33.**

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:
Bezirksspital Belp
z.Hd. Verwaltung, 3123 Belp

ZHW
Zürcher Höhenklinik Wald
8639 Faltigberg-Wald
Telefon 055 936 111
Telefax 055 954 720
Spezialklinik
für Lungenkrankheiten
Innere Medizin
und Rehabilitation

Wenn Sie ein/eine

Physiotherapeut/-in

sind, der/die abwechslungsreiche, selbständige Arbeit braucht, der/die Anregungen von einem gut funktionierenden Team schätzt und der/die genug hat von Kellerräumen und Nebel, dann sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung einen/eine Kollegen/-in zur Verstärkung unseres zehnköpfigen Teams (vier Praktikanten).

Wir bieten ein breites Arbeitsspektrum: Rehabilitation von Patienten aus den Gebieten der Neurologie, Chirurgie, Orthopädie, der Inneren Medizin sowie Patienten mit Lungenkrankheiten.

Regelmässige interne und die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen, freies Wochenende.

Gerne zeigen wir Ihnen unsere grosszügig eingerichtete Therapie.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an
Barbara Nanz, Chefphysiotherapeutin.

KANTONSSPITAL FRAUENFELD

Unser junges, dynamisches Team in der

Physiotherapie

sucht per 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung eine/einen nette(n), humorvolle(n) **Kollegin/Kollegen.**

Wir sind modern eingerichtet und haben eine schöne Arbeitsatmosphäre. Unser abwechslungsreicher Aufgabenbereich umfasst die Behandlung hospitalisierter und ambulanter Patienten folgender Fachrichtungen:

- Chirurgie
- Orthopädie
- Innere Medizin
- Neurologie
- Rheumatologie

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Chefphysiotherapeutin, **Frau M. Kipfer (Telefon 054/24 71 54),** gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwartet gerne die

Verwaltung des Kantonsspitals, 8500 Frauenfeld

TELEFON 054 24 71 11
8500 FRAUENFELD

ZÜRCHER HOCHGEBIRGSKLINIK CLAVADEL
1600 M
DAVOS

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Unsere Rehabilitationsklinik bietet Ihnen:
- gutes Arbeitsklima in jungem, sportlichem Team
- vielseitige, interessante Tätigkeit in den Bereichen Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin sowie Atemerkrankungen.
- Sportliche Aktivitäten mit den Patienten: Jogging, Schwimmen, Langlauf.
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zimmer- oder Wohnungsvermietung auf Wunsch.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Cheftherapeutin, **Heidrun Kretzschmar, Telefon 081/44 41 85.**

Bewerbungen richten Sie bitte an
Dr. med. P. Braun, Chefarzt
Zürcher Hochgebirgsklinik
7272 Clavadel-Davos

Cercasi dal 1° decembre 1990 o data da convenire

Fisioterapista

Gesucht auf 1. Dezember 1990 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

Offriamo un lavoro interessante e indipendente nel ramo di ortopedia-chirurgia con orario lavorativo flessibile.
Indispensabile un diploma svizzero o un permesso di lavoro valido.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in orthopädisch-chirurgischer Praxis mit flexiblen Arbeitszeiten.

Italienischkenntnisse erwünscht.

Schweizer Diplom oder gültige Arbeitsbewilligung Voraussetzung.

Interessati rivolgersi a:

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Fisioterapia Nosetto
Dr. med. E. Frick, Dr. med. P. Brändli
Piazza Nosetto 4
6500 Bellinzona
Telefono 092/26 31 44

Kantonsspital Schaffhausen

An unserem Institut für Physikalische Therapie ist eine Stelle für eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

mit Berufserfahrung zu besetzen.

Neben der Behandlung von ambulanten Patienten sind Sie auch auf der medizinischen Abteilung therapeutisch tätig.

Weiter beteiligen Sie sich aktiv an der Betreuung und Förderung unserer Physiotherapieschüler.

Eintritt: März 1991
Pensum: 80 bis 100%

Herr A. Wilpshaar freut sich auf Ihren Anruf **(053/27 22 22)** und gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Kantonsspital Schaffhausen
Personaldienst, z. H. von Herrn R. Gusset
8208 Schaffhausen

(Schaffhausen ab: 17.09 Uhr/Zürich an: 17.47 Uhr!)

Gesucht per 1. Dezember 1990 oder nach Übereinkunft nach **Zürich-Leimbach**

ein bis zwei dipl. Physiotherapeuten/ Physiotherapeutinnen

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik mit engagiertem Einsatz, in Privatpraxis.

Möglichkeit zu persönlicher Fortbildung.

Auch Teilzeit möglich.

Eintritt auf Dezember oder nach Übereinkunft.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in Verbindung.

Renato Solinger
Institut für physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Telefon 01/481 94 03

Spitalverband Bern

Tiefenauspital
Tiefenaustrasse 112
3004 Bern
Telefon 031/23 04 73

Das Tiefenauspital der Stadt und der Region Bern sucht auf 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Das Tiefenauspital verfügt über eine Klinik für Innere Medizin mit einer pneumologischen Abteilung (Atemtherapie), eine chirurgische Klinik mit Schwerpunkten in Viszeralchirurgie und Orthopädie/Traumatologie und ein Ambulatorium.

Wir bieten Ihnen:
- geregelte Arbeitszeit,
- Verpflegungsmöglichkeit im Hause,
- zeitgemässe Entlöhnung sowie fortschrittliche Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte umgehend an die **Direktion des Tiefenauspitals, Tiefenaustrasse 112, 3004 Bern.** Telefonische Auskünfte erteilt gerne **Frau M. Roffler, Telefon 031/23 04 73.**

RGZ-STIFTUNG
zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere **Therapiestelle für Kinder in Bülach** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

(50- bis 100%-Pensum)
(Bobath-Ausbildung erwünscht)

Das Team besteht aus drei Physiotherapeutinnen, drei Ergotherapeutinnen und einer Sekretärin. Es werden ambulant Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder mit minimaler bis schwerstmehrfacher Behinderung betreut. Hinzu kommt die Beratung und Anleitung der Eltern.

Wir erwarten:
- Erfahrung in der Physiotherapie
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Führerausweis

Wir bieten:
- selbständigen Aufgabenbereich
- 40-Stunden-Woche, 6 Wochen Ferien
- Weiterbildung
- Praxisberatung

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:
Therapiestelle für Kinder, Bahnhofstrasse 48, 8180 Bülach

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Frau K. Bouwmeester** gerne zur Verfügung **(Telefon 01/860 29 17).**

Spital und Pflegezentrum Baar

Zur Verstärkung unseres neunköpfigen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Ideal ist, wenn Sie schon Berufserfahrung besitzen und Freude an einer weitgehend selbständigen, fachlich anspruchsvollen Tätigkeit haben.

In unserem Spital und Pflegezentrum mit insgesamt 220 Betten betreuen wir nebst einem grossen Ambulatorium stationäre Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geriatrie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem «aufgestellten» Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Personalrestaurant. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur Verfügung. Ihre Fragen beantwortet gerne **Frau F. Hartog,** Leitende Physiotherapeutin.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an das

Spital und Pflegezentrum Baar
Personalabteilung, 6340 Baar
Telefon 042/33 12 21

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Januar 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/-en

Wir behandeln ambulante und stationäre Patienten aus fast allen medizinischen Fachgebieten, insbesondere Orthopädie, Traumatologie, Rheumatologie, Innere Medizin, Allg. Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie.

Wir bieten Ihnen:
- Kollegiale Zusammenarbeit in einem Team mit Kenntnissen in MT, FBL, Bobath.
- Integrales Behandlungskonzept.
- Gute Weiterbildungsmöglichkeiten intern und extern.
- Einen Wochendienst, der sich auf einen Samstagmorgen etwa alle 6 Wochen beschränkt.
- Wünschenswert: Erfahrung in Behandlung neurologischer Patienten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf. Wenden Sie sich unverbindlich an:

Herrn Max Bossart, Chefphysiotherapeut
Kantonsspital Baden
5404 Baden
Telefon 056/84 21 11 (intern 2414)

KANTONSSPITAL **BADEN**

In unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung zwei

dipl. Physiotherapeuten/-innen

Teilzeitarbeit möglich.

Wer gerne nach den neuesten Erkenntnissen (Biomechanik, Laser usw.) arbeitet und eventuell auch Freude an der Sportphysiotherapie hat, ist bei uns genau richtig.

Da wir einer Klinik angeschlossen sind, behandeln wir nebst ambulanten (etwa 90%) auch stationäre Patienten in den Bereichen Rheumatologie, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Neurologie.

Wir bieten:
- Sehr vielseitige, interessante Arbeit
- Geregelte Arbeitszeit (kein Wochenenddienst)
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gute Sozialleistungen

Anforderungen:
- Diplom als Physiotherapeut/-in
- Selbständiges und kooperatives Arbeiten in kleinem Team
- Kenntnisse der Manuellen Therapie, eventuell der Trainingslehre

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Physiotherapie Klinik Favorit
René Kälin, dipl. Physiotherapeut
Roggenweg 8, 4950 Huttwil
Telefon 063/72 11 48

Heim für cerebral Gelähmte
Dielsdorf bei Zürich

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung in unser junges Therapieteam eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

die/der in Zusammenarbeit mit unserem Heimarzt, den Ergotherapeuten, Lehrern und Betreuern unsere geistig und körperlich behinderten, vornehmlich cerebral gelähmten Kinder und Jugendlichen behandelt und fördert.

Sie finden bei uns sehr gute Arbeitskonditionen, Weiterbildungsmöglichkeiten und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an das

Heim für cerebral Gelähmte
Postfach 113, 8157 Dielsdorf
Telefon 01/853 04 44

Bethesda Klinik für Epilepsie und Neuro-Rehabilitation
3233 Tschugg

Für unser Physioteam suchen wir ab Januar 1991 (oder nach Vereinbarung) einen/eine

dipl. Physiotherapeuten/-in

Diese Stelle eignet sich besonders für engagierte Physios, welche für die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie für den Bereich Neuro-Rehabilitation grosses Interesse mitbringen. Eine Bobath-Ausbildung ist von Vorteil.

Nebst den üblichen, modernen Anstellungsbedingungen des Kantons Bern, offerieren wir unseren Mitarbeitern/-innen folgende Anstellungsmöglichkeiten:

- Anstellung 100% (Teilzeit nach Absprache möglich)
- Gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- Personalwohnung und Restaurant

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Klinik Bethesda
Verwaltungsdirektion, 3233 Tschugg

Auskunft erteilt Ihnen gerne **Herr P.Eigenmann,** Leiter Physiotherapie, **Telefon 032/88 16 21.**

BAD SCHINZNACH
SCHWEFEL-THERMALQUELLE

Zur Ergänzung unseres aufgestellten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung initiative, selbständige

diplomierte Physiotherapeuten/-innen

wenn möglich mit Kenntnissen in Manueller Therapie.

Unser stationäres und ambulantes Patientengut stammt aus fast allen medizinischen Fachgebieten, insbesondere aus der Rheumatologie.
Nebst physikalischen Therapien und allgemeiner Krankengymnastik wenden wir spezifisch Manuelle Therapien, FBL und Bobath an.
Auf eine regelmässige interne Fortbildung wird wert gelegt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Frau Patty de Rooij, Cheftherapeutin
Telefon 056/43 11 11, intern 746
Bad Schinznach AG
5116 Schinznach-Bad

RGZ-STIFTUNG
zugunsten cerebral Gelähmter
Hottingerstrasse 30, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01/252 26 46

Wir führen mehrere Institutionen der direkten Behindertenhilfe in der Region Zürich und suchen für die

neue Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder am rechten Zürichseeufer

den/die

Leiter/-in

Hauptaufgaben:
- Aufbau und Leitung der neuen Institution sowie deren Vertretung im Umfeld
- Führung des interdisziplinären Teams
- therapeutische Arbeit

Wenn Sie Ausbildung und Praxis in den Bereichen Physio-, Ergotherapie oder Früherziehung aufweisen und eine attraktive, herausfordernde Aufgabe in einer fortschrittlichen Organisation suchen, bietet sich Ihnen hier die Chance zum Sprung in die Selbständigkeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf **(Telefon 01/252 26 46, Max Fischli, Geschäftsführer)** oder Ihre schriftliche Bewerbung.

In ein junges, kollegiales Team suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/-in

Arbeitspensum 50 bis 100%
Es erwarten Sie:
- eine grosszügige, moderne Praxis
- ein angenehmes Arbeitsklima
- eine abwechslungsreiche und selbständige Arbeit
- eine fortschrittliche Entlöhnung
- sehr gute Arbeitsbedingungen
- die Möglichkeiten zur Weiterbildung

Wenn Sie mindestens eine dreijährige, abgeschlossene Ausbildung haben und interessiert sind an obenerwähnter Stelle, rufen Sie uns doch an.
Ausländer/-innen mit Arbeitsbewilligung B oder C.
Stellenantritt: 1. Januar 1991.
Ab 19 Uhr sind wir auch unter **Telefon 033/43 50 94** erreichbar.

PHYSIOTHERAPIE
M. Gras-Luginbühl Emmentalstr. 29
3510 Konolfingen 031/791 24 40

Basel-Stadt

Kantonsspital Basel

Spezialdienste

Für das **Institut für Physikalische Therapie** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

(100%)

Das vielfältige Arbeitsgebiet umfasst Krankengymnastik und Physikalische Therapie bei vorwiegend ambulanten Patienten der Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Inneren Medizin und der Psychosomatik.

Kenntnisse in der manuellen Lymphdrainage sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Arbeiten Sie gerne selbständig in einem kleinen Team, und schätzen Sie eine gute Zusammenarbeit? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an untenstehende Adresse.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau A. Wüthrich, Telefon 061/25 25 25, intern 18-545 (11 bis 12 Uhr und 13 bis 14 Uhr).

Kantonsspital Basel
Personalsekretariat Spezialdienste
Kennwort «Physikalische Therapie»
Hebelstrasse 30, 4031 Basel

Arbeiten Sie gerne
10, 20, 30 oder 40 Stunden pro Woche
als selbständige(r) engagierte(r)

Physiotherapeutin/Physiotherapeut

in kleinem Team mit ineressantem Patientengut, dann bewerben Sie sich mündlich oder schriftlich bei **Ursula Müller-Schoop, Physiotherapie, Witikonerstrasse 409, 8053 Zürich, Telefon G: 01/55 22 60, P: 01/252 81 31**

A G N E S F R I C K
VERMITTLUNG + BERATUNG
FÜR DAS SPITALPERSONAL

Sie suchen eine neue Herausforderung?
Wir bieten Ihnen die optimale Lösung!

Dipl. Physiotherapeutinnen/-Therapeuten

Wir informieren Sie gerne ausführlich und freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktnahme.

Neustadtgasse 7 · CH-8001 Zürich
Telefon 01/262 06 80

SCHULHEIM KRONBÜHL
Sonderschulheim für körperlich und geistig behinderte Kinder in Kronbühl bei St. Gallen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

im Teilzeitpensum (50%).

Ausbildung und Erfahrung in der Behandlung nach Bobath.

In unserem Heim erwartet Sie ein umfassendes, abwechslungsreiches Arbeitsgebiet.

Sie behandeln Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen jeden Grades oder anderen körperlichen Behinderungen. Sie sind zusammen mit dem orthopädischen Arzt für die Hilfsmittel besorgt und leiten Lehrer und Erzieher für das richtige Handling, Lagerung usw. an.

Wir sind in der Lage, Ihnen eine ansprechende Ferienregelung anzubieten (etwa 8 Wochen pro Jahr).

Wenn Sie zudem im Team eines lebhaften Heimbetriebes arbeiten möchten, so erfahren Sie Näheres bei **Frau Brigitta Feldges,** Physiotherapeutin, oder beim Heimleiter, **Herrn Heini Gertsch,** Postfach, 9302 Kronbühl, Telefon 071/38 21 31/32.

PHYSIKALISCHE THERAPIE

Kerns OW

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in eine neue, modern eingerichtete Privat-Praxis.

Auch Teilzeit möglich.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Alle Einzelheiten wie Lohn, Arbeitszeit usw. bespreche ich gerne mit Ihnen persönlich.

Physikalische Therapie Kerns
Joost Hofs
Hofstrasse 18
6064 Kerns
Telefon G: 041/66 62 60
Telefon P: 041/66 62 15

RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Therapiestelle für Kinder

Wir suchen per sofort oder per Übereinkunft

Physiotherapeuten/-in

Pensum 70 bis 90%

Wenn möglich mit **Bobath-Ausbildung.** (Diese kann auch nach der Anstellung erfolgen.)

Wir sind ein kleines Team von Physio- und Ergotherapeutinnen sowie einer Logopädin und betreuen Kinder aller Altersstufen. Auf ganzheitliche Förderung legen wir grossen Wert und arbeiten deshalb eng mit allen Beteiligten zusammen.

Wir erwarten:
- Berufserfahrung mit Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbständigkeit
- Psychomotorische Kenntnisse erwünscht

Wir bieten:
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen (6 Wochen Ferien, 40-Stunden-Woche)
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Praxisberatung
- Therapieräume im Zentrum Rapperswil, Nähe Bahnhof

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Frau A. Nacke, Telefon 055/27 30 88,** gerne zur Verfügung (Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 Uhr).

Therapiestelle für Kinder
Schmiedgasse 40, 8640 Rapperswil

MEDIZINISCHES ZENTRUM
BAD RAGAZ

7310 BAD RAGAZ · TELEFON 085/9 01 61

Fortbildungszentrum Hermitage

Nach 15jährigem, überaus erfolgreichem und verdienstvollem Wirken im Aufbau und in der konzeptionellen Ausweitung des Fortbildungszentrums Hermitage treten Gisela Rolf, M.A., und Pat Davies, MCSP, Dip. Phys. Ed., aus dem aktiven Berufsleben zurück.

Deshalb suchen wir

leitende Instruktoren/-innen

für unser Fortbildungszentrum Hermitage in Bad Ragaz.

Die Kandidaten/-innen sollen fähig sein, diese renommierte Fortbildungsschule für Physiotherapie und verwandte Gebiete mit jährlich über 1000 Kursteilnehmern, in enger Zusammenarbeit mit der ärztlichen Leitung, fachlich zu führen.

Sie vertreten selbst eines der hier gepflegten therapeutischen Konzepte (Bobath, Maitland und andere Techniken der Mobilisation, Affolter, Klein-Vogelbach, PNF) in Lehre und Praxis. Damit verbunden ist eine Mitarbeit in den gut eingespielten Therapeuten-Teams von Bad Ragaz und Valens im Sinne von Patientenbehandlung, klinischer Instruktion usw.

Schriftliche Bewerbungen sind bis Ende Januar 1991 zu richten an:

Medizinisches Zentrum
PD Dr. med. Jürg Kesselring
Ärztl. Leiter des Fortbildungszentrums Hermitage
7310 Bad Ragaz

Sie suchen eine Stelle
in der Nähe von Luzern?

Kantonales Spital
Sursee

Wir suchen eine/-n

Physiotherapeutin
Physiotherapeuten

(auch Teilzeit möglich)

Eintritt: nach Übereinkunft

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären und ambulanten Patienten aus den Bereichen Orthopädie, Medizin, Rheumatologie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Therese Schenk, Chefphysiotherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, **Tel. 045/23 23 23.**

Ihre Bewerbung senden Sie an
Frau H. Stalder, Leiterin Personalwesen,
Kantonales Spital Sursee, 6210 Sursee.

Kantonales Spital
Sursee

Kantonales Spital Sursee
Personalwesen
6210 Sursee
Telefon 045/23 23 23

Zürich-Dietikon

Wir suchen per 1. März 1991 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

in kleines Team in moderne, grosszügig eingerichtete Physiotherapie.

Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, freie Arbeits- und Zeiteinteilung, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung, Teilzeit möglich.

Zentrale Lage: 2 Gehminuten vom Bahnhof.

Physiotherapie Im Zentrum, Dieter Mähly
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01/741 30 31

Gesucht

Physiotherapeut/-in

in kleines Team, welches spezialisiert ist in manueller Therapie, Sportphysiotherapie und Trainingstherapie.

Interessenten melden sich bei der Physiotherapie

P. Kunz, Zentrum Chly Wabere
3084 Wabern/Bern, Telefon 031/54 54 40

RGZ-STIFTUNG

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder

Für unsere heilpädagogische Sonderschule mit 12 schwer mehrfachbehinderten Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren suchen wir

eine zweite Physiotherapeutin (50%) per sofort oder nach Vereinbarung

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung.

Wir sind ein kleines interdisziplinäres Team (4 Heilpädagoginnen, 3 Erzieherinnen, 1 Ergotherapeutin, 1 Physiotherapeutin, 1 Logopädin) und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir erwarten:
- abgeschlossene Ausbildung
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbständigkeit

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche (40 Stunden)
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Schulferien
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder, Ackersteinstrasse 159/161, 8049 Zürich, z.Hd. Frau I.Ebnöther.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 01/341 07 70, Montag und Mittwoch 10 bis 15 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.30 bis 11 Uhr, 13 bis 14 Uhr).

Lyss

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

diplomierte Physiotherapeutin

eventuell auch Vertretung.

überdurchschnittliches Gehalt.

5 Wochen Ferien.

zwei Wochen Fortbildung, alle Kosten bezahlt.

Eventuell Teilzeit.

15 Bahnminuten von Bern oder Biel.

Physiotherapie Werner Müller
Walkeweg 6
3250 Lyss
Telefon 032/84 63 01

Werdenberg-Sargans
(Nähe Bad Ragaz)

Zur Ergänzung des Teams suchen wir für die CP-Beratungsstelle für Kinder mit Bewegungsstörungen

Physiotherapeutin

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Mehr Auskunft über den Aufgabenbereich erteilen gerne

Erica Schoch
Telefon 085/6 47 54 oder

Margrit Reich
Telefon 085/6 39 49

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist zu richten an:

SRK-Sektion Werdenberg-Sargans
Sekretariat
Postfach, 9470 Buchs

Ziegler Spital Bern

Wir sind ein Stadt- und Regionalspital mit 310 Betten und suchen per 1. Februar 1991 oder nach Vereinbarung einen (eine)

Chefphysiotherapeuten/-in

Unsere abwechslungsreiche Arbeit umfasst die stationäre und ambulante Behandlung und Rehabilitation von Patienten aus den Gebieten der Chirurgie/Orthopädie, Inneren Medizin und der Geriatrie-Rehabilitation.

Für diese herausfordernde Aufgabe erwarten wir nebst einer fundierten Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung Fähigkeiten zur Führung von 12 Physiotherapeuten/-innen und 2 Schüler/-innen (Schule für Physiotherapie, Inselspital Bern), Freude an der Organisation und Administration.

Wir sind stolz auf unsere internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten, die interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein gut eingespieltes Physioteam. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Reglement des Spitalverbandes Bern.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Herr E. Mischler, Chefphysiotherapeut, Tel. 031/46 71 11.
Die vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an den **Direktor des Zieglerspitals Bern, Herrn H. Zimmermann, Postfach, 3001 Bern.**

LEUKERBAD

Die Rheuma- und Rehabilitations-Klinik
Leukerbad Wallis/Schweiz (1411 m. ü. M.)

sucht per sofort oder nach Vereinbarung für ihre grosse physikalisch-therapeutische Abteilung eine/einen

Physiotherapeutin/-en

für anspruchsvolle und selbständige Aufgaben. Jährlich werden rund 9000 Rheuma- und Rehabilitationspatienten behandelt. Ausbildung in manueller Therapie erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Besoldung und Anstellung richtet sich nach dem Personalreglement der Stadt Zürich. Geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche, kein Nacht- und Wochenend-Dienst).

Leukerbad bietet überdies vielseitige sportliche Möglichkeiten
wie Skifahren, Langlauf, Wandern, Schwimmen usw.

Frau M. Gerber, Chefphysiotherapeutin,
gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen nimmt die **Medizinische Direktion der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad, 3954 Leukerbad, Telefon 027/62 51 11,** gerne entgegen.

Zur Ergänzung unseres Teams (Arzt, Arztgehilfin, Lehrtochter und drei Physiotherapeutinnen) suchen wir auf Anfang 1991 (1. Quartal) nach **Winterthur:**

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:
- angenehmes Arbeitsklima
- sehr gute Entlöhnung
- Eine Woche bezahlten Weiterbildungsurlaub pro Jahr
- wöchentliche Fortbildung am Kantonsspital Winterthur
- interessantes Patientengut mit grossem Anteil an orthopädisch-chirurgischen Patienten
- modernst eingerichtete Praxis (zwei Cybex, Laser, Wymoton usw.)

Interessenten/-innen mit manualtherapeutischen Vorkenntnissen (wünschenswert, aber nicht Bedingung) melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei:

Dr. med. Albert Schüle
Schaffhauserstrasse 61, 8400 Winterthur
Telefon 052/23 03 32

Bezirksspital Huttwil

Per sofort oder nach Übereinkunft
suchen wir einen/eine

Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin

zur Ergänzung unseres kleinen Teams.

Wir verfügen über gut eingerichtete Räumlichkeiten, in denen wir ambulante und interne Patienten betreuen.

Wir erwarten eine aufgestellte und teamfähige Person, die Freude an der Arbeit in einem kleineren, familiären Spital hat.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen unsere Therapeuten gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das

Bezirksspital Huttwil
Herrn Ernst Häusler, Verwalter
4950 Huttwil

Kantonsspital Uri

Wir suchen auf den 1. Februar 1991
oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Wir behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Innere Medizin, allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie.

Weitere Auskünfte erteilen gerne unsere leitende Physiotherapeutin

Fräulein R. Verguts oder der Verwalter.

Bewerbungen sind zu richten an

Kantonsspital Uri, Verwaltung
6460 Altdorf
Telefon 044/4 51 51

Klinik Hirslanden Zürich

Wir sind eine dynamische und innovative Privatklinik.

Für unsere Physiotherapie suchen wir eine/einen engagierte(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

In funktioneller und manueller Technik behandeln Sie ambulante und stationäre Patienten der Rheumatologie, Orthopädie und Herzchirurgie.

In einem jungen Team erfüllen Sie eine vielseitige Aufgabe, welche Sie fordert, Ihnen aber auch den nötigen Raum für selbständiges Handeln bietet.

Nebst fortschrittlichen Anstellungsbedingungen sind Aus- und Weiterbildung bei uns selbstverständlich.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich

R. Fries, Telefon 01/387 24 12,
Klinik Hirslanden, Personalabteilung,
Witellikerstrasse 40, Postfach, 8029 Zürich

Kantonsspital Olten
4600 Olten

Physiotherapie

Per 1. Januar 1991 oder nach Übereinkunft suchen wir eine/einen

Physiotherapeutin/-en

50- bis 60%-Pensum

vorwiegend zur Behandlung von externen Patienten. Die Arbeit in unserem Ambulatorium ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Die Patienten kommen aus allen Fachbereichen, mehrheitlich jedoch von der Orthopädie/Traumatologie.

Wir legen grossen Wert auf selbständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Patienten und Teamkollegen.

Bewerber/-innen mit guten Kenntnissen in der FBL nach Klein-Vogelbach erhalten den Vorzug.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau **H. Romann,** Physiotherapie, **Tel. 062/34 43 53.**

Gesucht in neu eingerichtete Physiotherapie nach Münsingen (15 Autominuten von Bern)

Physiotherapeutin

Arbeitspensum: 50 bis 100%.

Eintritt nach Vereinbarung.

Physiotherapie Philipp Zinniker
Belpbergstrasse 5A
3110 Münsingen
Telefon 031/721 46 42

Wir sind in neue Räume umgezogen und suchen jetzt in unser kameradschaftliches, fröhliches Team

dipl. Physiotherapeutin/-en

Gute, individuell angepasste Arbeitsbedingungen und geregelte Weiterbildung, Teilzeitarbeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Lilo Edelmann
Therapie Park Résidence
6300 Zug, Telefon 042/21 60 23

Institut für Physiotherapie in Frenkendorf BL sucht

Physiotherapeuten/-in

Eintritt per 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung.

Teilzeitarbeit möglich.

Interessante Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Gielen
Mühleackerstrasse 27
4402 Frenkendorf
Telefon 061/901 16 16

Gesucht per 1. Januar oder 1. März 1991

Physiotherapeut/-in

zur Übernahme einer voll ausgelasteten Physiotherapie-Praxis in Ärztehaus (Aarau).

Enge Zusammenarbeit mit orthopädisch-traumatologischer Gemeinschaftspraxis.

Interessenten melden sich bitte bei der
Gemeinschaftspraxis für Orthopädische Chirurgie
Zentrum für ambulante Chirurgie
Dres. Ch. Etter und H. Jaberg
Schanzweg 7, 5000 Aarau, Telefon 064/24 93 63

Physiotherapie
A. Mühlheim

Ringweg 2
3427 Utzenstorf
Tel. 065 45 42 32
zwischen **Bern und Solothurn**

Ich freue mich auf eine(n) nette(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

welche(r) Kenntnisse in **Manueller Therapie** hat und mich in meiner neuen, modern eingerichteten Praxis ab Januar 1991 oder nach Vereinbarung unterstützen möchte.

Ich biete:
- selbständiges Arbeiten
- eine persönliche Atmosphäre die ich bewusst pflege
- 5-Tage-Woche, (Arbeitszeit frei wählbar)
- eine Woche bezahlte Fortbildung
- gute Entlöhnung mit vollen Sozialleistungen
- reservierter Garagenplatz

Die Praxis befindet sich in zentraler Lage, 2 Min. vom Bahnhof, 15 Min. von Solothurn und 20 Min. von Bern entfernt.

Auf Ihr Telefon, (abends bin ich auch unter 065 45 10 72 erreichbar) oder Ihre schriftliche Bewerbung freue ich mich.

Wädenswil ZH

Institut für Physikalische Therapie

Gesucht auf Anfang 1991 oder nach Übereinkunft

Physiotherapeut/-in

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit in moderner Team-Atmosphäre bei guten Weiterbildungs- und Anstellungsbedingungen (eventuell Teilzeit möglich).

Wir arbeiten in einer Gruppe von drei Ärzten und fünf bis sechs Therapeuten/-innen mit ambulanten Patienten aus den Gebieten Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Unfallnachbehandlungen, Neurologie und Neurochirurgie.

Bewerbungen und Anfragen:

Dr. A. J. Wüest
Spezialarzt FMH physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumatologie
Fuhrstrasse 15, 8820 Wädenswil
Telefon 01/780 52 33

In kleine, moderne Privatpraxis nach **Wil SG** gesucht

Physiotherapeutin oder Physiotherapeut

Voll- oder Teilzeit-Job

Es erwarten Sie eine vielseitige, selbständige Tätigkeit in kleinem Team und sehr interessante Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen an:

Physiotherapie I. Dobler
Untere Bahnhofstrasse 26
9500 Wil
Telefon 073/22 47 22

In kleine, moderne Privatpraxis nach Wohlen AG gesucht:

Physiotherapeutin/ Physiotherapeut

(mit CH-Diplom oder Arbeitsbewilligung)
Voll- oder Teilzeit, Job-Sharing möglich.

Es erwarten Sie eine vielseitige, selbständige Tätigkeit in kleinem Team und interessante Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Physiotherapie
Hermann Michel
Alte Villmergerstrasse 6
5610 Wohlen
057/22 66 60

Burgdorf, 20 Kilometer östlich von Bern.

In unserem Vierer-Team wird zum 1. Februar 1991 eine Stelle als

dipl. Physiotherapeutin

frei. Etwa **80%.**

- Kollegiale Zusammenarbeit,
- genügend Zeit für den Patienten,
- Weiterbildungsmöglichkeiten,
- Attraktive Bedingungen.

Interessiert?

Physiotherapie Ursula Nold-Kohler
Lyssachstrasse 9b, 3400 Burgdorf
Telefon 034/22 95 77

Gesucht in vielseitige Privatpraxis am Bodensee auf 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Kenntnisse in Manueller Therapie und/oder Maitland erwünscht, aber nicht Bedingung.

Susanna Lütscher-Stoll
Wigärtlistrasse 5, 8274 Tägerwilen
Telefon G: 072/69 18 12, P: 072/69 26 32

Wir suchen per 1. Dezember 1990 oder nach Vereinbarung eine/einen diplomierte(n)

Physiotherapeutin/-en

Wir behandeln ambulante und stationäre Patienten auf den Gebieten der Chirurgie, der Orthopädie, der Inneren Medizin, der Gynäkologie und der Geburtshilfe.

Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit und Besoldung nach kantonalen Richtlinien.

Falls Sie Lust haben, in einem jungen Team mitzuarbeiten, erkundigen Sie sich oder senden Sie Ihre Bewerbung an die

Verwaltung des Bezirksspitals
3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063/60 11 01

SIE sind eine selbständige, pflichtbewusste

Physiotherapeutin

Verantwortung übernehmen **SIE** gerne. Erfahrung in FBL und Manueller Therapie von Vorteil.

Per 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung suche ich **SIE.**

Wollen **SIE** sich einer solchen Anforderung im Zweier-Team stellen?

Dann melden **SIE** sich bei:
S. Sutter-Micheroli
Physiotherapie, 8762 Schwanden
Telefon G. 058/81 32 22, P. 058/61 65 30

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

in kleine, vielseitige Physio-Praxis auf dem Lande.

Teilzeitbeschäftigung möglich, Wiedereinsteigerinnen willkommen.

Rufe mich doch an!

Physiotherapie Johanna Christen
Sandgrubenstrasse 15, 4654 Lostorf
Telefon 062/48 23 44

Für meine Physiotherapie in Gemeinschaftspraxis mit Allgemeinpraktiker und orthopädischem Chirurgen suche ich eine qualifizierte, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Physiotherapeutin

für 6 Stunden pro Tag an 5 Tagen/Woche.

Stellenantritt:
1. März oder nach Vereinbarung.

Anna Plattner-Lüthi
Monbijoustrasse 68
3007 Bern, Tel. 031/45 52 45

Nous cherchons

une physiothérapeute

dans un cabinet médical en station de ski, à Villars-sur-Ollon, en Suisse romande.

Entrée dès le 1er décembre 90.

Adresser les documents usuels avec photo et C.V.

à:
Dr. Constantin Baraschi
Villars Centre, route des Hôtels
1884 Villars-sur-Ollon
Téléphone 025/35 19 66

Gesucht in Physiotherapie-Praxis im Zentrum der Stadt St. Gallen

dipl. Physiotherapeut/-in

- modern eingerichtete Praxis
- guter Lohn
- Stellenantritt nach Vereinbarung

Bewerbungen an:
Erik Postma
c/o Vadianstrasse 22, 9000 St. Gallen
Telefon 071/22 26 11

Privatpraxis in Wängi TG

Wir brauchen Verstärkung und suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) engagierte(n), selbständige(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in

in modern eingerichtete Praxis.

Arbeitspensum und Arbeitszeiteinteilung nach Vereinbarung.

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Brigitte Vontobel-Thurnheer, Phys. Therapie
Brühlwiesenstrasse 19b, 9545 Wängi
Tel. G: 054/51 16 51, P: 054/51 17 47

In der Agglomeration von Basel sucht ein kleines, aufgestelltes und dynamisches Team per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/-en

für ein Arbeitspensum von 70 bis 80% sowie temporär per sofort für etwa 6 Monate.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und baldige Zusammenarbeit.

Institut für physikalische Therapie
Norbert A. Bruttin, St. Jakobstrasse 81
4133 Pratteln, Telefon 061/821 32 81

Da uns eine unserer geschätzten Mitarbeiterinnen aus familiären Gründen verlässt, suchen wir auf den 1. Februar 1991 einen/eine

dipl. Physiotherapeuten/-in

in rheumatologische Doppelpraxis mit Physiotherapie, Schwerpunkte Behandlung rheumatischer Erkrankungen und Sportmedizin.

Anstellung 80–100%, 4 Wochen Ferien, 5-Tage-Woche, gute Entlöhnung

Dres. med. A. Achermann und J. Jeger
Spezialärzte FMH für Rheumaerkrankungen
Obergrundstrasse 88, 6005 Luzern
Telefon 041/41 26 26

Wir suchen eine

dipl. Physiotherapeutin

auf Januar 1991.

Es erwartet Sie:
- abwechslungsreiche und selbständige Arbeit
- Arbeitszeiten anpassbar
- gutes Arbeitsklima
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- gute Verkehrsbedingungen (Praxis beim HB Zürich)

Wir erwarten:
- Kenntnisse in der Manuellen Therapie
- etwa 25 Std. Wochenarbeitszeit erwünscht

Gerne erwarte ich Ihr Telefon oder Ihr Schreiben.

Dr. med. St. Salvisberg, FMH für Rheumatologie
Löwenstrasse 59, 8001 Zürich
Telefon G: 01/211 89 79 (morgens)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

in allg.-rheumatologische Praxis im Raum Luzern.

Geeignete Räumlichkeiten für selbständige und vielseitige Arbeit vorhanden.

Menschliches Einfühlungsvermögen sehr erwünscht.

Eintritt: Frühling 1991.

Dr. med. Max Weber
Hengstweid, 6280 Hochdorf LU
Telefon 041/88 37 37

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Telefon 01/202 28 01
(Frau Specker verlangen)

Fisioterapia Andreotti
6596 Gordola/Ticino
Telefono 093/67 39 63

Cerca

Fisioterapisti dipl.

per subito o data da convenire.

Ottime condizioni di lavoro in studio ben attrezzato presso Locarno.

Gesucht nach Mels (bei Sargans) in vielseitige Privatpraxis

dipl. Physiotherapeutin

mit schweizerisch anerkanntem Diplom.

Auf Ihr Telefon oder Ihre schriftliche Bewerbung freut sich

Ruth Fichera-von Aarburg
Physikalische Therapie
Bahnhofstrasse 16a, 8887 Mels
Telefon 085/2 15 35

Herisau, Appenzellerland

Wir suchen nach Vereinbarung engagierte

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit Interesse an den vielseitigen Aufgaben in einer noch ausbaufähigen Privatpraxis.

Teilzeit möglich.

Es freuen sich auf Ihre Bewerbung:
A. Rabou und J. E. Blees
Kasernenstrasse 40, 9100 Herisau
Telefon 071/52 11 53

Privatpraxis in St. Gallen

Gesucht per 1. Januar 1991 oder 1. April 1991

dipl. Physiotherapeut/-in

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik, MTT, in Praxis mit kleinem, engagiertem Team.

Teilzeit möglich; fortschrittliche Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen.

Physiotherapie Ursula Bänziger
Schubertstrasse 4, 9008 St. Gallen
Telefon 071/25 53 43 oder 25 98 71

Unité de physiothérapie dans une clinique privée à Genève cherche

physiothérapeutes

à plein temps ou temps partiel, avec diplôme reconnu

Début 1991.

Le candidat doit avoir:
- le sens des responsabilités
- faire face à un travail indépendant
- savoir prendre des initiatives dans des cas urgents et posséder des connaissances en techniques cardio-respiratoires, en rééducation orthopédique et neurologique.

Ecrire avec curriculum vitae et références sous chiffre **PH-1114 à l'administration «Physiothérapeute», case postale 735, 8021 Zurich.**

Gesucht nach **Dietikon** per 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team, 40-Stunden-Woche, 5 Wochen Ferien.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie S. und U. Rodel
Poststrasse 8, 8953 Dietikon
Telefon 01/740 20 87

Dipl. Physiotherapeutin

(30 bis 50%)

gesucht in rheumatologische Praxis nach **Sarnen,** ab sofort oder nach Vereinbarung.

Besonders geeignet für **Wiedereinstieg.**

Dr. B. Müller
Marktstrasse 8, 6060 Sarnen, Telefon 041/66 70 22

Zur Ergänzung meines Teams suche ich für die Wintermonate (6 Monate oder länger)

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit Schweizer Diplom oder entsprechend gültigem Ausweis. **60 bis 80%.** Gerne erwarte ich Ihren Anruf.

Frau K. Schüpbach, Physiotherapie
Baslerstrasse 96, 4632 Trimbach, Telefon 062/23 38 78

Gesucht in kleines Team nach Küssnacht am Rigi (zentral gelegen am See, 15 Minuten von Luzern und Zug)

Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich. Gute Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich. Hast Du manuelle und/oder funktionelle Kenntnisse, dann melde Dich bei
S. Beeler, Bahnhofstrasse 17, 6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 041/81 39 38 oder 041/81 69 68

Liestal

Wir suchen **ein bis zwei Therapeutinnen,** welche zwischen 50 und 100% arbeiten möchten.

Gute Arbeitsbedingungen sind selbstverständlich.

Physiotherapie Sylvain Renaud
Kasernenstrasse 7, 4410 Liestal
(Drei Minuten vom Bahnhof), **Tel. (061) 921 63 91/951 16 92**

Ich freue mich auf eine nette

Physiotherapeutin

die mich zu **20 bis 40%** in kleiner Landpraxis in Schneisingen bei Baden unterstützt.

Arbeitszeit nach Vereinbarung.

Marjan Gediga-Gies
Im Leuehof, 5425 Schneisingen, Telefon P: 056/531 431

Gesucht in vielseitige Praxis

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeitstelle.

Auf Ihren Anruf freut sich

Frau Avril Bill, Physiotherapie
8717 Benken SG
Telefon 055/75 26 24

Institut de physiothérapie à Fontainemelon (NE), cherche

physiothérapeute

Cinq demi-journées par semaine.

Entrée février 1991 (ou date à convenir).

Physiothérapie Pierre Matthey
Jonchère 1b, 2052 Fontainemelon (NE)
Téléphone 038/53 42 32

Gesucht nach Vereinbarung in vielseitige Praxis

dipl. Physiotherapeutin

10- bis 50%-Teilzeitstelle

Auf Ihren Anruf freut sich
Physikalische Therapie G. Boekholt
Zürcherstrasse 160, 5432 Neuenhof, Telefon 056/86 10 01

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Lebhafte Privatpraxis. Teilzeit möglich.
Gute Arbeitsbedingungen.

Physikalische Therapie «Zur Schützi»
Schützenstrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052/23 94 68

Spezialarztpraxis im **Zentrum von Zürich** sucht per Januar 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

mit Arbeitsbewilligung oder Schweizerin/Schweizer **für 50-%-Teilzeit.** Es erwarten Sie ein junges, fröhliches Team in angenehmer Umgebung und den Leistungen entsprechend grosszügige Entlöhnung.
Ich erwarte gerne Ihre Bewerbung.

Dr. med. Harry Trost
Spezialarzt FMH für physikalische Medizin und Rehabilitation
spez. Rheumaerkrankungen
Steinwiesstrasse 4, 8032 Zürich
Telefon 01/262 20 80

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis nach Suhr, Nähe Aarau.

Arbeitspensum: Teilzeit, mindestens aber 50%.

Kenntnisse in Manueller Therapie und FBL erwünscht, aber nicht Bedingung.

Anfragen bitte unter:
U. Maassen
Postweg 2A, 5034 Suhr, Telefon 064/31 37 17

Privatpraxis in Zug sucht baldmöglichst

dipl. Physiotherapeuten/-in

in Teilzeitpensum.

Bei uns finden Sie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie selbständig arbeiten wollen, bieten wir Ihnen interessante Möglichkeiten.

Ihre Anfrage richten Sie an
Mirjam Glanzmann
Baarerstrasse 57, 6300 Zug
Telefon 042/21 22 56

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Komm doch zu uns ins Thurgau, 15 Kilometer vom Bodensee!

Günstige Wohnungen, vier Wochen Ferien und eine Woche bezahlte Fortbildung pro Jahr, guter Lohn, kameradschaftlicher Umgang usw.

Ruf doch mal an!
Praxis Sulgen, Telefon 072/42 30 80, oder
Praxis Bürglen, Telefon 072/44 22 30.

Edi Kavan und Ruth Becker

Cabinet de physiothérapie, Madame Bänninger, Porrentruy/JU, cherche

physiothérapeute diplômé(e)

de langue française ou allemande

Travail: 70%

Début d'activité immédiate ou date à convenir

Faire offre avec curriculum vitae à:
Madame Laurence Bänninger
Chemin de l'Oiselier 36, 2900 Porrentruy
Téléphone 066/66 26 69

Gesucht in kleine Physiotherapie-Praxis in der Stadt Bern

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit

mit CH-anerkanntem Diplom, welche(r) interessiert ist an ganzheitlicher Behandlung.

Keine Elektrotherapie.

Auf Ihre Anfrage freut sich

Claudia Brunner-Stadler
Beundenfeldstrasse 35, 3013 Bern
Telefon 031/40 15 20

PHYSIOTHERAPIE
SILVIA STEINER

Gesucht nach Graubünden/Lenzerheide in unser kleines Team, Privatpraxis

dipl. Physiotherapeutin

für Wintersaison, eventuell etwas länger.
Arbeitspensum: etwa 80%.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
S.Steiner, Telefon 081/34 36 26
7078 Lenzerheide

Wer?

Wer hätte Lust, zu unserem aufgestellten Team von

4 Frauen

zu gehören? In unsere private Physiotherapie-Praxis in Bern suchen wir per 1. Dezember 1990 eine

dipl. Physiotherapeutin

(80 bis 100%)

Interessentinnen mit einem schweizerisch anerkannten Diplom und möglichst Kenntnissen in Manueller Therapie, FBL oder Maitland melden sich bitte unter unserer Telefon-Nummer **031/829 29 00 (Geschäft 031/23 26 13)** oder unter unserer Adresse:

Physiotherapie Wappler
Beatrice Hausammann-Wappler
Zähringerstrasse 45, 3012 Bern

Istituto privato cerca un/una

fisioterapista dipl.

Tempo parziale possibile.

Offriamo attività variata e interessante nel ramo della reumatologia, ortopedia e chirurgia ortopedica.

Offerte a:
ISTITUTO DI FISIOTERAPIA
Dr. med. A. Ossola – FMH Fisiatria, spec. malattie reumatiche
Dr. med. M. Rimoldi – Specialista FMH – Chirurgia ortopedica
Via Beltramina 3, 6900 Lugano
Telefono 091/52 51 44

Arbon/Bodensee

dipl. Physiotherapeut/-in

gesucht in Privatpraxis, evtl. mit Kenntnissen in Manueller Therapie. Ein fröhliches Team und eine abwechslungsreiche Arbeit erwarten Sie.

Physiotherapie Heidi Giger
Bahnhofstrasse 19, 9320 Arbon, Telefon 071/46 75 90

Physiothérapie de Chêne-Thônex
cherche un(e)

physiothérapeute

pour le 1er Janvier 1991.

Téléphone 022/49 23 23

Gemeinschaftspraxis in Burgdorf sucht

erfahrene Physiotherapeutin mit Interesse an Manueller Therapie

Sie sind gewohnt, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen, können Ihre Arbeitszeit individuell gestalten (80 bis 100%) und verfügen über einen eigenen Patientenkreis.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an **Physiotherapie Barbara Feremutsch/Marianne Born, Kirchbergstrasse 22, 3400 Burgdorf, Telefon 034/22 28 29.**

Suche für meine Praxis nähe Bern

Physiotherapeuten/-in

Teilzeit 50–80% per 1. Mai 1991

Hast Du Erfahrungen mit Manueller Therapie und/oder FBL, melde Dich bitte.

Physiotherapie Sensetal, Yvonne Kuipers
Oeleweg 3, 3176 Neuenegg, Telefon 031/741 28 97

Welche gutqualifizierte

Physiotherapeutin

hätte Lust, ab Frühling 1991 in abwechslungsreicher Physiotherapie (Stadt Bern) 30–40 Std./Woche auf eigene Rechnung zu arbeiten? Melde Dich bitte unter

Chiffre PH-1115 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich

---

On cherche

physiothérapeute

pour cabinet médical de la Riviera Vaudoise à temps complet.

Ecrire sous **chiffre PH-1116 à l'administration «Physiotherapeut», case postale 735, 8021 Zurich.**

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Kenntnisse der Manuellen Therapie von Vorteil.
Per sofort oder nach Übereinkunft.

Physikalische Therapie F. Szanto
Zähringerstrasse 16, 3400 Burgdorf, 034/23 17 10

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis in Zürich.

Auf Ihren Anruf freut sich:
Physiotherapie René Meier
Riedtlistrasse 3, 8006 Zürich, Telefon 01/363 21 44

Stellenanzeiger

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 12/90 ist der 3. Dezember 1990, 9.00 Uhr

● Stellengesuche

Erfahrener

Physiotherapeut

(Holländer mit B-Bewilligung)

mit Schwerpunkt Orthopädie, Neurologie sucht per 1. Februar 1991 ein neues Aufgabenfeld im Raume Zürich.

Referenzadresse:
M. Wasserbach, Wysshus 25 B, 5425 Schneisingen

Im Einzugsgebiet von Zürich und Winterthur:

Zu vermieten per Mitte 1991

4½-Zimmer-Wohnung

- Geeignet für Physiotherapie
- Zentrale Lage Nähe Bahnhof und Bushaltestelle
- Arztpraxis im gleichen Haus
- Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.

Anfragen bitte unter **Chiffre PH-1112 an die Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

Zu verkaufen im Zentrum von Hochdorf, in Wohn- und Geschäftshaus-Neubau (Bezug Ende 1990), **Geschoss-Anteil für**

Physiotherapie

Optimale Lage, sehr gutes Einzugsgebiet in Amtshauptort.

Raschentschlossene Käufer melden sich bei:

Einfache Gesellschaft
Kleinwangenstrasse 3/5, Postfach
6280 Hochdorf
Telefon 041/88 11 22

Zu vermieten in Zürich, Kreis 6, direkt bei VBZ-Haltestelle, langjährige und gut eingeführte

Praxis für Physiotherapie

Langjähriger Mietvertrag möglich. Einrichtung muss käuflich übernommen werden.

Interessenten richten sich bitte unter **Chiffre PH-1111 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft in der Ostschweiz, in wunderschöner Anlage

neuwertiger Physiotherapie-Raum

mit 2 Behandlungszimmern, 4 Liege- bzw. Massageplätzen und USW-Kombiwanne Benz.

Bedarf für Physiotherapie nachgewiesen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt auf unter **Chiffre 33-904862 an Publicitas, Postfach, 9500 Wil.**

STADT BREMGARTEN

Zu vermieten

Physiotherapieräumlichkeiten evtl. Massagepraxis

Die Stadt Bremgarten vermietet nach Übereinkunft vollausgestattete Physiotherapie-Praxis.

Die Räume sind auch als Sport- oder medizinische Massagepraxis geeignet.

Öffentliches Hallenbad und Sauna im Haus.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Stadtkanzlei **Herr R. Küng, Telefon 057/33 46 22.**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich **an den Stadtrat, 5620 Bremgarten.**

Im Neubau des Pflegeheimes Waldruh **vermieten** wir per Frühjahr 1991

Physiotherapie-Praxis

Die etwa 155,5 m² grossen Räumlichkeiten sind sehr freundlich und hell und sind vollumfänglich rollstuhlgängig.
Gute Zufahrt und ideale Parkplätze.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Pflegeheim Waldruh Willisau
Anton Stadelmann, Telefon 045/81 14 14

Gepflegtes Kurhotel in **Baden vermietet** zur selbständigen Betreibung

neue Therapieräume mit Bewegungsbad

an initiativen dipl. Physiotherapeuten/-in.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift unter **Chiffre PH-1113 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

In Bündner Sport- und Ferienort ab sofort gutgehende

Physiotherapie-Praxis

zu vermieten oder zu verpachten.

Interessante Bedingungen.

Anfragen bitte unter **Chiffre PH-1110 an Administration «Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

● Zu verkaufen

Tertianum

WOHNEN UND LEBEN IM DRITTEN ALTER

Physiotherapie

- Suchen Sie auf Herbst 1991 eine neue eigene Praxis in einer modernen Seniorenresidenz in Frauenfeld?
- Wünschen Sie ein breites, anspruchsvolles Behandlungsspektrum?
- Schätzen Sie den Umgang mit Patienten aller Altersstufen?
- Legen Sie Wert auf eine sichere Grundauslastung?
- Entspricht eine Praxis von 131 m² Ihren Wünschen?
- Wollen Sie noch weitere Informationen?

Bitte melden Sie sich schriftlich bei nachstehender Adresse:

Tertianum AG
Planung und Betrieb von Seniorenresidenzen
Alfred Escher-Strasse 9, 8002 Zürich

Besten Dank.

Strengelbach AG
(500 Meter ab Stadtgrenze Zofingen)

Zu vermieten
per 1. Januar 1991 oder per 1. April 1992

Praxisräume

- geeignet für Physiotherapie
- Arztpraxis in unmittelbarer Nähe
- zentrale Lage
- eigene Parkplätze
- langfristiger Mietvertrag mit Optionen möglich

Auskunft:
Josef Wiederkehr Immobilien AG, 8953 Dietikon
Telefon 01/740 28 64 oder 01/844 23 62

Jetzt ist sie da - die EDV-Alternative!

THERAPIEplus

äusserst **einfach** zu bedienen
auch auf billigen MS-DOS-Computern sehr **schnell**
erprobt und **umfassend** (inkl. Mahnwesen, Statistik etc.)
sehr preiswert! Programm **Fr.2'100.- (alles inbegriffen)**
komplette Lösungen inkl. PC, Drucker etc. unter Fr.5'000.-

Interessiert?! Postkarte an:
ARBI, Dr.W.Edelmann, 8933 Maschwanden
Wir senden Ihnen gerne Unterlagen

SPV
FSP
FSF
FSF

Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg
Physiotherapie Im Strebel
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern a.A.

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Clerc
Ecole de physiothérapie
2, av. de la Sallaz
1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Fabio Robbiani
Via Campagne
6598 Tenero

Redaktionsschluss:
am 15. des Vormonats

Délai d'envoi pour les articles:
le 15 du mois précédent la parution

Termine per la redazione:
il 15 del mese precedente la pubblicazione del bollettino

Administration – Abonnemente:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:

SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 11
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 33 88
Schweizerische Volksbank, Luzern
PC 60-25-6
Konto 10-000.232.2 SPV, Sempach

Abonnementspreise ab 1.7.89:
Inland Fr. 72.– jährlich/
Ausland Fr. 96.– jährlich
Prix de l'abonnement dès 1.7.89:
Suisse Fr. 72.– par année/
Etranger Fr. 96.– par année
Prezzi d'abbonnamento dal 1.7.89:
Svizzera Fr. 72.– annui/
Estero Fr. 96.– annui

Druck/Impression/Pubblicazione:
gdz
Spindelstrasse 2, Postfach
8021 Zürich, Tel. 01/488 81 11
Fax 01/488 83 00

Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stelleninserate)
Agence WSM
«Physiotherapeut»
Postfach 735
8021 Zürich, Tel. 01/481 89 51

Inseratenschluss/
Délai des annonces/
Termine degli annunci:
Am 15. des Vormonats/ le 15 du mois précédent/ il 15 del mese precedente

Stellenanzeiger/
Service d'emploi:
etwa 2. des Erscheinungsmonats/
env. le 2 du mois/ca. il 2 del mese

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 1030.– 1/8 Fr. 201.–
1/2 Fr. 603.– 1/16 Fr. 130.–
1/4 Fr. 343.–
Bei Wiederholung ab 3. Inserat Rabatt
Rabais pour insertions répétées dès la 3e annonce
Ribassi per le ripetizioni dalla terza inserzione

Ausland-Inserate nur gegen Vorauszahlung auf Konto
Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
Nr. 1100-2347-069
Les annonces pour l'étranger doivent être payées à l'avance sur le compte Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069
Le inserzioni per l'estero devono essere pagate prima sul conto
Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069

Der Verband behält sich vor, nur solche Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

La F.S.P. se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

La federazione autorizza solo la pubblicazione di inserzioni riguardanti la fisioterapia.

Die Schulter

SPV
FSP
FSF
FSF

Die ausführlichen anatomischen, pathologischen und therapeutischen Ausführungen erlauben es, sich in die vielseitige Problematik des Schultergelenkes einzuarbeiten. Durch die Vielzahl der Referenten wird das Thema von den verschiedensten Fachrichtungen vorgestellt und behandelt.

Die 108 Seiten umfassende, ausführliche Dokumentation ist bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Anschrift: SPV-Geschäftsstelle
Postfach
6204 Sempach-Stadt

Der Preis der Broschüre beläuft sich inklusive Versandspesen auf Fr. 20.–.

Inhaltsverzeichnis

DIE SCHULTER

Topographie und Funktion des Schultergürtels
St. Kubik

Die Periarthropathia humeroscapularis (PHS-Syndrom)
F.J. Wagenhäuser

Die Beobachtungskriterien der Schultergelenksbewegungen
S. Klein-Vogelbach

Neurologische Störungen in der Schultergelenksregion
R. Wüthrich

Manuelle Therapie des Schultergürtels
Th. Tritschler

Die widerlagernde Mobilisation des Schultergelenkes
S. Klein-Vogelbach

Die krankengymnastische Behandlung der Periarthropathia humero-scapularis
B. Fischer-Vedova

Der Einfluss des statisch bedingten Cervikalsyndromes auf das Schultergelenk
U. Künzle

Die Schulter – ein psychosomatischer Beitrag
A. Weintraub

Funktionelle Zusammenhänge zwischen Grifftechnik und Schulterfunktion des Therapeuten
V.M. Jung

Die geburtstraumatische Plexusparese beim Kind
L. Jani/A. v. Hochstetter

Zur Physiotherapie bei der geburtstraumatischen Plexusparese im Säuglingsalter
H. Benz

Operative und konservative Behandlung von Schulterverletzungen
A. Gächter

Die operative Behandlung der sogenannten Periarthritis humero-scapularis
E. Morscher

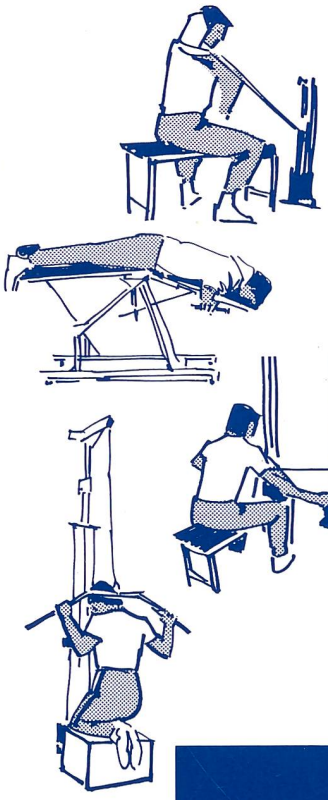
Die Bedeutung von Ausweichbewegungen für die funktionelle Behandlung subcapitaler Humerusfrakturen
O. Bronner

Sportverletzungen und Sportschäden im Schulterbereich
B. Segesser

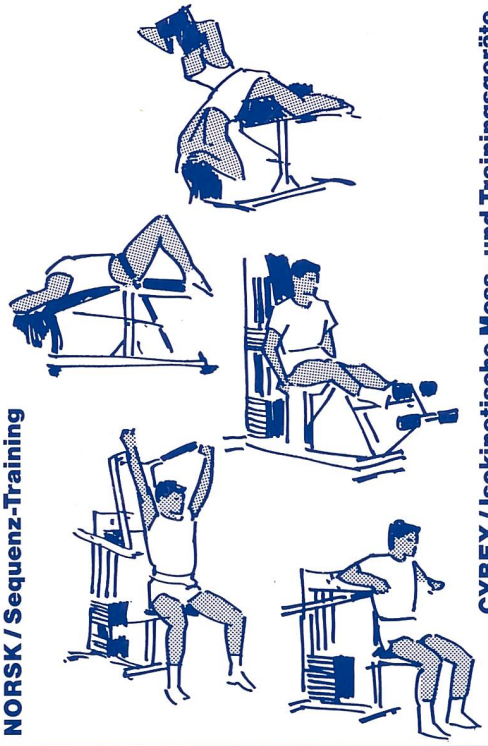
Der Schulterschmerz des Hemiplegikers
F. Huber

Physiotherapeutische Massnahmen im Umgang mit der Problematik der hemiplegischen Schulter
P.M. Davies

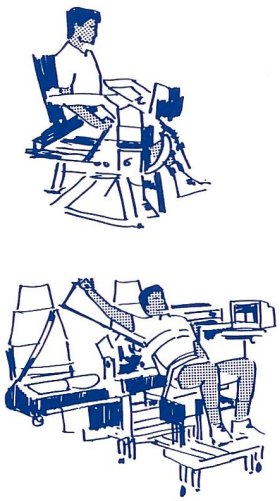
DAS OPTIMALE KONZEPT LMT



GP / Medizinische Trainingstherapie



NORSK / Sequenz-Training

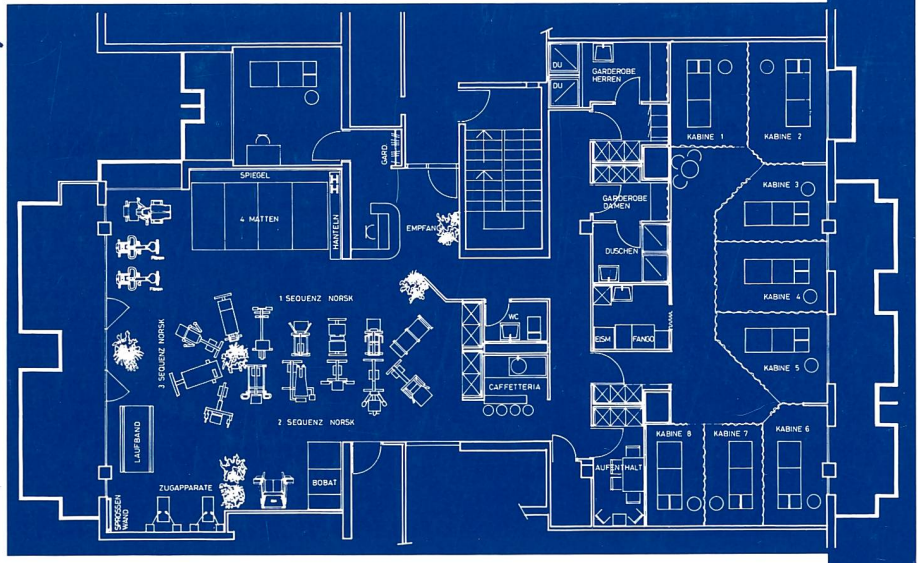


CYBEX / Isokinetische Mess- und Trainingsgeräte

FITRON + UBE Isokinetische Ergometer

ERGOLINE / Ergometer-Messplatz mit Sport-Tester

Mit LMT innovativ planen, installieren und erweitern



Vom Konzept und der Gestaltung Ihrer Therapieräume bis zu den ausgewogenen Geräten für Ihre Therapie bieten wir Ihnen für jeden Budgetrahmen, jeden Gestaltungswunsch und jeden Ausbau die zweckmässigste Lösung.

8907/LB11167

LEUENBERGER MEDIZIN TECHNIK AG LMT

CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 15, Telefon 01/810 46 00, Fax 01/810 46 13

COUPON

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich ausführliche Unterlagen über DAS OPTIMALE KONZEPT LMT

Name: _____

Adresse: _____

_____

Telefon: _____ Zuständig: _____